



DAS SOLLTEN SIE WISSEN



Hermann Gröblichhoff,
Nachrichtenchef

Stephan Weil im großen Interview

Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil ist sozusagen der Gegenentwurf zu Olaf Scholz. Er kommuniziert viel, holt für die SPD gute Ergebnisse und ist beim Wahlvolk recht beliebt. Dennoch hat es ihn nie nach Berlin in die Bundespolitik getrieben. Warum eigentlich nicht? Das haben wir ihn in einem großen Interview gefragt. Wissen wollten wir auch, was er von Olaf Scholz und von seinem ehemaligen Kabinettskollegen Boris Pistorius, dem aktuellen Verteidigungsminister, hält. Und schließlich: Glaubt Stephan Weil noch daran, dass die SPD aus ihrem Umfragetief herauskommen kann? Lesen Sie alle Antworten auf

→ IM NORDEN, SEITE 5

→ @ Diskutieren Sie mit unter
leserforum@nwzmedien.de

WETTER



AUCH DAS NOCH

RUSSLANDS WEIHNACHTSMANN, Väterchen Frost, muss mehrere Strafen wegen Geschwindigkeitsübertretungen zahlen. Im laufenden Jahr habe er Strafzettel über 24.500 Rubel (knapp 230 Euro) angehäuft, berichteten Medien. Die Rede ist vom zentralen Weihnachtsmann-Darsteller in der Kleinstadt Weliki Ustjug im nordrussischen Gebiet Wologda, wo der Legende nach Väterchen Frost seine Residenz haben soll. Der Weihnachtsmann soll teilweise 40 bis 60 Kilometer pro Stunde zu schnell gewesen sein.

KUNDENSERVICE

Abo ☎ 0441/99883333

NWZonline.de/kundenkonto

Anzeigen ☎ 0441/99884444



Sonniger Auftakt des Nikolausmarktes

Kein Regen, dafür sonniges und trockenes Winterwetter gab es zum Auftakt des Nikolausmarktes am ersten Adventswochenende. Tausende Besucher waren dazu wieder ins Museums-

dorf Cloppenburg gekommen, das sich zum Weihnachtsparadies herausgeputzt hatte. Rund 100 Aussteller präsentierten an dekorativen Ständen ihr überwiegend handgefertigtes Warenan-

gebot zwischen und in den alten Hofstelen und historischen Gebäuden. So gab es für die Besucher einiges zu entdecken.

BILD: TORSTEN VON REEKEN

→ LOKALES, SEITE 17

800 VW-Beschäftigte läuten in Emden Streikphase ein

AUTOKRISE Friedenspflicht endet – Mitarbeiter zogen in der Nacht vors Werkstor

VON AIKE SEBASTIAN RUHR
UND FRANK JOHANNSEN

EMDEN/WOLFSBURG – Um 0.01 Uhr in der Nacht zu Sonntag, also mit dem Ende der Friedenspflicht, haben rund 800 VW-Mitarbeiter vor dem Werkstor in Emden die Streikfähigkeit offiziell „eingeläutet“. Das teilte der Betriebsratsvorsitzende Manfred Wulff im Gespräch mit unserer Redaktion mit. „Es herrschte eine äußerst gute Stimmung, auch wenn das Thema bescheiden ist. Aber man spürte ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl“, so Wulff. Neben Hunderten Emder Werksmitarbeitern kam auch eine Delegation aus dem Werk Osnabrück, um bei Glühwein, Feuertonnen und Würstchen gemeinsam ein Zeichen zu setzen. Eines steht fest: Ab diesem

Montag wird es in allen Werken, auch in Emden, Warnstreiks geben. Mit dem Ausstand will die Gewerkschaft in dem Streit um milliarden-schwere Einschnitte bei VW den Druck erhöhen. „Wir wün-

Über die VW-Krise

berichten wir aktuell auf:
@ www.NWZonline.de

schen uns diesen Konflikt nicht – aber wir führen ihn, solange der Vorstand nur auf Kürzungen und Entlassungen statt auf Perspektiven setzt“, sagte IG-Metall-Verhandlungsführer Thorsten Gröger.

In dem Konflikt geht es um die Bezahlung der rund 120.000 Beschäftigten in den Werken der Volkswagen AG, wo ein eigener Haustarif gilt.

Hinzukommen mehr als 10.000 Mitarbeiter bei VW Sachsen, für die 2021 eine Angleichung an den Haustarif vereinbart wurde.

VW lehnt bisher jede Erhöhung ab und fordert stattdessen zehn Prozent Lohnkürzung. Auch Werkschließungen und betriebsbedingte Kündigungen stehen im Raum. Die Beschäftigungssicherung, die betriebsbedingte Kündigungen seit mehr als 30 Jahren ausschloss, wurde aufgekündigt. Ab Juli 2025 wären damit auch Kündigungen möglich. Laut Betriebsrat sind mindestens drei Werke und Zehntausende Arbeitsplätze bedroht.

Am Freitag hatte Volkswagen die Vorschläge von IG Metall und Betriebsrat zur Kostenentlastung zurückgewiesen. Mit dem eigenen Konzept wollten IG Metall und Be-

triebsrat Werkschließungen und betriebsbedingte Kündigungen verhindern.

IG Metall und Betriebsrat hatten angeboten, eine mögliche Tarifierhöhung vorerst nicht auszuzahlen und stattdessen in einen Zukunftsfonds für flexible Arbeitszeitverkürzungen einzubringen. Dem Konzern stellten sie dabei eine Kostenentlastung von 1,5 Milliarden Euro in Aussicht. Im Gegenzug sollte VW auf Werkschließungen und betriebsbedingte Kündigungen verzichten. Volkswagen hielt dagegen, der Vorschlag bringe keine nachhaltige Entlastung.

Als gefährdet gelten vor allem die Fabriken in Dresden und Osnabrück. Laut „Handelsblatt“ hat VW zudem eine Schließung des Werks in Emden durchgerechnet. Entschieden sei aber noch nichts.

Überfall auf Tankstelle in Edewechedamm: Verdächtiger gefasst

EDEWECHTERDAMM/LR – Bewaffnet mit einem Messer hat am Freitag gegen 17.30 Uhr eine maskierte Person eine Tankstelle an der Altenoyther Straße in Edewechedamm betreten. Wie die Polizei berichtet, forderte diese eine 19-jährige sowie 48-jährige Angestellte zur Herausgabe von Bargeld und Tabakwaren auf. Später nahm der Maskierte Tabakwaren sowie Bargeld an sich und flüchtete.

Die Polizei leitete umgehend umfangreiche Fahndungsmaßnahmen ein, wie es weiter hieß. Die Ermittlungen führten schließlich zu einem Jugendlichen aus dem Raum Edewechedamm. Dieser steht derzeit im Verdacht, die Tat in der Tankstelle begangen zu haben. Nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen wurde der tatverdächtige Jugendliche an einen Erziehungsberechtigten übergeben, teilte die Polizei abschließend mit.

Bischof Adomeit: Stimme für Schwache erheben

FRIESOYTHE/EPD – Der Oldenburger Bischof Thomas Adomeit hat Christen dazu aufgerufen, Brücken zu bauen. „Das bedeutet, den Mut zu haben, für Gerechtigkeit einzustehen und die Stimme für die Schwachen zu erheben“, sagte der leitende Theologe der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg am Sonntagabend in Friesoythe. Adomeit und der katholische Weihbischof Wilfried Theising eröffneten in der katholischen St. Marien-Kirche mit einem ökumenischen Gottesdienst das neue Kirchenjahr. Die Bischöfe entzündeten gemeinsam die erste Kerze am Adventskranz.

Bruch mit dem Brauch: Keine Gewalt an „Klaasohm“

REAKTION Volksfest auf Borkum soll nach Kritik ohne Schläge für Frauen stattfinden – Polizei reagiert

VON NICOLAS REIMER

BORKUM – Erst die Kritik an der Kloppe, dann der Bruch mit dem Brauch: Das traditionelle Volksfest „Klaasohm“ soll auf der Insel Borkum in der Nacht auf den Nikolaustag (6. Dezember) künftig ohne Gewalt an Frauen stattfinden. Das gab der veranstaltende Verein Borkumer Jungens bekannt, nachdem in den zurückliegenden Tagen der öffentliche Druck zugenommen hatte. „Wir entschuldigen uns für die historisch gewachsenen Handlungen vergangener Jahre“, heißt es in einem Statement des



Als „Klaasohm“ verkleidete Männer stürzen sich von einer Litfaßsäule in der Borkumer Innenstadt.

DPA-BILD: GRIGOLEIT

Vereins, der den Brauch des Schlagens nun abschaffen wolle. Ausgangspunkt der Kritik war ein Bericht des NDR

über die Schattenseiten des Volksfestes. Darin war vor allem zu sehen, wie Frauen bei dem Fest auf der Straße festge-

halten werden und ihnen sechs als Klaasohm verkleidete Männer mit einem Kuhhorn auf den Hintern schlagen. Diesbezüglich rechtfertigte sich der Verein, dass „dieser Teil der Tradition nie den Kern des Festes ausgemacht“ habe.

Neben der Veranstaltung an sich gerieten im Zuge der Berichterstattung auch Borkums parteiloser Bürgermeister Jürgen Akkermann und die Polizei auf der Insel in die Kritik, da sie die Gewalt toleriert haben sollen. Ein Polizeisprecher kündigte nun aber eine „Null-Toleranz-Linie“ an sowie ein Konzept, wie die Einsatz-

kräfte die Veranstaltung begleiten werden. Außerdem ermutigte die Polizei die Frauen, die in den vergangenen Jahren Opfer der Gewalt geworden waren, Anzeige zu erstatten. „Wir nehmen das sehr ernst“, sagte der Polizeisprecher.

Auf Borkum wird sich erzählt, dass der Brauch auf die Zeit der Walfänger zurückgeht. Die Männer seien am Jahresende zurück auf die Insel gekommen, nachdem sie monatelang auf See waren, und hätten mit dem Brauch klargemacht, dass nun wieder sie – und nicht die Frauen – das Sagen hätten.

„Nicht meckern, machen“

NEUWAHL Kanzler Scholz schwört SPD auf harten Wahlkampf ein – Kurs parteiintern nicht unumstritten

VON MICHAEL FISCHER UND
VERENA SCHMITT-ROSCHMANN

BERLIN – Stabile Renten, sichere Industriearbeitsplätze und eine Doppelstrategie in der Ukraine-Politik: Das sind drei Hauptthemen, mit denen SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz den großen Rückstand auf die Union im Wahlkampf noch aufholen will. Beim Wahlkampfauftritt seiner Partei in Berlin wertete er die Abstimmung am 23. Februar 2025 als Richtungsentscheidung zwischen einem „Von hier aus zurück“-Konservatismus der Union und der SPD als „Kraft der Mitte“ in Deutschland, die für „gesunden Menschenverstand“ stehe.

„Jetzt geht es um das Ganze“, sagte Scholz am Samstag in seiner einstündigen kämpferischen Rede, für die er vor etwa 500 SPD-Wahlkämpfern lange anhaltenden Applaus erntete. „Besinnen wir uns auf unsere Kraft: Nicht meckern, machen. Gemeinsam kämpfen, Seite an Seite. Denn wenn wir kämpfen, werden wir siegen.“

Nach der Konferenz wurde Scholz in seinem Wahlkreis in Potsdam zum Direktkandidaten gewählt. 69 Delegierte stimmten für ihn, es gab aber auch vier Gegenstimmen und eine Enthaltung. Das entsprach 93,2 Prozent Zustimmung.

Scholz war am vergangenen Montag vom Parteivorstand einstimmig als Kanzlerkandidat nominiert worden. Vorausgegangen war eine zweiwöchige Debatte darüber, ob der laut Umfragen deutlich beliebtere Verteidigungsminister Boris Pistorius als Ersatzkandidat für Scholz eingewechselt werden soll, der nach dem Scheitern seiner Ampel-Regierung politisch angeschlagen ist. Mit der sogenannten „Wahlsiegekonferenz“



Bundeskanzler Olaf Scholz nach seiner Rede bei der sogenannten „Wahlsiegekonferenz“ der SPD in Berlin

DPA-BILD: KAPPELER

in Berlin wollte die Partei den Streit nun hinter sich lassen und nach vorne schauen.

Scholz hat sich zum Ziel gesetzt, die SPD – wie schon vor drei Jahren – wieder zur stärksten Kraft im Bundestag zu machen. Derzeit liegen die Sozialdemokraten in Umfragen aber 16 bis 22 Prozentpunkte hinter der Union.

Angriffe auf Lindner

Scholz begann seine Rede mit Angriffen auf FDP-Chef Christian Lindner, den er Anfang November als Finanzminister gefeuert und damit das Ende der Ampel-Koalition besiegelt hatte. In ernsten Zeiten brauche Deutschland ernsthafte Politik und „keine Spieler und keine Zocker“, sagte er. Lindner und seine FDP hätten die Arbeit der Ampel-Regierung über Monate hinweg „systematisch sabotiert“. „Sie wollten aktiv verhindern, dass diese Bundesregierung erfolgreich ist“, sagte Scholz. „So etwas darf in Deutschland nie wieder passieren.“

Scholz nannte vier Punkte, für die er im Wahlkampf werden will, um aus der Wirtschaftskrise zu kommen: Sicherung von Industriearbeitsplätzen, vor allem in der schwer angeschlagenen Autoindustrie, günstige Energie für die Wirtschaft, verstärkte Investitionen in Infrastruktur, Kampf gegen den Fachkräftemangel. Um Investitionen zu ermöglichen, will der Kanzler die Schuldenbremse reformieren. Stabile Renten und bezahlbares Wohnen werde es nur mit der SPD geben.

Scholz will im Wahlkampf aber auch mit seiner Doppelstrategie im Ukraine-Krieg punkten. Er sichert der Ukraine einerseits anhaltende Waffenlieferungen zu, will aber gleichzeitig eine Verwicklung der Nato in den Krieg mit Russland verhindern. Deswegen lehnt er die Bereitstellung der von Kiew seit langer Zeit geforderten Marschflugkörper des Typs Taurus ab.

Seinem Herausforderer Friedrich Merz warf er vor, mit seinem Ukraine-Kurs die Si-

cherheit Deutschlands zu gefährden. Der Unions-Kanzlerkandidat wolle der Nuklearmacht Russland mit Blick auf eine mögliche Taurus-Lieferung ein Ultimatum stellen, sagte Scholz. „Ich kann da nur sagen: Vorsicht, mit der Sicherheit Deutschlands spielt man nicht Russisch Roulette.“

Grüne distanzieren sich

Die Grünen, mit denen Scholz weiterhin eine Minderheitsregierung bildet, distanzieren sich vom Kurs des Kanzlers. Die neue Parteichefin Franziska Brantner sagte der „Bild am Sonntag“, dass sie mit den Positionen von CDU-Chef Merz in der Ukraine-Politik besser zurechtkomme als mit denen von Scholz. Bundestags-Vizepräsidentin Katrin Göring-Eckardt griff Scholz auf der Plattform X frontal an. Mit Besonnenheit habe dessen Kurs nichts zu tun: „Es wäre wirklich besser, sich zu besinnen, die Ukraine ausreichend zu unterstützen und damit auch unsere Sicherheit

zu schützen und einen nachhaltigen Frieden auf den Weg bringen zu können“. CDU-Generalsekretär Carsten Linneemann warf Scholz vor, im Wahlkampf Angst zu schüren.

Auch in der SPD ist der Kurs des Kanzlers nicht ganz unumstritten. Auf der Wahlkreis-konferenz in Potsdam warf ein Delegierter Scholz in der Aussprache vor, den Abwehrkampf gegen Russland zu wenig und zu zögerlich unterstützt zu haben. „Warum solltest Du trotzdem Bundeskanzler bleiben?“, fragte er.

Scholz verteidigte auch dort seinen Kurs. „Ich werde mich nicht treiben lassen von den Heißspornen, die jeden Tag rufen, was man noch zusätzlich machen soll“, sagte er.

Scholz' Kanzlerkandidatur muss noch auf dem SPD-Parteitag am 11. Januar bestätigt werden, was als Formsache gilt. Er muss sich aber an seinem Ergebnis vom Mai 2021 – gut vier Monate vor der Bundestagswahl – messen lassen. Damals wurde er mit 96,2 Prozent der Stimmen bestätigt.

Ex-Justizminister Buschmann wird neuer FDP-Generalsekretär



Marco Buschmann

DPA-ARCHIVBILD: SOEDER

BERLIN/DPA – Der frühere Bundesjustizminister Marco Buschmann (47) wird nach dem umstrittenen „D-Day“-Papier zum Ampel-Ausstieg neuer FDP-Generalsekretär. Das bestätigte ein Parteisprecher. Buschmann kommt damit eine zentrale Rolle beim Bundestagswahlkampf zu. Die FDP droht bei der vorgezogenen Neuwahl, die für den 23. Februar 2025 geplant ist, an der Fünf-Prozent-Hürde zu scheitern. Buschmann schrieb auf der Plattform X, Parteichef Christian Lindner habe ihn gebeten, in schwieriger Lage Generalsekretär der FDP zu werden. „Ich werde meine gesamte Kraft in die Aufgabe investieren.“ Deutschland brauche „eine Partei für Freiheit und Verantwortung, Leistung und Marktwirtschaft“.

Die FDP steckt tief in der Krise: Am Freitag war Generalsekretär Bijan Djir-Sarai zurückgetreten. Er zog damit die Konsequenzen aus dem Bekanntwerden eines umstrittenen Strategiepapiers der Liberalen zum Ampel-Ausstieg. Auch FDP-Bundesgeschäftsführer Carsten Reymann trat zurück. Das sogenannte „D-Day“-Papier der FDP enthält ein detailliertes Szenario für den Exit der Partei aus der Ampel mit SPD und Grünen. Darin wird der mögliche Ausstieg mit militärischen Begriffen wie „D-Day“ beschrieben.

■ Was FDP-Chef Lindner über den künftigen FDP-Generalsekretär Buschmann sagt, lesen Sie im Interview auf **-> MEINUNG**

WAS SONST NOCH WICHTIG IST

ÄRZTEKAMMER

Wunschzettel für neue Regierung

HANNOVER/KNA – Die Bundesärztekammer hat eine Reihe von Forderungen an die nächste Bundesregierung gestellt. Die teilweise Legalisierung von Cannabis müsse zurückgenommen, eine Zuckersteuer eingeführt und die Werbung für gesundheitsschädigende Produkte eingeschränkt werden, heißt es in einem am Sonntag veröffentlichten Positionspapier der Kammer zur Bundestagswahl im Februar. „Die Gesundheitsversorgung in Deutschland steht vor massiven Herausforderungen, die grundlegende Reformen in allen Leistungsbereichen des Gesundheitssystems notwendig machen“, so Bundesärztekammer-Präsident Klaus Reinhardt. Der steigende Behandlungsbedarf in einer älter werdenden Gesellschaft und der sich verschärfende Fachkräftemangel erfordere Konzepte.

PLAN VON TRUMP

FBI-Kritiker soll FBI-Chef werden



Kash Patel

DPA-ARCHIVBILD: VILLEGAS

WASHINGTON/DPA – Der designierte US-Präsident Donald Trump (78) hat mit dem Juristen Kash Patel (44) einen Kritiker des FBI als künftigen Direktor der Bundespolizeibehörde nominiert. „Kash ist ein brillanter Anwalt, Ermittler und „America First“-Kämpfer, der seine Karriere damit verbracht hat, Korruption aufzudecken, das Recht zu verteidigen und das amerikanische Volk zu schützen“, schrieb Trump auf der Online-Plattform Truth Social.

STRAFTAT IN EHE

Merz bereut Votum gegen Reform

BERLIN/DPA – Unions-Kanzlerkandidat Friedrich Merz hat seine Meinung zu einer Reform beim Thema Vergewaltigung in der Ehe geändert. „Ich würde heute anders abstimmen“, sagte der CDU-Politiker unter anderem den Zeitungen der Neuen Berliner Redaktionsgesellschaft. Er bezog sich dabei auf seine viel kritisierte Entscheidung, 1997 gegen einen Gesetzentwurf zu stimmen, der die Vergewaltigung in der Ehe ins Strafbuch aufnehmen sollte. Vergewaltigung in der Ehe sei immer schon strafbar als Nötigung und als schwere Körperverletzung, so Merz. Er habe nie gegen die Strafbarkeit der Vergewaltigung in der Ehe gestimmt, sondern für eine Widerspruchsklausel, die den Opfern die Möglichkeit gegeben hätte, eine Strafverfolgung zu verhindern.

UKRAINE-KRIEG

Faesser: Putin ist ohne Skrupel



Nancy Faeser

DPA-ARCHIVBILD: GOLLNOW

BERLIN/DPA – Innenministerin Nancy Faeser (SPD) warnt vor einer Konfrontation Russlands mit der Nato. Kremlchef Wladimir Putin kenne keine Skrupel mehr. „Seit dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine erleben wir eine Zeitenwende in der inneren Sicherheit. Russland führt einen hybriden Krieg in Europa.“ Sie hoffe nicht, „dass die Schwelle zum Nato-Bündnisfall überschritten wird“. Man müsse weiter entschieden, aber zugleich besonnen handeln.

BUNDESTAGSWAHL

Panne in CDU-Wahlvideo

BERLIN/DPA – In einem Wahlvideospot der CDU ist es zu Panen gekommen. In dem eine Minute und sieben Sekunden langen, auf sozialen Medien verbreiteten Video sind verschiedene Landschaften und Städte zu sehen sowie Kanzlerkandidat Friedrich Merz und Generalsekretär Carsten Linneemann. Die CDU platziert darin Botschaften wie: „Ein Land, auf das wir wieder stolz sein können.“ Bei Sekunde 53 schwenkt die Kamera über eine Holzbodenterrasse, zu sehen ist ein See – der liegt aber nicht in Deutschland, wie die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ berichtete. Zu sehen sei ein See in Dänemark. In CDU-Kreisen war von einem „Büroversehen“ die Rede. Laut Zeitung ist das Video seit Längerem auf einer dänischen Webseite zur Eigentumsteilung von Ferienhäusern zu sehen.

REBELLEN-ALLIANZ

Syriens Regierung verliert Aleppo

ALEPPO/DPA – Die syrische Regierung hat nach Angaben von Aktivisten die Kontrolle über die Millionenstadt Aleppo an Rebellen verloren. Ein von der Islamistenorganisation Haiat Tahrir al-Scham (HTS) geführtes Bündnis konnte die Regierungstruppen in kürzester Zeit aus der Stadt verdrängen. Mit Ausnahme von vier von kurdischen Milizen kontrollierten Stadtteilen stehe Aleppo nun vollständig unter der Kontrolle der Rebellen-Allianz, sagte der Leiter der Syrischen Beobachtungsstelle für Menschenrechte, Rami Abdel-Rahman. Damit ist die zweitgrößte Stadt Syriens zum ersten Mal seit Jahren nicht mehr unter Kontrolle der Regierung von Präsident Baschar al-Assad. Die Übernahme von Aleppo stellt eine heftige Eskalation in dem seit 14 Jahren andauernden Bürgerkrieg dar.

SO GESEHEN

SPD UND UNION

Ein harter Wahlkampf

VON KERSTIN MÜNSTERMANN, BÜRO BERLIN



Winter-Wahlkampf: Irgendwie liegt in dieser Wort-Verknüpfung bereits die Vorahnung einer gewissen Kälte. Dass diese Ahnung gerechtfertigt ist, kann man nach den ersten Wahlkampfauftritten an diesem Wochenende ablesen. Kanzler Olaf Scholz setzte am Samstag bei seiner ersten Wahlkampfrede im Willy-Brandt-Haus jedenfalls diesen Ton.

Der SPD-Politiker Scholz hat persönlich und politisch schwierige Wochen hinter sich: Ampel-Aus und damit verbunden eine schnelle Erosion der Macht, eine für ihn in Teilen unwürdige Kanzlerkandidatenfindung in der eigenen Partei, schlechte Umfragen, miese Stimmung, internationale Krisen. Doch kurzfristig hat Scholz am Samstag das geliefert, was seine Partei so dringend von ihm gefordert hat. Für einen höheren Mindestlohn, sichere Industrie-Arbeitsplätze, die Verhinderung einer sozialen Spaltung und das Image des Besonnenen im Ukraine-Krieg will er kämpfen. Und Scholz schaltet auf Attacke. Er wirft Unions-Kanzlerkandidat Friedrich Merz unklare Forderungen und ein schwammiges Profil vor. Scholz geht sogar so weit, Merz als möglichen Unsicherheitsfaktor in der Ukraine-Politik darzustellen, der mit seinem Ultimatum an die Atommacht Russland zur Lieferung von Taurus-Marschflugkörpern an die Ukraine eine Eskalation zulasten Deutschlands bewirken könnte.

Es ist harter Tobak. Scholz hat zwar recht: Der Ukraine-Krieg muss im Wahlkampf eine Rolle spielen, der Wähler muss erfahren, welche Positionen die Parteien einnehmen. Scholz führt seine Verpflichtung als Kanzler an, abzuwägen, was im Sinne des Landes ist. Und er hat sich gegen Taurus-Lieferungen entschieden. Merz wiederum hat im Bundestag einen taktischen Fehler gemacht, als er sich auf die Lieferung derart festlegte. Es wäre gut gewesen, wenn sich die beiden Männer zumindest in diesem so heiklen Punkt vorher vertrauensvoll unter vier Augen ausgetauscht hätten – dann hätte man auf einen Taurus-Schlagabtausch und das Spiel mit der Angst verzichten können. Die Chance zog vorbei.

Scholz hat am Samstag seine Partei auf einen klassischen sozialdemokratischen Wahlkampf eingeschworen, der sich auch gegen die Person Friedrich Merz richtet. Dass dieser keine Regierungserfahrung hat, kommt nahezu in jedem zweiten Satz der SPD-Führung vor. Aber auch die Union macht vor allem Schlagzeilen mit einer Rückabwicklung von Ampel-Gesetzen. Merz bleibt inhaltlich noch sehr vage. Ein 100-Tage-Programm, also, was die Union machen will zur Ankurbelung der Wirtschaft, zur Zurückweisung an den Grenzen, woher das Geld für die Bezahlung von Sicherheitskräften kommt, wie die steigenden Kosten für die Verteidigung gestemmt werden, wie hoch das Bürgergeld künftig sein soll – all das ist noch unklar.

Inhaltlich Zuspitzung in der Mitte ist gut. Nur auf Angst und Abwicklung zu setzen, nicht.

© Die Autorin erreichen Sie unter forum@infoautor.de

KOMMENTARE ANDERER ZEITUNGEN

Zum SPD-Wahlkampfauftritt schreibt in Düsseldorf das

Handelsblatt

Seit Beginn des Wahlkampfs verbreitet der Kanzler allerdings kaum Hoffnung, vielmehr schürt er Angst. Angst vor einem Kanzler Friedrich Merz, der den Deutschen in unsicheren Zeiten auch noch die letzten Sicherheiten nehmen würde: den Frieden und den Sozialstaat. (...) Für die Ukraine wie für den Zusammenhalt der Gesellschaft ist dieses Spiel mit der Angst brandgefährlich. Gewiss, Wahlkampf ist kein Sandkastenspiel. Zuspitzung gehört dazu, und in einer Zeit des grassierenden Populismus von links und rechts ist gegen einen gewissen Populismus der Mitte nichts einzuwenden. (...) Wenn Scholz der Union aber abspricht, noch zur demokratischen Mitte zu gehören, schießt er übers Ziel hinaus. Und noch viel mehr, wenn er die Angst schürt, mit Merz drohten die Deutschen in einen dritten Weltkrieg zu schlittern, weil dieser „Heiß-

sporn“ seine „Nerven nicht im Griff“ habe und in der Ukrainepolitik „Russisch Roulette“ spiele.

Zur Rebellen-Offensive in Syrien meint das

Straubinger Tagblatt

Für Assad, der lange fest im Sattel zu sitzen schien, ist die Lage bedrohlich. Denn der Vormarsch der Rebellen weckt neue Hoffnungen bei seinen Gegnern überall im Land. Es ist also nicht verwunderlich, dass der syrische Diktator nach Moskau geeilt ist, um bei Kremlchef Wladimir Putin persönlich um militärische Unterstützung zu bitten. Und Putin, daran besteht kein Zweifel, wird sie ihm gewähren. Schon aus eigenem Interesse. Denn Syrien spielt in seiner Afrikastrategie eine zentrale Rolle, die russischen Stützpunkte in Tartus und Latakia sind die russischen Drehscheiben für seine Aktivitäten auf dem „Schwarzen Kontinent“. Für Assad und seinen Clan ist das die Lebensversicherung.

SO SIEHT ES JÜRGEN TOMICEK



FDP-Adventskalender

ZEICHNUNG: JÜRGEN TOMICEK

„Wäre nützlicher Idiot gewesen“

INTERVIEW FDP-Chef Lindner über Verhältnis zum Kanzler und „D-Day“-Papier

VON BIRGIT MARSCHALL
UND KERSTIN MÜNSTERMANN,
BÜRO BERLIN

EHEMALIGER BUNDESFINANZMINISTER



Christian Lindner (45) war von Dezember 2021 bis zu seiner Entlassung durch Bundeskanzler Olaf Scholz im November 2024 Bundesfinanzminister. Seit Dezember 2013 ist Lindner Bundesvorsitzender der FDP, der er seit 1995 angehört. Der gebürtige Wuppertaler hat u.a. Politikwissenschaft in Bonn studiert.

noch möglich gewesen?

Lindner: Es gab keinen Automatismus für irgendwas. Als SPD und Grüne mein Papier sofort als Provokation abgelehnt haben, hat sich aber bestätigt, wie wenig Gemeinsamkeiten noch bestanden. Ich empfinde es umgekehrt als Provokation, angesichts der akuten Wachstumsschwäche, ein Jahr weiter „Rumscholzen“ zu wollen. Aus Wirtschaft und Wissenschaft gab es ja viel Unterstützung für meine Vorschläge.

Wirtschaftswende, Haushalt mit Schuldenbremse und mehr Konsequenz bei der Steuerung der Migration oder Neuwahlen. Die Politik der Ampel hätte die FDP dem Land kein weiteres Jahr zugemutet.

Reicht jetzt dieser Rücktritt, den Beobachter als Bauernopfer betrachten dürften?

Lindner: Es war ein Generalsekretär und kein Bauer. Ansonsten kann ich mich nur wiederholen, dass wir uns absolut dazu bekennen, auch das Aus der Ampel für den Fall geplant zu haben, dass kein Politikwechsel möglich ist. SPD und Grüne skandalisieren das nur, um von ihrer eigenen Hilflosigkeit im Umgang mit der Wirtschaftskrise abzulenken.

Marco Buschmann folgt Djir-Sarai als Generalsekretär. Warum Herr Buschmann?

Lindner: Marco Buschmann war nicht nur ein sehr anerkannter Justizminister, sondern zuvor auch ein höchst erfolgreicher Parteimanager. Ich bin erleichtert, dass er sich bereit erklärt hat, eines der schwierigsten Ämter in einem der härtesten Wahlkämpfe der letzten 70 Jahre zu übernehmen.

War Ihre Betroffenheit am 7.

November nach dem Rauswurf als Finanzminister am Abend davor ehrlich?

Lindner: Schon. Allerdings war ich nicht angefasst wegen meines Rauswurfs oder dem Ende der Koalition. Ich hatte Olaf Scholz ja selbst vorgeschlagen, dass wir entweder eine Neuausrichtung der Wirtschafts- und Finanzpolitik verabreden oder gemeinsam den Weg zu Neuwahlen gehen. Ein paar Tage beschäftigt hat mich der Stil der Abrechnung mit meiner Person. Inzwischen wissen wir, dass dies der Beginn einer Kampagne war.

Nach dem D-Day-Strategiepapier hat Ihre Partei den Ampel-Ausstieg minutiös vorbereitet. Warum haben Sie dann noch in der Woche vor Anfang November davon gesprochen, dass Sie eine Regierungsverantwortung hätten?

Lindner: Sie erwecken den Eindruck, ich hätte da eine Ampel-Garantie abgegeben. Das Gegenteil ist der Fall. Ich hatte einen Herbst der Entscheidungen angekündigt. Mit offenem Ausgang.

Ihr Wirtschaftspapier, das Sie unmittelbar vor dem Ampel-Aus vorgelegt hatten, war also kein Scheidungspapier? Wären SPD und Grüne nur auf Teile davon eingegangen, wäre die Fortsetzung der Ampel für Sie

Was könnten SPD und Grüne jetzt mit der FDP im Bundestag noch beschließen? Welchen Gesetzen könnten Sie noch zustimmen?

Lindner: Die FDP ist sofort bereit, die Bürgerinnen und Bürger bei der Steuer zu entlasten. Der Abbau der kalten Progression für alle Steuerzahler war ja immer mein Anliegen. Zuletzt waren die Grünen dagegen, das Gesetz auf die Tagesordnung des Parlaments zu setzen, weil sie nicht allen Steuerzahlern den Inflationschutz gegönnt haben. Die Rumpf-Koalition sollte sich bewegen, damit zum 1. Januar die Umsetzung erfolgen kann.

Wäre eine Versöhnung mit Herrn Scholz möglich?

Lindner: Ich weiß doch jetzt, wie Herr Scholz mich sieht. Nur eine Frage bleibt offen: Wenn ich mich unterworfen hätte – seinem Diktat „keine neue Wirtschaftspolitik, aber mehr neue Schulden“ –, welche Rede wäre dann aus der Schublade gekommen? Der „liebe Christian“ wäre dann wohl gelobt worden, aber in Wahrheit wäre ich der nützliche Idiot gewesen.

Das ganze Interview

lesen Sie online unter
-> ol.de/interview-lindner-fdp

Diese Fehler lauern bei Testaments-Erstellung

ERBE Beim Verfassen des letzten Willens ist Sorgfalt erforderlich – Sonst können langwierige Streits die Folge sein

VON CHRISTOPH JÄNSCH

FLENSBURG/BONN – Braucht es das wirklich jetzt schon? Wie muss es aussehen? Und wo wird es am besten verwahrt? Wenn es ums Testament geht, sind viele Menschen unsicher. Kein Wunder: Laien können beim Erstellen ihres letzten Willens einiges falsch machen. Diese Fehler sollten Sie vermeiden.

■ FEHLER 1: GAR KEIN TESTAMENT ERRICHTEN

Wer soll nach dem eigenen Tod eigentlich was bekommen? In dieser Frage vertrauen noch immer viele Menschen auf die gesetzlichen Regelungen, sagt Rechtsanwalt und Notar Jürgen Krüger. Die Folge: Sie erstellen erst gar kein Testament. Der Sprecher der Schleswig-Holsteinischen Rechtsanwaltskammer rät aber grundsätzlich dazu, das zu tun – selbst wenn sich die eigenen Vorstellungen nicht von der gesetzlichen Erbfolge unterscheiden. Ein Grund: Mit einem Testament lässt sich besser steuern, welche konkreten Vermögensgegenstände an welchen Erben gehen sollen.

Auf die gesetzliche Erbfolge zu vertrauen, ist Krüger zufolge besonders dann nachlässig, wenn man die Erbfolge gar nicht kennt und nur davon ausgeht, dass die den eigenen Vorstellungen entspricht. Denn das führe häufig zu Erbstreitigkeiten unter den Erben. Besonders viel Unsicherheit erlebt Rechtsanwalt Prof. Andreas Frieser bei Ehepaaren. Die würden regelmäßig davon ausgehen, dass der überlebende Partner im Todesfall des anderen zum Al-



Man kann einiges falsch machen beim Erstellen eines Testaments. Auch nicht gut: gar kein Testament.

DPA-BILD: KLOSE

leinerben wird. „Dies ist nicht zwingend der Fall“, stellt der Vorsitzende des Ausschusses Erbrecht im Deutschen Anwaltvereins (DAV) klar. Immerhin würden ohne Testament laut gesetzlicher Erbfolge auch mögliche Kinder bedacht.

■ FEHLER 2: DIE FORM MISSACHTEN

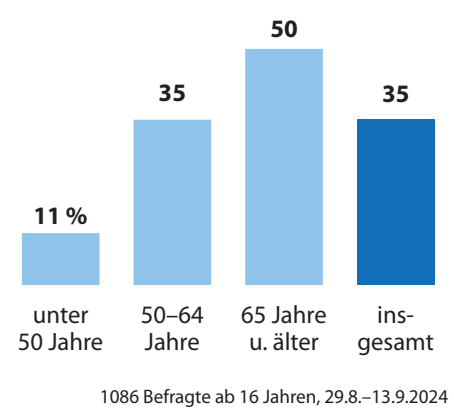
„Ein vielfach verbreiteter Fehler ist die Errichtung eines Testaments unter Verwendung des eigenen Computers und Druckers“, sagt Rechtsanwalt Jürgen Krüger. Selbst wenn das Testament inhaltlich in Ordnung wäre, wäre es in dieser Form doch unwirksam.

Eine letztwillige Verfügung muss entweder handschriftlich verfasst und unterschrieben werden – samt vollständigem Datum und Ort, an dem sie niedergeschrieben wurde. Oder aber sie muss von einem Notar errichtet und beurkundet werden.

Wichtig: Das handschriftliche Testament darf nicht von irgendjemandem geschrieben

Erbschaft geregelt

Anteil der Bevölkerung in Deutschland, der ein Testament gemacht hat



dpa•108121 Quelle: Allensbach (im Auftrag der Deutschen Bank)

sein, sondern muss die Handschrift des Testierenden tragen, sagt Andreas Frieser.

■ FEHLER 3: UNKLARE FORMULIERUNGEN WÄHLEN

Wachsweiche Formulierungen, die Interpretationsspielraum lassen, sind Gift für jedes Testament. Und doch kommen sie laut Sven Gelbke

vom Portal „Die Erbschützer“ häufiger vor als man denken würde. Etwa: „Wer sich vor meinem Tod am meisten um mich gekümmert hat, wird mein Erbe.“ Oder: „Ein großer Teil unseres Vermögens soll einer gemeinnützigen Organisation zugutekommen.“

In solchen Fällen müssen sich später oft Gerichte damit auseinandersetzen, wie der letzte Wille genau zu verstehen und auszulegen ist. Gelbkes Rat: „Achten Sie auf eindeutige Formulierungen und lassen Sie zumindest einen Dritten gegenlesen.“

Ungünstig ist auch, wenn Laien rechtliche Fachbegriffe falsch verwenden – etwa das „Vererben“ und „Vermachen“ gleichbedeutend nutzen, obwohl es im juristischen Sprachgebrauch grundlegen-

de Unterschiede gibt. Solche Unachtsamkeiten können später zu erheblichen Auseinandersetzungen führen. Vermeiden lässt sich das etwa durch eine begleitende Beratung beim Fachanwalt für Erbrecht.

■ FEHLER 4: LETZTEN WILLEN SORGLOS VERWAHREN

„Das beste Testament nützt nichts, wenn es im Sterbefall nicht aufgefunden wird“, sagt Jürgen Krüger. Oder schlimmer noch: Zwar aufgefunden, dann aber mutwillig vernichtet wird, um die testamentarischen Anordnungen des Erblassers zu verhindern.

Beidem können Erblasser vorbeugen, indem sie ihr – auch handschriftliches – Testament in die amtliche Verwahrung beim zuständigen Amtsgericht geben. Ein notariell errichtetes Testament wird Krüger zufolge ohnehin dort aufbewahrt.

■ FEHLER 5: FÄLSCHERN TÜR UND TOR ÖFFNEN

Umfasst der letzte Wille

mehrere Seiten, sollten diese unbedingt entsprechend durchnummeriert sein, rät Sven Gelbke. Also wie folgt: Seite 1 von 5, Seite 2 von 5 und so weiter. So könnten spätere Manipulationen, etwa durch das Entfernen von Seiten, besser verhindert werden. Sinnvoll sei zudem, jede Seite einzeln mit Ort, Datum und Unterschrift zu versehen, so Gelbke.

■ FEHLER 6: TESTAMENT ERST IM ALTER ERRICHTEN

Ein Testament zu errichten, ist nicht erst im Alter sinnvoll. „Gerade für jüngere Menschen mit minderjährigen Kindern besteht häufig ein Bedürfnis für ein Testament“, sagt Jürgen Krüger. Darin sollte dann nicht etwa nur die Erbfolge geregelt, sondern auch die Frage geklärt werden, wer den Nachlass im Ernstfall für die minderjährigen Kinder verwalten soll und wer im Todesfall beider Elternteile als Vormund infrage kommt.

■ FEHLER 7: KEINE AKTUALISIERUNGEN VORNEHMEN

Insbesondere dann, wenn ein Testament schon in jungen Jahren niedergeschrieben wird, können sich die Lebensumstände im Laufe der Jahre grundlegend ändern. Unvorhergesehene Vermögenszuwächse oder Änderungen in der Familienkonstellation können dazu führen, dass sich der letzte Wille ändert und das Schriftstück gegebenenfalls überholt ist. Krüger rät daher, das Testament etwa alle drei bis fünf Jahre zu überprüfen und wenn nötig auf die veränderten Lebensumstände anzupassen.

Immobilie geerbt? Was jetzt alles zu tun ist

ERBE Insbesondere Behördengänge stehen für Bedachte auf dem Programm – Doch nicht alles spielt sich in Ämtern ab

VON KATJA FISCHER

BERLIN – Wer ein Haus erbt, hat plötzlich jede Menge zu erledigen. Die Beantragung des Erbscheins steht dabei nur am Anfang einer langen To-Do-Liste, die besser schnell als langsam abgearbeitet werden sollte. Welche Dinge wichtig sind:

1. Erbschein beantragen:

„Als Erstes empfiehlt es sich, beim Nachlassgericht einen Erbschein zu beantragen“, sagt Jan Bittler, Geschäftsführer der Deutschen Vereinigung für Erbrecht und Vermögensnachfolge. „Mit dem Ausstellen des Erbscheins informiert das Nachlassgericht automatisch das Grundbuchamt, wo der neue Eigentümer dann eingetragen wird“, so Bittler. Wichtig: Mit der Information des Nachlassgerichts an das Grundbuchamt wird die Umschreibung des Grundbuchs nicht vollzogen. Das geschieht erst auf Antrag des Erben.

Grundlage für den Erbschein ist der Nachlasswert. Das ist der reine Wert des Erbes, der aus dem Vermögen

des Erblassers abzüglich sämtlicher Verbindlichkeiten ermittelt wird. Was nach Abzug der Verbindlichkeiten übrig bleibt, ist der Betrag, den die Erben erhalten. Ein Erbschein ist nicht verpflichtend, alternativ ist auch ein notarielles Testament geeignet, das Erbe nachzuweisen. Deswegen gibt es für die Beantragung des Erbscheins auch keine Frist – das wäre grundsätzlich auch noch Jahre nach Eintritt des Todesfalls des Erblassers möglich. „Aber es ist besser, sich einen ausstellen zu lassen. Ohne Erbschein sind Erben kaum handlungsfähig“, sagt Wolfgang Wawro, Steuerexperte des Deutschen Steuerberaterverbands. „Viele Behörden, Banken, Versicherungen und andere Institutionen verlangen ihn als Nachweis.“ Praktisch sei die Beantragung des Erbscheins also unabdingbar. Dabei gilt grundsätzlich: Je höher der Nachlasswert, desto höher auch die Kosten für den Erbschein.

2. Grundbuchänderung

veranlassen: „Binnen zweier Jahre nach Kenntnis des Erbfalls muss die Um-



Zusammen mit anderen Erben eine Immobilie geerbt? Dann sollte man sich nach Expertenmeinung besser gemeinsam einigen, was damit geschehen soll. Von einer Teilungsversteigerung wird abgeraten.

DPA-ARCHIVBILD: PLEUL

schreibung im Grundbuch beantragt sein“, so Wawro. In dieser Zeit sollten auch alle anderen Angelegenheiten rund um das Haus geordnet sein – zum Beispiel Bankkredite, Versicherungen, Steuern. „Erben, die das Haus selbst übernehmen wollen, schaffen das in der Regel in einigen Monaten“, so Wawro. „Soll das Haus verkauft werden, kann es länger dauern.“

Interessant ist für Erben, ob das Haus noch mit Grund-

schulden oder Hypotheken belastet ist. Das ist im aktuellen Grundbuchauszug erfasst. Beim Umschreiben des Grundbuchs sollten Erben darauf achten, ob eventuell eingetragene Lasten wie zum Beispiel ein vollständig getilgtes Bankdarlehen des Verstorbenen gelöscht werden können, rät Bittler.

3. Finanzamt informieren:

Grundsätzlich muss jeder Erbe Erb-

schaftsteuer zahlen. Es gibt aber gewisse Freibeträge, die zumindest nahen Verwandten die Steuerlast ersparen können. So sind für Ehegatten und eingetragene Lebenspartner 500.000 Euro steuerfrei, für Kinder und Stiefkinder jeweils 400.000 Euro. Für weiter entfernte Verwandte sinkt der Freibetrag weiter ab. „Ist das Erbe höher als der Freibetrag, der dem Erben zusteht, muss er das Finanzamt informieren“, betont Bittler. Dafür haben Erben genau drei Monate Zeit.

Das Finanzamt wird dann gegebenenfalls eine Erbschaftsteuererklärung einfordern. Wie hoch der Wert der Immobilie angesetzt wird, legt das Finanzamt anhand eines Bewertungsverfahrens fest, in dem regionale Vergleichswerte zugrunde gelegt werden. „Das Finanzamt besichtigt die geerbte Immobilie nicht“, sagt Bittler. Sollten Erben mit der Bewertung des Bewertungsverfahrens nicht einverstanden sein, können sie einen eigenen Gutachter beauftragen, den Wert zu ermitteln.

„Wichtig ist, bei der Anmeldung des Erbes beim Finanz-

amt den gesamten Nachlasswert anzugeben, also nicht nur den Wert der Immobilie, sondern gegebenenfalls auch Wertgegenstände wie Schmuck oder Bilder sowie Hausrat“, sagt Wolfgang Wawro.

4. Über Zukunft der Immobilie entscheiden:

Vor allem in Erbengemeinschaften ist man sich häufig uneins: Was soll mit dem geerbten Haus geschehen? Soll einer der Erben einziehen und die anderen auszahlen? Soll es vermietet werden? Oder ist der Verkauf die beste Lösung. „In jedem Fall müssen sich die Erben einigen, einer allein kann seinen Willen nicht gegen die anderen durchsetzen“, sagt Jan Bittler.

Er empfiehlt, vor der Entscheidung den Marktwert des Hauses zu ermitteln, indem man zwei oder drei Makler der Region anfragt. „In jedem Fall sollte eine Teilungsversteigerung vermieden werden, weil sich die Erbengemeinschaft nicht einigen kann. Denn dabei wird meist nicht der optimale Preis erzielt.“

GEWINNZAHLEN UND
GEWINNQUOTEN

ZAHLENLOTTO

7 - 13 - 33 - 37 - 38 - 42
Supernzahl: 0

SPIEL 77

0 - 5 - 9 - 1 - 3 - 2 - 7

SUPER 6

8 - 9 - 9 - 3 - 2 - 3

GLÜCKSSPIRALE

6 gewinnt 10,00 €
48 gewinnt 25,00 €
548 gewinnt 100,00 €
4 563 gewinnt 1000,00 €
24 402 gewinnt 10 000,00 €
531 067 gewinnt 100 000,00 €
199 695 gewinnt 100 000,00 €

PRÄMIENZIEHUNG

2 026 474 gewinnt 10 000,00 € mtl.
zwanzig Jahre lang

EUROJACKPOT

Gewinnzahlen 5 aus 50:

10 - 19 - 24 - 25 - 40

Eurozahlen 2 aus 12:

5 - 9

Gewinnquoten:

Klasse 1 (5+2): unbesetzt

Klasse 2 (5+1): 9 x 3 058 396,80 €

Klasse 3 (5): 12 x 215 244,70 €

Klasse 4: (4+2): 85 x 5 012,30 €

Klasse 5 (4+1): 1 663 x 320,20 €

Klasse 6 (3+2): 4 153 x 141,00 €

Klasse 7 (4): 3 627 x 117,40 €

Klasse 8 (2+2): 63 110 x 21,50 €

Klasse 9 (3+1): 77 660 x 19,50 €

Klasse 10 (3): 160 981 x 17,80 €

Klasse 11 (1+2): 341 062 x 10,50 €

Klasse 12 (2+1): 1 125 756 x 9,60 €

(alle Angaben ohne Gewähr)

Bingo-Lotto

B 2 8 12 14 - - -
I 18 19 21 24 26 30 -
N 36 38 40 43 - - -
G 50 52 53 59 - - -
O 63 66 69 73 - - -

Bingo-Kandidatenspiel

Serien-Nr. Los-Nr.

Ziehung 1 9640 47218
Ziehung 2 9609 11969
Ziehung 3 9602 13877
Ziehung 4 9664 19705
Ziehung 5 - -

Bingo-Quoten

Klasse 1 2 x 285.258,80 €
(Jackpot ca. 300.000 €)
Klasse 2 95 x 964,20 €
Klasse 3 9486 x 22,50 €
(alle Angaben ohne Gewähr)

„Scholz kann gerade in Krisen gut führen“

INTERVIEW Ministerpräsident Stephan Weil über SPD-Kanzlerkandidatur, Neuwahl und Gehaltsaffäre

VON LARS LAUE

Herr Weil, Altkanzlerin Angela Merkel hat ihre Memoiren veröffentlicht. Ihre Amtsvorgänger finden darin durchaus Erwähnung. Gerhard Schröder gleich 26 Mal. Christian Wulff taucht sechsmal auf, Sigmar Gabriel zehnmal und David McAllister wird immerhin auch einmal erwähnt. Sie indessen gar nicht. Betrüb Sie das?

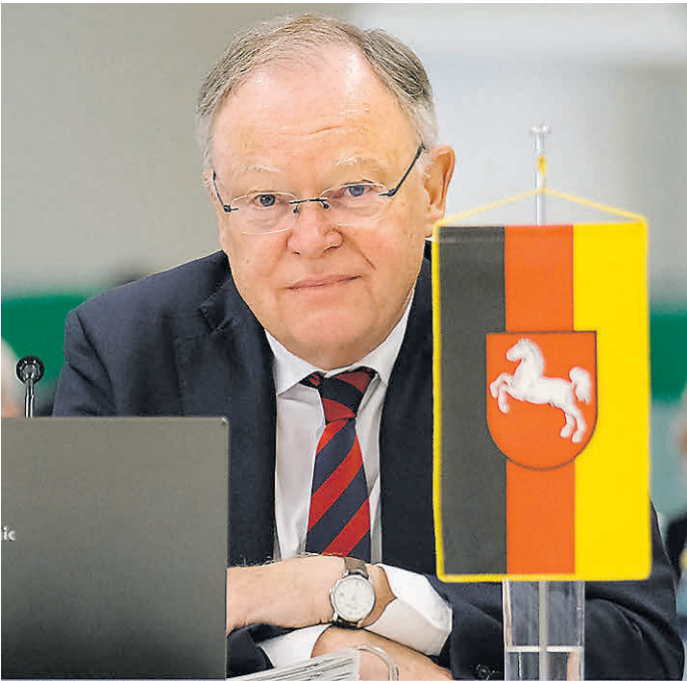
Weil: Nicht wirklich. Ich habe mit Frau Merkel immer ausgesprochen gerne zusammengearbeitet. Meine Vorgänger sind aber ja nach ihrer Zeit in Niedersachsen allesamt Bundes- beziehungsweise Europapolitiker geworden. Mitglied der CDU bin ich bekanntlich auch nicht. Ich kann also die Auswahl von Frau Merkel gut verstehen.

Bei Ihnen stand ein Wechsel nach Berlin ja auch mal im Raum. Im Jahr 2019 war das. Bedauern Sie heute, dass Sie nicht in die Bundespolitik gegangen sind?

Weil: Nein, ganz im Gegenteil. Diese doch eher konsensorientierte politische Kultur, die wir bei uns in Niedersachsen pflegen, ist schon etwas anderes als die politische Kultur in Berlin. Dort gibt es auch einen noch sehr viel intensiveren Kontakt zwischen Politik und Medien und einen ungleich stärkeren Wettbewerb untereinander. Meine Beobachtungen der vergangenen Jahre bestätigen mich sehr darin, damals die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Ich weiß ganz gut, was zu mir passt, aber eben auch, wozu ich nicht wirklich geschaffen bin.

Hätten Sie sich damals anders entschieden, wären Sie jetzt vielleicht in einer ähnlich vertrackten Lage wie der Bundeskanzler.

Weil: Unser Bundeskanzler Olaf Scholz steht innen- wie außenpolitisch seit Amtsantritt permanent unter starkem Druck, er hat eine enorme Ver-



Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil stärkt Bundeskanzler Olaf Scholz (beide SPD) den Rücken.

DPA-ARCHIVBILD: WILLNOW

antwortung und mehrere Krisen gleichzeitig zu bewältigen, viele davon international. Davor habe ich einen Riesenrespekt und er macht das wirklich gut, finde ich. Ich hätte Zweifel, ob ich das so könnte.

Hat die Parteispitze das Fingerhakeln um die Kanzlerkandidatur zwischen Olaf Scholz und Boris Pistorius Ihrer Ansicht nach souverän gelöst?

Weil: Sie hätte es kaum anders lösen können. Es gab eine breite interne Diskussion und da ist es eine Illusion zu glauben, man könnte mal eben auf den Tisch hauen und sofort wäre Ruhe. So läuft das heutzutage nicht mehr und zwar in keiner Partei. Es stimmt aber, dass es schwere Wochen für die SPD waren und wir nach außen wahrlich keinen guten Eindruck gemacht haben.

Auch, weil Pistorius sich womöglich geschmeichelt gefühlt und mit seinem Rückzug zu lange gewartet hat?

Weil: Das ist jetzt müßig. Die Frage der Kanzlerkandidatur ist geklärt und wir sollten den Blick nach vorne richten und

uns jetzt um den Erhalt von Arbeitsplätzen und andere wichtige Themen kümmern.

Hätten Sie Ihrem Ex-Innenminister Pistorius das Kanzleramt zugetraut, oder wäre das dann doch eine Nummer zu groß für ihn gewesen?

Weil: Der Beliebtheit von Boris Pistorius liegt eine eindrucksvolle Mischung aus Nahbarkeit und Autorität zugrunde. Deswegen ist er als Bundesverteidigungsminister goldrichtig. Boris Pistorius kann sicher auch noch ganz andere Aufgaben wahrnehmen, aber die Planstelle des Bundeskanzlers ist und bleibt besetzt.

Dann blicken wir nach vorne: Die SPD steckt im Umfragetief und die persönlichen Umfragergebnisse von Olaf Scholz sind desaströs. Den Sozialdemokraten droht im Februar ein Wahldebakel.

Weil: Abwarten. Es gibt gute Beispiele, in denen das Aufholrennen gelungen ist. Es spricht doch manches dafür, dass den Menschen in den nächsten Wochen bis zur Bundestagswahl sehr bewusst

ZUR PERSON

Stephan Weil (65) ist seit Februar 2013 niedersächsischer Ministerpräsident und seit Januar 2012 Vorsitzender der SPD Niedersachsen. Im Zeitraum von November 2006 bis Januar 2013 war der Jurist Oberbürgermeister von Hannover. Weil wurde in Hamburg geboren, ist verheiratet und hat einen Sohn.

wird, wie groß die Herausforderungen sind, vor denen unser Land in den nächsten Jahren steht. Olaf Scholz hat bewiesen, dass er ein Land gerade in Krisen gut und umsichtig führen kann. Die Alternative heißt Friedrich Merz, der – mit allem Respekt – in seinem ganzen Leben noch nicht einen Tag Regierungsverantwortung getragen hat. Darum wird es im Wahlkampf nach und nach immer mehr gehen.

Was muss passieren, damit die Aufholjagd gelingt?

Weil: Wir werden in den nächsten Wochen einen anderen Olaf Scholz erleben.

Ach ja? Nämlich?

Weil: Einen, der nach dem Ausscheiden der FDP aus der Bundesregierung im wahrsten Sinne des Wortes endlich ungebunden auftritt und die Menschen sehr authentisch von sich und seinen politischen Inhalten überzeugen kann. Ich bin sicher, dass da für die SPD noch einiges zu holen ist.

Sie sind seit Anfang 2013 im Amt und wollen bei der nächsten Landtagswahl im Herbst 2027 nicht wieder antreten. Was war rückblickend bisher Ihr größter Fehler im Amt?

Weil: Ich arbeite mehr denn je sehr viel und sehr gerne. Deswegen werde ich auf absehbare Zeit gar keine Zeit haben, mir solche Fragen zu stellen.

Vielleicht die laut CDU rechtswidrige Gehaltsanhebung für Ihre Büroleiterin?

Weil: Nein, mit Sicherheit nicht. Unser Vorgehen in dieser Sache würde es noch nicht einmal unter die ersten zehn Fehler schaffen. Dass wir uns durch ein zumindest ungeschicktes Verhalten das Leben in mancher Hinsicht selbst schwer gemacht haben, habe ich schon frühzeitig eingeräumt. Das war's aber auch schon.

Der Parlamentarische Untersuchungsausschuss zum Gehalts-Turbo geht ohne handfestes Ergebnis zu Ende. Die CDU wirft Ihnen nach wie vor Klüngelei und Rechtsbruch vor, Sie weisen die Anschuldigungen zurück. Sehen Sie sich dennoch beschädigt durch die Debatte?

Weil: Nein. Ich bin nach wie vor sehr viel im Land unterwegs und höre genau hin. Dieses Thema spielt für die Leute nach meinen Erfahrungen keine Rolle.

In vielen Leserbriefen kam durchaus ein großes Unverständnis zum Ausdruck.

Weil: In der Anfangsphase habe ich persönlich auch die eine oder andere kritische Zuschrift bekommen. Oft wurde dabei ein falscher oder unvollständiger Sachverhalt zugrunde gelegt und das haben wir dann freundlich richtig gestellt. Insgesamt hat das Echo schnell nachgelassen und mittlerweile ist es im Grunde verhallt. Bei allem Respekt vor der Arbeit der Parlamentarier, aber ich wüsste nicht, welche nennenswerten neuen Erkenntnisse durch die mehrmonatige Arbeit des Untersuchungsausschusses gewonnen werden konnten. Unser Vorgehen war rechtmäßig, das war aber vorher schon klar.

Das ganze Interview lesen Sie im Internet auf
➔ @ www.NWZonline.de

Der beliebte Nordwest-4-Monats- Quartalskalender 2025

10% Sofortrabatt
für Abonnenten

5,95 €

Wir sind für Sie da und beraten Sie gern persönlich vor Ort.

Oldenburg Markt 22 (Lambertihof) | Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9.00–17.00 Uhr
Wildeshausen Huntestraße 5 | Westerstede Peterstraße 14 | Varel Schloßstraße 7 | Nordenham Bahnhofstraße 31 | Emden Ringstraße 17a
Aurich Esenser Str. 2 | Wittmund Am Markt 28 | Esens Am Markt 3 | Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 9.00–12.30 Uhr | Do. 9.00–12.30 u. 13.00–16.00 Uhr
Alle Artikel finden Sie auch unter nordwest-shop.de

 **Nordwest**
MEDIENGRUPPE

Dunkle Wolken über Autoherstellern

ABSATZ Deutsche Unternehmen klagen über „rabenschwarzes Quartal“ – Nur noch halb so viel Gewinn

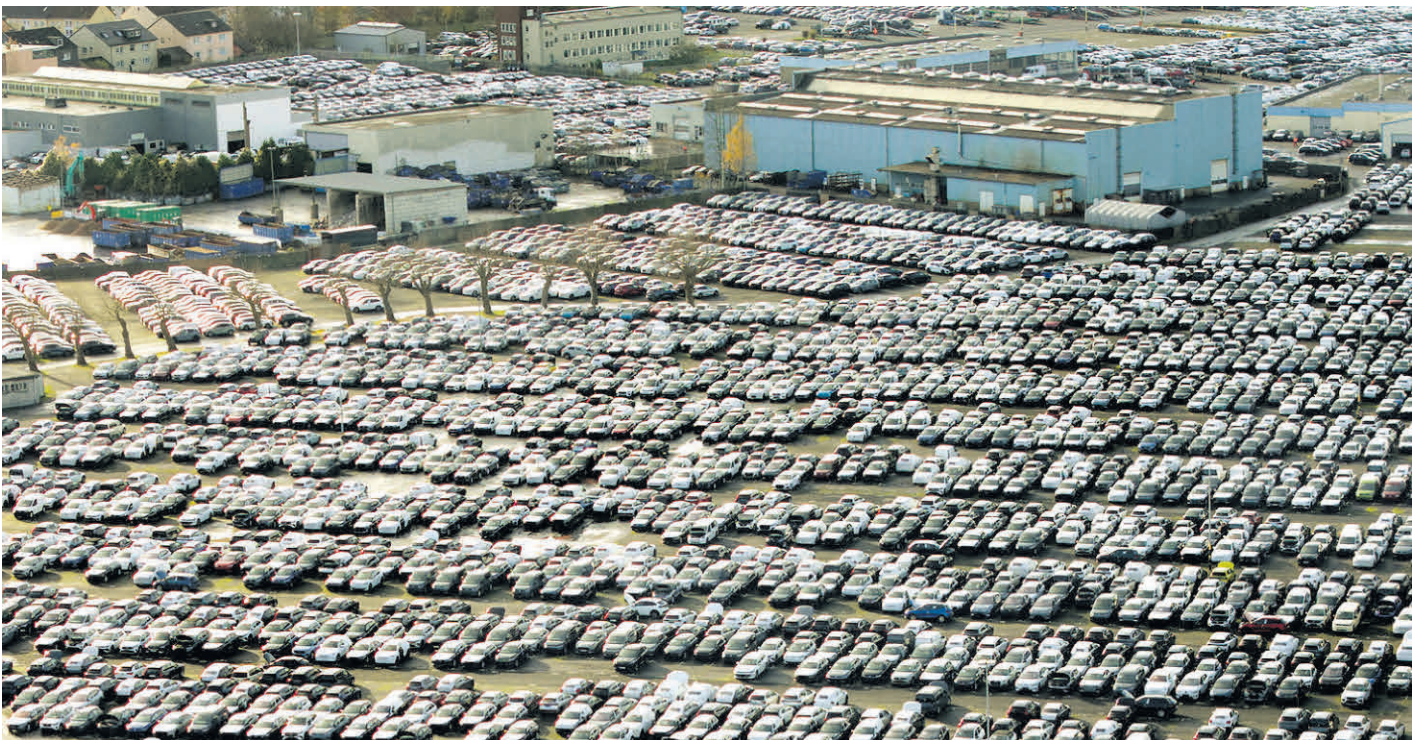
VON JULIAN WEBER

STUTTGART – Die weltweite Autokonjunktur ist im Sinkflug – und vor allem die deutschen Autobauer bekommen die Krise deutlich zu spüren. Der operative Gewinn von Volkswagen, Mercedes-Benz und BMW lag von Juli bis September bei rund 7,1 Milliarden Euro – und brach damit verglichen mit dem dritten Quartal 2023 um annähernd die Hälfte ein. Das zeigt eine Analyse der Prüfungs- und Beratungsgesellschaft EYd zu den Finanzkennzahlen der 16 weltweit größten Autokonzerne.

Der Umsatz befand sich ebenfalls im Rückwärtsgang: Im dritten Quartal erwirtschafteten die deutschen Autobauer sechs Prozent weniger, insgesamt 145,4 Milliarden Euro. Dabei war für die Konzerne in Wolfsburg, Stuttgart und München bereits das erste halbe Jahr schwierig: Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum war der Gewinn von Januar bis Juni um 18 Prozent gesunken, der Umsatz ging um 0,4 Prozent zurück.

Konjunktur schwächelt

Die schwächelnde Autokonjunktur traf im dritten Quartal jedoch die gesamte Branche: Der Erlös aller untersuchten Konzerne sank um 1,9 Prozent auf rund 485,9 Milliarden Euro. Der Gewinn vor Zinsen und Steuern (Ebit) lag bei gut 29 Milliarden Euro – 23,7 Prozent niedriger als ein Jahr zuvor. Mit 23 Prozent mehr Gewinn und acht Prozent Umsatzwachstum trumpften zuletzt vor allem die Autobauer aus den USA auf.



Schleppende Nachfrage: Neue Autos stehen auf dem Gelände der Firma CAT Automobillogistik in Essen.

DPA-BILD: KAISER

EY-Branchenexperte Constantin Gall teilte mit: „Vor allem hinter den deutschen Autobauern liegt ein rabenschwarzes Quartal.“ Die Rekorde der Nach-Corona-Jahre hätten tiefliegende strukturelle Probleme verdeckt, die nun schonungslos zutage träten. So falle es der deutschen Autoindustrie schwer, im Elektrobereich das Tempo der neuen Angreifer – zum Beispiel aus China – mitzugehen. Die Kosten seien zu hoch, die Apparate zu schwerfällig.

Die Autoindustrie steckt angesichts der schwachen Konjunktur in der Krise und leidet unter ausbleibender Nachfrage, vor allem nach E-Autos. Ford will bis 2027 in Deutschland 2.900 Stellen streichen. Im komplett auf

Elektro umgestellten Werk in Köln, wo bereits Kurzarbeit gilt, soll jeder vierte Job wegfallen. Bei VW stehen Lohnkürzungen, Werkschließungen und ein Stellenabbau im Raum. Dem Betriebsrat zufolge sind drei Werke und Zehntausende Jobs bedroht. Und auch die Zulieferer Bosch, ZF, Continental und Schaeffler wollen unter anderem wegen Problemen bei der Wettbewerbsfähigkeit Tausende Stellen streichen.

Weniger Autos verkauft

Sichtbar wird die Krise auch an der Zahl der verkauften Autos. Die meisten großen Konzerne setzten weniger Neuwagen ab als ein Jahr zuvor. Insgesamt gingen die Ver-

käufe um 5,6 Prozent zurück. Nur wenige Firmen wie Tesla und Ford konnten mehr Fahrzeuge verkaufen.

Insbesondere die Lage im wichtigen Automarkt China spitzt sich zu. Dort verzeichneten alle Hersteller bis auf Tesla – der E-Auto-Hersteller legte um 30 Prozent zu – im dritten Quartal zweistellige Absatzeinbußen. Das Minus der Deutschen lag mit 17 Prozent leicht unter dem Durchschnitt aller Hersteller. Knapp jedes dritte Fahrzeug verkauften sie in dem Zeitraum noch in China. 2020 waren es noch fast 40 Prozent.

In der Volksrepublik wird den Angaben nach der rasante Wandel hin zur E-Mobilität und das Aufkommen lokaler Hersteller, die in den Markt

drängen, zunehmend zu einem Problem für westliche Konzerne: „In China herrscht ein erbitterter Verdrängungswettbewerb, der stark über den Preis ausgetragen wird. Für die etablierten Konzerne gibt es hier aktuell nicht viel zu gewinnen“, teilte Gall mit.

Weniger profitabel

Aktuell vorbei sind der EY-Analyse zufolge auch die Zeiten, in denen deutsche Autobauer zu den profitabelsten weltweit zählten: Aufgrund des Gewinneinbruchs hat sich ihre Marge, die den operativen Gewinn ins Verhältnis zum Umsatz setzt, mit 4,9 Prozent fast halbiert. Mit 12,7 Prozent profitabelster Autokonzern war demnach Suzuki.

RATENKREDIT

5.000 Euro effektiv in % p.a.

Anbieter	Laufzeit 36 Monate	Zinsen in Euro
Deutsche Skatbank	4,99	384,88
PSD Bank West	5,10	393,52
Bank of Scotland*	5,39	415,84
SKG Bank*	6,15	474,52
Hypovereinsbank*	6,49	500,80
ING*	6,58	507,64
DKB Dt. Kreditbank	6,85	528,52
Allg. Beamten Bank*	6,99	539,32
Oyak Anker Bank*	7,29	562,72
Ikano Bank*	7,49	578,20
Sparda-Bank Hamburg	7,70	594,40
Norisbank*	7,90	609,52
Deutsche Bank*	8,96	691,60
Creditplus-Bank*	9,79	755,68
Postbank*	9,82	757,84
SWK Bank*	9,99	770,80
Schlecht. Anbieter*	12,74	982,84

*bonitätsabhängig

Trend für Ratenkredit: ➡ gleichbleibend

PKW-RATEN

10.000 Euro effektiv in %

Anbieter	Laufzeit 60 Monate	Zinsen in Euro
Oldenburg. Landesbank*	6,56	1.703,60
Deutsche Skatbank	4,99	1.289,60
PSD Bank West	4,99	1.289,60
Bank of Scotland*	5,29	1.368,20
ING*	5,42	1.402,40
ADAC	5,99	1.553,00
SKG Bank*	6,15	1.595,00
DKB Dt. Kreditbank	6,39	1.658,60
Targobank*	6,95	1.806,80
Ikano Bank*	6,99	1.817,00
Oyak Anker Bank*	7,29	1.896,80
Norisbank*	7,90	2.059,40
Deutsche Bank*	8,96	2.342,00
Sparkasse Bremen*	8,99	2.350,40
Postbank*	9,32	2.438,60
Creditplus Bank*	9,79	2.564,60
Schlecht. Anbieter*	12,74	3.362,00

*bonitätsabhängig

Trend für Pkw-Raten: ➡ gleichbleibend

Weitere Informationen und Erläuterungen zum Thema:

Ratenkredit

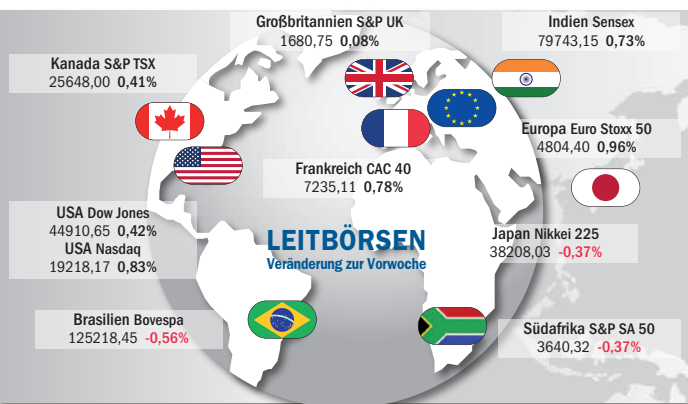
Quelle: [biallo.de](https://www.biallo.de)

Stand: 28.11.24

DEUTSCHER AKTIENINDEX DAX						19626,45	+1,57 % ▲
Dividende	Schluss 29.11.	Veränderung % 22.11.	Tief	52 Wochen Vergleich	Hoch		
Adidas NA °	0,70	223,10	+4,06	160,20	243,90		
Airbus °	2,80	147,60	+7,05	124,74	172,82		
Allianz vNA °	13,80	292,20	+0,27	231,75	304,30		
BASF NA °	3,40	42,42	-0,38	40,18	54,93		
Bayer NA °	0,11	19,39	-2,09	18,41	36,09		
Beiersdorf	1,00	122,65	-0,20	120,10	147,80		
BMW St. °	6,00	70,02	+3,27	65,26	115,35		
Brenntag NA	2,10	61,00	+0,59	54,88	87,12		
Commerzbank	0,35	14,53	-5,34	10,15	16,97		
Continental	2,20	62,04	+0,36	51,02	78,40		
Covestro	0,00	57,72	+1,09	44,57	58,50		
Daimler Truck	1,90	35,80	-2,80	29,61	47,64		
Dt. Bank NA	0,45	16,07	+3,36	11,43	17,01		
Dt. Börse NA °	3,80	221,50	+2,93	174,90	222,00		
Dt. Post NA °	1,85	34,77	-1,00	34,04	47,03		
Dt. Telekom °	0,77	30,28	+2,99	20,73	30,28		
E.ON NA	0,53	12,19	+1,25	11,48	13,82		
Fresenius	0,00	33,27	-0,12	24,32	36,24		
Hann. Rück NA	7,20	247,10	±0,00	208,90	265,60		
Heidelb. Mat.	3,00	119,40	+0,51	74,86	122,00		
Henkel VZ.	1,85	80,76	+2,36	66,86	85,74		
Infineon NA °	0,35	30,82	+2,70	27,80	39,35		
Mercedes-Benz °	5,30	52,96	+1,32	50,75	77,45		
Merck	2,20	141,60	-0,11	134,30	177,00		
MTU Aero	2,00	322,20	+1,19	173,60	327,20		
Münch. R. vNA °	15,00	494,30	+1,73	373,70	512,80		
Porsche AG VZ.	2,31	59,08	+2,43	55,58	96,56		
Porsche VZ.	2,56	34,62	+0,99	33,40	52,32		
Qiagen	1,22	41,39	+0,83	36,59	43,40		
Rheinmetall	5,70	622,40	+0,55	277,40	626,80		
RWE St.	1,00	31,87	+2,77	28,15	42,33		
SAP °	2,20	224,90	-0,44	134,42	227,70		
Sartorius VZ.	0,74	217,80	+3,17	199,50	383,70		
Siem.Energy	0,00	51,02	+5,52	10,16	51,02		
Siem.Health.	0,95	51,32	+3,05	47,31	58,14		
Siemens NA °	4,70	183,16	+3,15	150,68	195,50		
Symrise	1,10	104,50	-1,42	91,84	125,00		
Vonovia NA	0,90	31,40	+4,04	23,74	33,93		
VW VZ. °	9,06	80,72	-1,32	78,86	128,60		
Zalando	0,00	29,42	-0,03	15,95	30,82		

REGIONALE AKTIEN

	Dividende €	29.11.24	± % VT	H+R	0,10	3,42	1,18
artec techn.	0,00	1,81	0,56	MeVis Medical	0,95	24,00	-0,83
Berentzen	0,09	4,11	2,24	OHB	0,60	46,10	-0,86
Brem. Lagerh.	0,45	9,40	0				
CeWe Stift.	2,60	96,80	3,53	PNE	0,08	11,14	0,18
Energiekontor	1,20	42,05	0,72	Reed. Ekkenga	33,00	5.200,00	0
EnviTec Biogas	3,00	31,10	0	Trade & Value	0,00	1,22	0,83
Frosta	2,00	61,00	0,83				



Kompetenz für Ihre Anlagegeschäfte.

Mehr Informationen unter [olb.de/wertpapiere](https://www.olb.de/wertpapiere)

WARENMÄRKTE			
Energie	29.11. ± % Vorw.		
Erdgas, \$/mmBtu	3,37	0,87	
Erdöl ICE, Brent, \$/Barrel	72,09	-1,38	
Erdöl ICE, WTI, Dollar/Barrel	67,86	-1,78	
Heizöl, Dollar/Galione	2,20	-3,55	
Normalbenzin, Dollar/Galione	1,91	-4,75	
Rohöl WTI, \$/Barrel	68,15	-2,78	
Metalle	29.11. ± % Vorw.		
Aluminium, hochgrädig, \$/t	2576,7	-1,01	
Gold Comex, Dollar/Unze	2649,0	-2,33	
Kupfer, Dollar/US-Pfund	4,14	1,40	
Palladium, Dollar/Unze	987,00	-5,54	
Platin, Dollar/Unze	951,80	-1,93	
Silber, Dollar/Unze	30,63	-2,26	
Landwirtschaft	29.11. ± % Vorw.		
Hafer, Cents/Bushel	361,00	-2,56	
Mais CBOT, Cents/Bushel	433,25	1,82	
Schmalzschweine, Cents/lb	86,40	2,07	
Sojabohnen CBOT, €/bu	990,75	0,74	
Sojaöl Cents/US-Pfund	41,76	-0,19	
Weizen CBOT, Cents/Bushel	549,50	-2,70	

DIE BESTEN WERTGESICHERTEN FONDS IM VERGLEICH

Titel	ISIN	Preis Performance in %				Lfd.Kosten %
		29.11.	3 J.	5 J.		
Deka Lux Deka GlobalControl	LU0324236479	150,79	10,8	20,0	1,10	
Intl Fund HMI Ertrag+	LU0194942768	39,25	8,1	2,2	1,40	
Deka Verm. DBA ausgewogen	DE000DK2CFF7	130,63	7,5	15,1	1,40	
Deka Lux DekaStruk.3Wachs.	LU0124427344	43,39	5,8	1,8	1,50	
Deka Lux DekaStruk.Wachst.	LU0098472516	42,09	5,7	1,9	1,50	
Deka Lux DekaStruk.4Wachs.	LU0185900775	49,25	5,7	1,9	1,50	
Deka Lux DekaStruk.2Wachs.	LU0109011626	38,61	5,6	1,8	1,25	

Alle dargestellten Investmentfonds sind Teilnehmer am Funds Service, sortiert nach 3-Jahresperformance, berechnet nach BVI Methode. Laufende Kosten = Anteil der Verwaltungskosten eines Fonds, hoher Prozentsatz = hoher Kostenanteil. Erscheinungswöchentlich wechselnde Kategorien. Keine Anlageberatung und -empfehlung.

INVESTMENTFONDS

	Rücknahme		Perf. %				
	29.11.	Vorw.	3 J.				
Allianz Global Investors GmbH							
€ Credit SRI + P€	936,2	932,6	-3,8				
AGIF Alz EurValA	135,1	135,3	+12,1				
All Stratfds Ba A	109,2	109,4	+13,4				
Concentra A	142,7	141,4	-2,4				
EuroInvGradeBdStra	99,29	98,88	-5,1				
Fondak A	199,5	198,4	-7,6				
Global Eq.Divid A	160,3	160,4	+15,1				
Industria A	144,4	143,5	+7,0				
InternRent A	43,63	43,56	-7,5				
Kapital Plus A	67,14	66,66	-6,5				
Trsy ShrTtm+ € A	95,42	95,34	+4,8				
Verm. Europa A	50,61	50,70	+12,7				
Wachstum Eurol A	131,8	131,3	-22,0				
Deka Investment							
AriDeka CF	90,47	90,09	+13,7				
BasisStr.Renten CF	105,1	104,8	+7,2				
BasisStrat Flex CF	125,1	125,2	+5,5				
DBA ausgewogen	130,6	131,0	+7,5				
DBA konservativ	106,5	107,3	+4,1				
DBA moderat	117,9	118,5	+5,2				
Deka ImmoB Europa	48,31	48,29	+8,7				
Deka-Europ.Bal. CF	54,57	54,21	-4,2				
DekaFonds CF	132,2	130,1	+7,9				
Deka-Indust 4.0 CF	233,8	238,0	+13,3				
Deka-NachAktDe TF	105,0	105,1	+6,7				
Deka-NachAktEu TF	100,5	101,5	+4,3				
Div.Strateg.CF A	214,2	216,9	+26,6				
DivStrategieEur CF	109,5	111,8	+20,3				
DWS							
DWS Akkumula	2159,9	2161,1	+26,6				
DWS Artif Intel ND	453,6	452,5	+22,9				
DWS ESG Investa	208,4	205,8	+0,5				
DWS Europ. Opp LD	446,4	443,4	-6,9				
DWS Eurovesta	169,1	168,4	-6,4				
DWS Eurz Bds Flex LD							
DWS Gbl Growth	32,06	31,93	+2,3				
DWS Telemedia O ND	250,3	251,1	+26,6				
DWS Top Europe	197,7	197,3	+9,7				
DWS Top World	196,0	196,7	+21,2				
DWS Vermf.I LD	316,2	316,7	+26,8				
DWS Vermf.R LD	16,05	15,92	-10,7				
Union Investment							
PrivFd:Kontr.*	136,9	136,9	+2,6				
PrivFd:Kontr.pro*	188,5	189,3	+9,6				
UniEuroRenta*	60,05	59,82	-6,1				
UniFonds*	61,08	60,62	-3,7				
UniGlobal*	453,9	458,2	+36,9				
Unilmmo:Dt.*	95,93	95,99	+7,7				
Unilmmo:Europa*	54,40	54,50	+4,9				
UniOpt4*	97,72	97,69	+5,4				
UniRak*	162,1	162,4	+11,7				
Sonstige							
Commerz hausinvest	43,89	43,88	+7,3				
Fidelity In Euro Balanced Fund	17,89	17,88	+2,8				
Fidelity In Euro Blue Chip	27,72	27,71	+7,7				
Fidelity In European Growth	20,19	20,17	+19,0				
Frank.Temp. Growth. Inc.A*	27,85	27,75	+19,9				
Frank.Temp. TEM Gr.(Eur) Aa*	23,27	23,37	+24,3				
Hansainvest Gbl Neelm Rntst R	111,4	111,1	+0,4				
ODDO BHF Algo Global DRW-E*	179,7	181,6	+28,3				
ODDO BHF SUs G E*	241,6	241,1	+2,1				
ODDO BHF Green Bd CR*	274,1	271,8	-13,5				
H&A. G. Loys Global Kl. P.*	29,25	28,96	-5,3				
UniRealEst Unilmmo:Dt.*	95,93	95,99	+7,7				
UniRealEst Unilmmo:Europa*	54,40	54,50	+4,9				
Universal OLB Invest Balance*	121,8	122,8	+14,4				
Universal OLB Invest Dynamik*	154,7	157,2	+17,7				
Warburg Portl Dynamik A	150,9	150,0	-0,8				
* Fondspreise etc. vom Vortag oder letzt verfügbar.							
Kursv. 29.11./22.15 Uhr ME(S)Z							

NAMEN



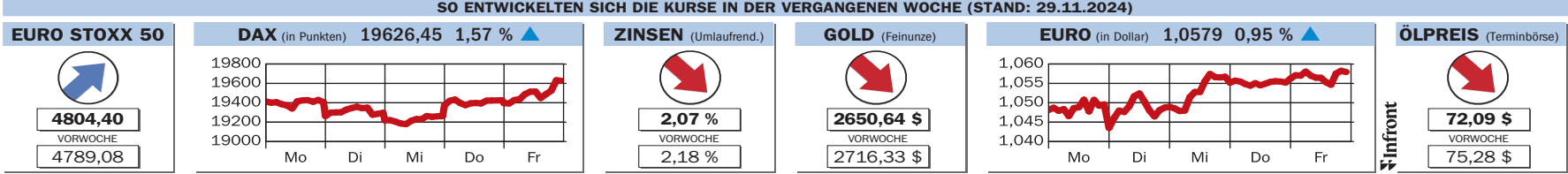
BILD: AP

Trump droht Brics-Staaten

Der designierte US-Präsident **DONALD TRUMP** hat den Ländern des Brics-Bündnisses mit hohen Zöllen gedroht, sollten sie sich vom US-Dollar als internationales Zahlungsmittel abwenden. „Wir verlangen von diesen Ländern die Zusage, dass sie weder eine neue Brics-Währung schaffen noch eine andere Währung unterstützen werden, um den mächtigen US-Dollar zu ersetzen“, schrieb Trump auf seiner Online-Plattform Truth Social. Ansonsten werde er auf Waren aus diesen Ländern „Zölle von 100 Prozent“ verhängen.

Die Abkürzung Brics steht für die Anfangsbuchstaben der ersten fünf Mitglieder Brasiliens, Russlands, Indiens, Chinas und Südafrikas. Anfang dieses Jahres kamen der Iran, Ägypten, Äthiopien und die Vereinigten Arabischen Emirate dazu. Weitere Länder streben eine Mitgliedschaft an. Trump wird am 20. Januar für eine zweite Amtszeit vereidigt.

Ende Oktober waren die Staats- und Regierungschefs des Bündnisses zum Gipfeltreffen in der russischen Stadt Kasan zusammengekommen. Kremlchef Wladimir Putin schwor die Brics-Länder auf stärkere Kooperation insbesondere im Finanzsektor ein. Kremlsprecher Dmitri Peskow dementierte zwar, dass es Moskau darum gehe, mithilfe von Brics die Vorherrschaft des US-Dollars auf den Weltmärkten zu bekämpfen. Allerdings hatte Putin zuvor mehrfach die Dominanz der US-Währung kritisiert und angekündigt, innerhalb der Brics ein unabhängiges Zahlungs- und Verrechnungssystem aufbauen zu wollen.



Schöne Landschaften ziehen das Geld an

FINANZEN Studie zur regionalen Kaufkraft: Bayerische Landkreise Starnberg und Miesbach liegen vorn

VON CHRISTOF RÜHRMAIR

KÖLN – Der Wohlstand in Deutschland findet sich oft in landschaftlich schönen Lagen. Nirgends ist die regionale Kaufkraft – also das um die örtlichen Lebenshaltungskosten bereinigte Einkommen – höher als in den beiden oberbayerischen Landkreisen Starnberg und Miesbach. Das zeigt eine Auswertung des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) in Köln zur regionalen Kaufkraft auf Basis von Zahlen der Jahre 2022 und 2023, die der Nachrichtenagentur dpa exklusiv vorab vorlag. Am unteren Ende der Skala, die nicht nur die verfügbaren Einkommen, sondern auch regionale Preisunterschiede berücksichtigt, finden sich dagegen Städte.

GROßE UNTERSCHIEDE

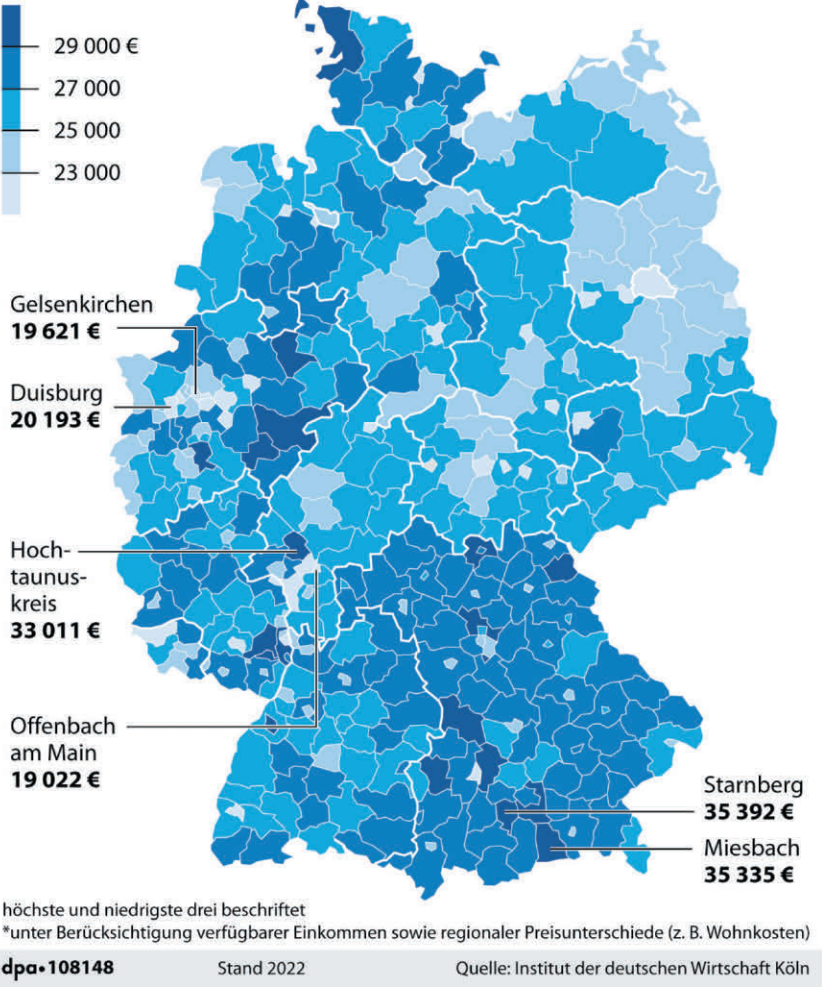
Ganz vorn liegt der Landkreis Starnberg mit einer regionalen Kaufkraft von 35.392 Euro/Einwohner. Das ist fast doppelt so viel wie am anderen Ende der Skala, wo Offenbach auf 19.022 Euro kommt. Deutscher Durchschnitt sind 25.790 Euro. Dabei wird die Kaufkraft der Starnberger durch die IW-Rechnung bereits nach unten korrigiert. Nominell liegt das verfügbare Einkommen bei mehr als 40.000 Euro. Die Lebenshaltungskosten in Starnberg sind der Studie zufolge allerdings 13,6 Prozent über dem Durchschnitt – nur Stadt und Landkreis München sowie Frankfurt am Main sind teurer.

MIT AN DER SPITZE

Hinter Starnberg folgt der Landkreis Miesbach mit dem

Realeinkommen in Deutschland

So hoch war die Kaufkraft* in den Kreisen und kreisfreien Städten:



Tegernsee. Auch hier sind zwar die Lebenshaltungskosten überdurchschnittlich, das Einkommensniveau liegt allerdings so hoch, dass dies mehr als ausgeglichen wird. Am Ende steht eine preisbereinigte Kaufkraft von 35.335 Euro. Die Plätze drei und vier gehen an den Hochtaunuskreis mit 33.011 Euro sowie Nordfriesland mit Sylt und einer preisbereinigten Kaufkraft von 31.378 Euro. Es sei

auffällig, dass touristisch attraktive Regionen oft vorn liegen, schreibt Studienautor Christoph Schröder. „Schöne Landschaften ziehen Geld an.“ Überraschend wird es auf Platz fünf mit dem vergleichsweise unbekannten bayerischen Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge. Seinen Spitzenplatz verdankt der Landkreis der Tatsache, dass Einkommen bei der Kaufkraft nicht alles ist: Hier sind die

Lebenshaltungskosten – 24,4 Prozent über dem Durchschnitt – kosten die Stadt im Vergleich zum reinen Einkommensranking fast 7000 Euro und 28 Plätze.

Die nächste Stadt mit mehr als einer halben Million Einwohner im Ranking folgt erst auf Platz 131 mit Düsseldorf. Hier sorgen die höheren Kosten für einen Absturz um 105 Plätze. Und selbst das ist noch vergleichsweise wenig: Ham-

bundesweit viertniedrigsten Lebenshaltungskosten, der entscheidende Faktor. Beim nominalen Einkommen liegt Wunsiedel mit Platz 55 solide, beim preisbereinigten mit 31.011 Euro in der absoluten Spitzengruppe.

Die erste Stadt im Ranking findet sich auf Rang sechs – das vergleichsweise kleine Baden-Baden. Hier trifft hohes Einkommen auf leicht überdurchschnittliche Kosten. Großstädte – auch jene, die als wirtschaftsstark gelten – schaffen es dagegen nicht an die Spitze. Sie werden von den Lebenshaltungskosten nach unten gezogen. München kommt auf Rang 33. Die bundesweit höchsten

burg erleidet den tiefsten Sturz in der Rangliste – um 220 Plätze auf Nummer 304. Auch Köln sinkt: um 162 Plätze auf Rang 352, Berlin um 74 auf 373. Die Bankenmetropole Frankfurt am Main – eine der teuersten Städte – fällt um 179 Plätze auf Platz 389 – also fast ans Ende des Rankings.

STARKE AUFSTEIGER

Es gibt Aufsteiger – allerdings springen sie nicht ganz so weit nach oben, wie einzelne Städte abstürzen. Der Landkreis Hof macht mit 126 Plätzen den größten Sprung und landet auf Rang 86, Tirschenreuth klettert um 123 Plätze auf Rang 29. Gute Plätze erreichen unauffällige Regionen mit vielen gut verdienenden Facharbeitern, in denen solides Einkommen und durchschnittliche bis niedrige Preise zusammenkommen. Landkreise und Kreise wie Donau-Ries, Bad Dürkheim, der Rhein-Pfalz-Kreis, Erlangen-Höchstadt, Aichach-Friedberg, Olpe, Coburg, Hochsauerlandkreis, Neustadt an der Weinstraße, Schwabach, Günzburg, Gütersloh oder der Rhein-Pfalz-Kreis fallen in diese Kategorie. Sie machen das Gros der Plätze 7 bis 20 aus.

AM UNTEREN ENDE

Am unteren Ende des Rankings gibt es praktisch nur Städte. Nur minimal besser als Offenbach schneiden Gelsenkirchen, Duisburg, Bremerhaven und Herne ab. Hier schlägt in der Regel schlicht das niedrige durchschnittliche Einkommen durch. Regional dominiert Bayern: 28 der 50 bestplatzierten Regionen liegen in dem Freistaat.

Ostfriesland immer dabei – mit der praktischen Shoppertasche!

Nachhaltig, schick und praktisch.

Der Shopper wird aus recycelten Plastikflaschen hergestellt und schon damit Ressourcen und die Umwelt. Das stabile Material ist abwaschbar und mit den Maßen 45 x 35 x 12 cm ist die Einkaufstasche richtig groß.

Zum Tragen hat der Shopper zwei kurze und lange Henkel, als Verschluss dient ein Druckknopf.

10% Sofortrabatt für Abonnenten

7,95 €



Abgebildete Motive:

- Feuerschiff Emden
- Windmühle in Esens
- Rathaus Leer
- Schloss Aurich
- Pilsmer Leuchtturm

Wir sind für Sie da und beraten Sie gern persönlich vor Ort.

Oldenburg Markt 22 (Lambertihof) | Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9.00–17.00 Uhr
Wildeshausen Huntestraße 5 | Westerstede Peterstraße 14 | Varel Schloßstraße 7 | Nordenham Bahnhofstraße 31 | Emden Ringstraße 17a
Aurich Esenser Str. 2 | Wittmund Am Markt 28 | Esens Am Markt 3 | Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 9.00–12.30 Uhr | Do. 9.00–12.30 u. 13.00–16.00 Uhr
Alle Artikel finden Sie auch unter nordwest-shop.de



MENSCHEN



DPA-BILD: INSABATO

Fernsehmoderatorin Michelle Hunziker (47) und der Italo-Popstar Eros Ramazzotti (61) werden Schwiegereltern. Auf Instagram gab ihre gemeinsame Tochter **Aurora Ramazzotti** (Bild) die Verlobung mit Partner Goffredo Cerza (28) bekannt. Zu einer Reihe von Fotos aus dem Londoner Hyde Park verkündete die 27-Jährige stolz: „Ich habe JA gesagt an dem Ort, an dem wir uns verliebt haben.“ Die Bilder stammen aus dem „Winter Wonderland“ im Hyde Park, einem Weihnachtsmarkt der britischen Hauptstadt. Auf einem der Fotos ist zu sehen, wie Cerza zum Antrag auf die Knie geht. Auch der gemeinsame Sohn Cesare (1) und der Verlobungsring werden gezeigt.



IMAGO-BILD

Schlagerstar **Helene Fischer** ist mal wieder in einer Show ihres Ex-Partners **Florian Silbereisen** aufgetreten. Beim „Adventsfest der 100.000 Lichter“ im Ersten sang die 40-Jährige am Samstagabend Weihnachtslieder und ein Medley aus ihrem neuesten Projekt, einem Album für kleine Kinder. Fischer kündigte in der Liveshow aus dem thüringischen Suhl außerdem an, an neuen Songs zu arbeiten. Fischer sang auch zu Ehren des anwesenden Rolf Zuckowski (77) dessen Geburtstagsklassiker „Wie schön, dass du geboren bist“ sowie „In der Weihnachtsbäckerei“.



IMAGO-BILD: GBRICI

Schauspieler **Wotan Wilke Möhring** (57) hegt Skepsis gegenüber Künstlicher Intelligenz (KI). „Die grundsätzliche Frage ist doch, ob wir uns immer weiter von Algorithmen abhängig machen wollen, die niemals einen ‚Human Factor‘ besitzen und keine Individualität oder einen ‚Geistesblitz‘ hervorbringen können“, sagte der TV-Star in einem Interview zum Film „Blackout bei Wellmanns“ (2. Dezember, ZDF). Möhring spielt in der Komödie einen Ingenieur, der seinen Arbeitsplatz bei einem Stromanbieter verliert, der stärker auf KI setzt. Der Schauspieler betont: KI habe berechnete Einsatzgebiete, müsse aber „kritisch begleitet“ werden.



Ein Lastwagen steht auf der Autobahn 1 bei Hagen an der Unfallstelle neben beschädigten Autos.

DPA-BILD: TALASH

Horrorfahrt über Autobahnen

UNFALLSERIE Lkw-Fahrer hinterlässt Schneise der Verwüstung – Psychisch krank?

VON VOLKER DANISCH

DÜSSELDORF – Etwa 50 beteiligte Fahrzeuge und 19 Verletzte: Ein Lkw-Fahrer hat auf vielbefahrenen Autobahnen in Nordrhein-Westfalen eine Spur der Verwüstung hinterlassen. Der auffällige Lastwagen fuhr in Schlangenlinien über die A46 und die A1 und löste am späten Samstagnachmittag zahlreiche Unfälle aus. Erst nach einem Zusammenstoß im Gegenverkehr kam der Lastwagen auf der A1 quer zur Fahrbahn stehend zum Stillstand.

Autofahrer sollen Autobahn verlassen

Autofahrer wurden während der Chaosfahrt über den Verkehrsfunk gewarnt und aufgefordert, die Autobahnen schnellstmöglich zu verlassen – konnten aber in vielen Fällen nicht rechtzeitig ausweichen. Mehrere wichtige Autobahnabschnitte waren zum Teil für Aufräumarbeiten über längere Zeit für den Verkehr gesperrt.

Bisherigen Erkenntnissen der Ermittler zufolge wurden insgesamt 50 Fahrzeuge in die Unfallserie verwickelt. Sieben Menschen wurden nach Angaben der Polizei von Sonntag-



Polizisten nehmen einen Lastwagenfahrer (Mitte) auf der Autobahn 1 bei Hagen in Gewahrsam.

DPA-BILD: TALASH

nachmittag schwer verletzt, ein Mensch lebensgefährlich. Leichte Verletzungen trugen elf Menschen davon.

Der Lastwagen wurde der Polizei gegen 16.25 Uhr gemeldet, als er in unsicherer Fahrweise auf der A46 bei Neuss unterwegs war. Zwar konnten Beamte das Fahrzeug bald darauf lokalisieren. Allerdings missachtete der Fahrer laut Polizei ihre Anhaltezeichen und fuhr weiter mit deutlich erhöhtem Tempo und in Schlangenlinien in Richtung Wuppertal und dann auf die A1. Dort geriet der Lkw zwischen Volmarstein und Ha-

gen-West in den Gegenverkehr, stieß mit Fahrzeugen zusammen und kam quer zur Fahrbahn zum Stehen.

30-jähriger Fahrer festgenommen

Nach den Worten von NRW-Innenminister Herbert Reul (CDU) gibt es erste Hinweise auf eine Alkoholisierung sowie eine psychische Erkrankung des Lkw-Fahrers. „Diese wahnsinnige Chaosfahrt hätte in einer Katastrophe enden können. Ich glaube, wir können von Glück reden, dass wir keine Toten zu beklagen ha-

ben“, sagte Reul. Wie die Nachrichtenagentur dpa aus Sicherheitskreisen erfuhr, deutete nichts auf eine terroristische Tat oder eine Amokfahrt hin. Der 30 Jahre alte Fahrer des Lastwagens mit polnischem Kennzeichen wurde in eine psychiatrische Klinik gebracht. Der Mann sollte noch am Sonntag dem Haftrichter vorgeführt werden. Der Vorwurf laute gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr. Der Antrag beinhalte die Unterbringung in eine psychiatrische Einrichtung.

Polizei sammelte Fotos und Videos

Auf der Internetseite des LKA Nordrhein-Westfalen schaltete die Polizei ein Hinweisportal frei. Dort können Zeugen Fotos und Videos hochladen oder andere Hinweise hinterlassen. Die Strecke von Neuss bis zu der Unfallstelle, an der der Lkw nach seiner Chaosfahrt zum Stehen kam, entspricht einer Entfernung von ungefähr 60 Kilometern. Die Polizei schließt nicht aus, dass die Verletztenzahl noch weiter steigt, da betroffene Autofahrer auch selbstständig ins Krankenhaus gefahren sein können.

Wettkampfbboot kentert auf Bodensee – zwei Segler tot

KONSTANZ/MÜNSTERLINGEN/ DPA – Auf dem Weg zu einer Regatta auf dem Bodensee sind zwei Segler tödlich verunglückt. Die Männer wurden am Samstagmittag im See vor Münsterlingen in der Schweiz gefunden, wie Ermittler mitteilten. Sie hätten nur noch tot geborgen werden können. Die 38 und 39 Jahre alten Segler waren nach Angaben des Ausrichters auf dem Weg zur „Regatta der Eisernen“. Der für Samstag geplante Wettbewerb war wegen des Unglücks abgesagt worden. Zuvor hatten mehrere Medien berichtet.

Gestartet waren der Deutsche und der Brite am Freitag in Friedrichshafen. Von dort wollten sie die gut 20 Kilometer nach Konstanz segeln, wo die Wettfahrt einen Tag später stattfinden sollte. Dort kamen sie aber nie an – sie wurden als vermisst gemeldet. Am Samstagmorgen hätten Zeugen dann das gekenterte Boot der Segler vor dem Schweizer Bodensee-Ufer entdeckt. Zur Klärung der Umstände hat die Staatsanwaltschaft Kreuzlingen ein Verfahren eröffnet.

Festnahme nach Leichenfund auf Bremer Friedhof

BREMEN/DPA – Nach dem Fund einer Leiche auf einem Bremer Friedhof hat die Polizei einen zweiten Verdächtigen festgenommen. Der 36-Jährige sitzt in Untersuchungshaft, wie die Ermittler mitteilten. Der Nordmazedonier steht unter Verdacht, an dem Mord beteiligt gewesen zu sein.

Mitte September fanden Zeugen einen blutverschmierten Mann auf einem Friedhofsgelände im Bremer Stadtteil Walle. Der 40-Jährige hatte mehrere Stichverletzungen. Rettungskräfte konnten nichts mehr für ihn tun. Die Staatsanwaltschaft lobte 5.000 Euro für Hinweise aus.

Mitte November nahm die Polizei nach eigenen Angaben zunächst einen 28-Jährigen fest. Der Georgier soll nach ersten Erkenntnissen aus dem privaten Umfeld des Opfers stammen und ist seitdem in Untersuchungshaft.

Giftschlange bei Fahrt im Auto entdeckt

MELBOURNE/DPA – Sie war auf einer Autobahn unterwegs, als sie etwas am Fuß spürte: Nahe der australischen Stadt Melbourne hat eine Frau während der Fahrt eine Tigerotter – eine der giftigsten Schlangen der Welt – in ihrem Auto entdeckt. Das Tier habe sich gerade an ihrem Bein hinaufgeschlängelt, teilte die Polizei im Bundesstaat Victoria mit.

Es sei der Frau gelungen, die Schlange abzuwehren und am Straßenrand anzuhalten. Die Frau habe einen Schock erlitten, teilte die Polizei mit.

Ehepaar Lindner erwartet Nachwuchs

FAMILIE Vertrauter von FDP-Chef und Franca Lehfeldt verrät: Baby im Frühjahr

VON SILKE SULLIVAN

BERLIN – Beruflich steckt FDP-Chef Christian Lindner derzeit in einer tiefen Krise – privat gibt es dafür sehr erfreuliche Nachrichten. Wie die Nachrichtenagentur dpa von Vertrauten des Paares erfuhr, erwarten Lindner (45) und seine Frau, die Journalistin Franca Lehfeldt (35), ihr erstes gemeinsames Kind.

Das Paar bestätigte diese Nachricht zunächst nicht, Lindner wollte sich auf Anfrage nicht dazu äußern. Zuvor hatte die „Bild“ berichtet.

Für beide das erste Baby

Der Zeitung zufolge soll das Baby im frühen Frühjahr 2025 zur Welt kommen. Für beide ist es demnach das erste Kind.



Christian Lindner mit Franca Lehfeldt

IMAGO-BILD: HARDT

„Herzlichen Glückwunsch dazu, dass Ihr bald zu dritt seid! Wie schön!“, schrieb Lindners Parteikollege und Ex-Justizminister Marco Buschmann bei X. Über seine Beziehung zu Lehfeldt hatte sich Lindner in den vergangenen Jahren einige Male geäußert. „Die Liebe

steht an erster Stelle“, sagte er etwa im vergangenen Jahr der Zeitschrift „Bunte“. „Wir sehen uns in der Regel jeden Tag – wenn es irgendwie geht, komme ich nachts auch weite Strecken heim.“ Auf die Frage nach der Familienplanung sagte Lindner damals: „Kinder können wir uns gut vorstellen. Aber hier gilt wie in der Politik das Prinzip: weniger ankündigen und mehr liefern.“

Kinderwunsch

Schon im Jahr 2021 hatte Lindner der Zeitschrift zum Thema Kinder gesagt: „Tatsächlich ist mein größter Wunsch an das Leben auch nicht, einmal Minister in der Regierung zu sein. Sondern bald zwei, drei oder vier Mädchen oder Jungs zu haben.“

Lindner und Lehfeldt, die Ende Oktober 2023 den Nachrichtensender Welt TV verließ, um als freiberufliche Publizistin zu arbeiten, haben im Sommer 2022 auf Sylt geheiratet. Die Hochzeit wurde von Kritikern damals als protzig bezeichnet. Öffentlich bekannt geworden war die Beziehung im Juli 2018. Lindner und Lehfeldt waren damals gemeinsam zum Beginn der Richard-Wagner-Festspiele nach Bayreuth gekommen.

Beruflich hat der FDP-Bundesvorsitzende in den vergangenen Wochen schwere Zeiten durchlebt. Am 6. November war Lindner von Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) als Bundesfinanzminister entlassen worden, es kam zum Bruch der Ampel-Koalition; im Februar stehen Neuwahlen an.

Mit 2,39 Promille auf B72 unterwegs

FRIESOYTHE/BARßEL/LR/RHW – Deutlich alkoholisiert war am Donnerstag, 28. November, gegen 15.15 Uhr, ein 33-Jähriger aus Friesoythe mit seinem Auto auf der B72 unterwegs. Dort war er durch seine Fahrweise mehreren Verkehrsteilnehmern aufgefallen, die die Polizei alarmierten. Bei der Kontrolle ergab sich der Verdacht, dass der Mann unter Alkoholeinfluss stehen könnte. Ein Vortest ergab einen Wert von 2,39 Promille, wie die Polizei. Dem 33-Jährigen wurde daraufhin Blut entnommen und sein Führerschein beschlagnahmt. Zudem wurde gegen den Friesoyther ein Strafverfahren eingeleitet und ihm die Weiterfahrt untersagt. Ein Strafverfahren wurde auch gegen einen 62-Jährigen aus Barßel eingeleitet. Er war gegen 18.40 Uhr mit seinem Kleinkrafttrad auf der Hauptstraße in Barßel in Richtung Bollingen unterwegs. Dort kam er nach rechts von Fahrbahn ab und stürzte. Ein Vortest ergab einen Wert von 1,73 Promille, so die Polizei. Eine Blutprobe wurde angeordnet und die Fahrzeugschlüssel des Barßelers sichergestellt.

KURZ NOTIERT

Neue Gewinner

FRIESOYTHE – Beim Adventskalender der Bürgerhospitalstiftung und des HGV Friesoythe gewinnen an diesem Montag, 2. Dezember, die Kalender mit den Nummern 448 (Schwyair Fotobox) und 1886 (Einkaufsgutschein Thien).

Neue Gewinner

ELISABETHFEHN – Beim Adventskalender des Fördervereins der Kita „Die Arche“ und der Grundschule Sonnentau Elisabethfehn gewinnen an diesem Montag, 2. Dezember, die Kalender mit den Nummern 74, 443, 917, 12, 692.

Betrunken am Steuer

BARßEL – Deutlich alkoholisiert war am Sonntag, gegen 1.15 Uhr, ein 27-Jähriger aus Barßel mit seinem Pkw auf dem Fasanendamm in Barßel unterwegs. Bei einer Verkehrskontrolle wurde eine Atemalkoholkonzentration von 1,52 Promille gemessen. Dem Barßeler wurde eine Blutprobe entnommen und sein Führerschein beschlagnahmt. Zudem wurde ihm die Weiterfahrt untersagt und ein Strafverfahren gegen ihn eingeleitet.

Nikolaus per Schiff

BARßEL – Über Soeste und Barßeler Tief wird der Heilige Nikolaus auch in diesem Jahr am Donnerstag, 5. Dezember, in Barßel erwartet. Der Mann mit dem roten Mantel und weißen Rauschebart wird gegen 17 Uhr im Hafen von Barßel mit der MS Spitzhörn eintreffen. Neben netten Worten wird er auch sein Ebenbild aus Schokolade im Gepäck mitbringen und Leckereien an die Mädchen und Jungen überreichen. Begleitet vom Fackelzug der Messdiener. Organisiert wird das Nikolaus-Spiel auf dem Wasser von dem Touristikverein Erholungsgebiet Barßel-Saterland und der Kolpingfamilie Barßel.



Altenoyther Weihnachtsbasar zieht wieder Tausende Besucher an

Der Weihnachtsbasar des Caritas-Vereins Altenoythe ist und bleibt ein Besuchermagnet. Am ersten Advent bummelten fast 3500 Besucher durch die Sozialen Arbeitsstätten und das Bildungs- und Veranstaltungshaus. Dort hatten die Mitarbeiter der Sozialen Arbeitsstätten

erneut ein umfangreiches Sortiment präsentiert. „Der große Zulauf zeigt, dass der Basar nach wie vor ein Besuchermagnet ist. Wir sind mit dem Verlauf sehr zufrieden“, sagte Einrichtungsleiter Christian Willer. An 40 Ständen gab es einiges für die Besucher zu entdecken. Es waren insge-

samt rund 180 Helfer im Einsatz, ob Mitarbeiter mit und ohne Beeinträchtigung, Ehrenamtliche und Auszubildende. „Alles beim Basar stammt aus Eigenproduktion und wurde in unseren Werkstätten hergestellt“, erklärt Willer. Der Einrichtungsleiter dankte den vielen Besuchern, die die

Einrichtung unterstützt haben, ebenso der Freiwilligen Feuerwehr Altenoythe, die traditionsgemäß für eine reibungslose Parkplatzordnung gesorgt hatte, und bei den umliegenden Nachbarn, die den Trubel rund um den Basar ertragen haben.

BILD: HANS PASSMANN

Arbeit im Seeltersk-Kontoor ausbauen

SPRACHE Veronika Pugge hauptamtliche Mitarbeiterin – Unterstützung für Saterfriesischunterricht

VON RENKE HEMKEN-WULF

SATERLAND – Die Freude war bei den Beteiligten im November 2023 groß: Die Stelle des bereits seit dem Jahr 2020 tätigen wissenschaftlichen Saterfriesisch-Beauftragten Henk Wolf wurde verstetigt. Der Sprachwissenschaftler aus den Niederlanden unterschrieb einen unbefristeten Vertrag bei der Oldenburgischen Landschaft. Schon damals kündigte Wolf einen Ausbau der Arbeit für das Saterfriesische an. Dafür war auch wenige Monate zuvor das „Seeltersk Kontoor“, was auf Hochdeutsch „Saterfriesisch Büro“ heißt, gegründet worden. Nun gibt es gut ein Jahr später eine weitere freudige Nachricht: Die hauptamtliche Arbeit für die saterfriesische Sprache erhält Verstärkung, wie Wolf mitteilt.

Unterricht ausbauen

Ab dem kommenden Jahr ist Veronika Pugge aus Scharrel im Seeltersk-Kontoor in der Gemeinde Saterland für den Saterfriesischunterricht zuständig. Außerdem wird sie die Arbeit des wissenschaftlichen Saterfriesisch-Beauftrag-



Trafen sich zu einer Besprechung über die Zukunft des Seeltersk-Kontoor (von links): Veronika Pugge (Seeltersk-Kontoor), Marion Erdmann (Oarbaidskring Seeltersk), Margret Göken (Seelter Buund), Henk Wolf (Seel-

ten unterstützen. Gemeinsame Träger des Seeltersk-Kontoor in Ramsloh sind die Oldenburgische Landschaft und die Gemeinde Saterland. Wolf ist seit dem Jahr 2020 der bisher einzige hauptamtliche Mitarbeiter. Das Büro beschäftigt sich mit der Förderung, Vermittlung und Erforschung der saterfriesischen Sprache.

Veronika Pugge gehört bereits seit drei Jahren zum ehrenamtlichen Unterrichts-

team des Seeltersk-Kontoor. In dieser Funktion hat sie mittlerweile acht Saterfriesischkurse unterrichtet, wie es weiter heißt. Diese Tätigkeit soll sie nächstes Jahr professionell fortsetzen und erweitern, „damit unterschiedlichste Zielgruppen Saterfriesisch lernen können“. Zudem werde sie die Schulen und Kindergärten im Saterland beim Saterfriesischunterricht unterstützen und sich für den alle zwei Jahre

stattfindenden Plattdeutschen und Saterfriesischen Lesewettbewerb engagieren.

„Ein Riesenerfolg“

Wolf freut sich sehr über seine neue Kollegin. „Viele haben sich dafür eingesetzt, dass wir unsere Arbeit ausbauen können“, erklärt er und ergänzt: „Ob Gemeinde Saterland, ob Oldenburgische Landschaft, ob Seelter Buund oder

Minderheitensekretariat, alle haben sich dafür eingesetzt, dass diese neue Stelle geschaffen werden kann. Die Tatsache, dass sie besetzt ist, empfinde ich als Riesenerfolg.“

„Der Oldenburgischen Landschaft liegt es sehr am Herzen, die saterfriesische Sprache zu fördern. Diese kleinste Sprachinsel Europas gehört zu den Alleinstellungsmerkmalen des Oldenburger Landes. Mit Frau Pugge haben wir eine junge, engagierte Mitarbeiterin gewinnen können, die die Sprache in ausgezeichneter Weise weitervermitteln und damit lebendig erhalten kann“, ergänzt Dr. Franziska Meifort, Direktorin der Oldenburgischen Landschaft.

Die Arbeit des Seeltersk-Kontoor wird durch Förderungen des Bundes und des Landes Niedersachsen ermöglicht. Diese haben sich in der Europäischen Charta für Regional- und Minderheitensprachen und im Rahmenvertrag zum Schutz nationaler Minderheiten zur Förderung des Saterfriesischen verpflichtet. Darüber hinaus trägt auch die Gemeinde Saterland einen Teil der Kosten und stellt Räume im Rathaus in Ramsloh zur Verfügung.

Mit dem Auto erfasst: Friesoyther verurteilt

JUSTIZ 64-Jährigem konnte Absicht nicht nachgewiesen werden – 750 Euro Geldstrafe

VON FRANZ-JOSEF HÖFFMANN

FRIESOYTHE – Nach der ursprünglichen Anklage sollte ein Friesoyther (64) mit seinem Auto einen Fußgänger, mit dem er in Streit lag, absichtlich überfahren haben. Doch das Cloppenburgische Amtsgericht, vor dem jetzt das Verfahren gegen den 64-Jährigen stattfand, konnte nicht mit der notwendigen Sicherheit feststellen, dass der Ange-

klagte den 39-jährigen Fußgänger absichtlich überfahren hatte.

Streit mit Opfer

Die ursprünglichen Vorwürfe der (vorsätzlichen) gefährlichen Körperverletzung und des schweren gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr mussten fallen gelassen werden. Der Angeklagte wurde nur wegen fahrlässiger

Körperverletzung zu einer Geldstrafe von 750 Euro verurteilt. Außerdem erhielt er noch während der Sitzung seinen seit dem Vorfall (Juni 2024) beschlagnahmten Führerschein zurück.

Das Opfer und der Angeklagte sollen zerstritten gewesen sein. Am Tag war der 39-Jährige dann zusammen mit seiner Mutter in Friesoythe zu Fuß unterwegs gewesen. In einer Kurve nahte der

Angeklagte mit seinem Fahrzeug. Die Mutter des 39-Jährigen rief: „Der beschleunigt“. Da war es passiert. Der 39-Jährige landete auf der Motorhaube vom Auto des Angeklagten.

„Nicht gesehen“

„Ich habe den nicht gesehen“, beteuerte der Angeklagte. Das war ihm auch nicht zu widerlegen gewesen. Das Opfer hatte einige Abschürfun-

gen. Das Verletzungsbild sprach den Feststellungen zufolge nicht für eine Absichtstat. Auch konnte das Opfer keine genauen Angaben machen, wie weit der Angeklagte mit seinem Auto noch entfernt war. Das Gericht ging zwar nicht davon aus, dass das Opfer die Unwahrheit sagen könnte. Aber der schwere Vorwurf war dem Angeklagten nicht mit der notwendigen Sicherheit nachzuweisen.

TERMINE IM
SATERLAND

VERANSTALTUNGEN

Ramsloh
19.30 Uhr, Landgasthof Docke-
meyer: öffentlicher Preisskat,
Skatclub Saterland

BÄDER

Ramsloh
Freizeitbad: 15.45 bis 18 Uhr
Spielesamstag, 18 bis 21 Uhr
öffentliches Schwimmen, 19 bis
21 Uhr Wassergymnastik als Reha-
sport

BÜCHEREIEN

Sedelsberg
Kath. Bücherei: 15.30 bis 17.30
Uhr

TIERHEIM

15 bis 17 Uhr, Tel. 04492/443

TERMINE IN
BARßEL

VERANSTALTUNGEN

Barßel
8.30 bis 12 Uhr, Beratungsstelle
AWO: Tel. 04499/9358922
15 bis 20 Uhr, Jugend- und Bege-
gungszentrum: Tel.
04499/937205
18 Uhr, Großraumturnhalle: Gym-
nastik, Reha-Sportverein

BÄDER

Barßel
Hafen-Bad: 15.30 bis 17.30 Uhr
Schwimmverein Hellas, 17.30 bis
19 Uhr DLRG, 19 bis 20 Uhr
Schwimmverein Hellas, 20 bis
22.30 Uhr öffentlich und Aquakur-
se

@Termine online und mobil unter:
www.nwzonline.de/termine



Ruthenbeck und Laing sind „Sportler des Jahres“

Der SV Altenoythe hat im Festzelt beim Sportplatz Hohefeld mit 230 Gästen den Sportlerball gefeiert. Dabei wurden auch Ehrungen vorgenommen. Zur

Sportlerin des Jahres wurde Daniela Ruthenbeck ernannt, Sportler des Jahres ist Sebastian Laing. Die Auszeichnung „Ehrenamt des Jahres“ ging an

Marco Willhoff, der Preis für den Jugendbereich ging an Stefan Herbers. Die Mannschaft des Jahres ist die 1. Herrenmannschaft.

BILD: SV ALTENOYTHE

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

Barßel/Bösel/Friesoythe/Sater-
land
Alte-Apotheke, Peterstr. 23, Bad
Zwischenahn, Tel. 04403/2281

ÄRZTE

Barßel/Bösel/Friesoythe/Sater-
land
Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis
am St.-Marien-Hospital, Friesoy-
the, Sprechzeiten: 20 bis 21 Uhr
(keine Anwesenheitspflicht für die
Ärzte), St.-Marien-Straße 1

AUGENÄRZTE

Kreis Cloppenburg

Tel. 0441/21006345 oder Tel.
116117, 20 bis 22 Uhr

HOSPIZDIENST

Kreis Cloppenburg
24-Stunden-Bereitschaft: Tel.
0175/8991171

NOTRUF

Tel. 110, 112 oder Krankentrans-
port, Tel. 0441/19222; OÖWV,
Trinkwasser: Tel. 04401/6006;
Gift-Info: Tel. 0551/19240

@Notdienste online und mobil
unter: www.nwzonline.de/not-
dienste

TERMINE IN FRIESOYTHE

VERANSTALTUNGEN

Altenoythe
19.30 Uhr, Karl-Borromäus-Haus:
Übungsabend, Frauensingekreis
Friesoythe
8 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17,
Rathaus am Stadtpark: Bürger
Service Center
8 bis 16.30 Uhr, Sozialer Briefkas-
ten, „Kaufhaus für Jedermann“:
geöffnet
9.30 bis 12 Uhr und 15 bis 17.30,
SkF-Laden: geöffnet
13 bis 15.30 Uhr, Kath. Bildungs-
werk: Seniorenservicebüro
18 Uhr, Rathaus am Stadtpark:
Anliegersammlung zum Endaus-
bau der Beethovenstraße

19.30 Uhr, Franziskushaus: Alko-
holsucht - Angehörigen Selbsthilfe
Neuscharrel
14.30 Uhr, Pfarrheim: Treffen der
Seniorengruppe

BILDUNG

Friesoythe
Bildungswerk: 9 bis 13 Uhr und
14 bis 16.30 Uhr

BÜCHEREIEN

Friesoythe
Kath. Bücherei St. Marien: 15 bis
17.30 Uhr

@Termine online und mobil unter:
www.nwzonline.de/termine

TERMINE IN
BÖSEL

VERANSTALTUNGEN

Bösel
17 Uhr, Gaststätte Hempen-Ha-
gen: Bibelkreis, christliches Hilfs-
und Missionswerk

BÄDER

Bösel
heute von 15 Uhr bis 20.30 Uhr
geöffnet

@Termine online und mobil unter:
www.nwzonline.de/termine

Friesoyther Nachrichten

Amtliches Bekanntmachungsblatt
des Landkreises Cloppenburg, der Städte
Cloppenburg, Friesoythe und Lönning
sowie der Gemeinden Barßel, Bösel,
Emstek, Garrel und Saterland

Redaktion Friesoythe
Redaktionssekretariat:
Annette Linkert ☎ 04491/9988 2910,
Am Alten Hafen 12, 26169 Friesoythe
Telefax 04491/9988 2909
E-Mail: red.friesoythe@NWZmedien.de

Redaktionsleitung
Carsten Bickschlag (bic) ☎ 04491/9988 2900
Reiner Kramer (stv.) (kra) ☎ 04491/9988 2901

Friesoythe/Bösel/Barßel/Saterland
Tanja Mikulski (mik) ☎ 04491/9988 2902
Heiner Elsen (els) ☎ 04491/9988 2906
Renke Hemken-Wulff (rhw) ☎ 04491/9988 2912
Eva Dahlmann-Aulike (eda) ☎ 04491/9988 2913

Lokalsport
Steffen Szepanski (sze) ☎ 04471/9988 2810
Stephan Tönnies (stt) ☎ 04471/9988 2811
E-Mail:
lokalsport-muensterland@NWZmedien.de

Vermarktung:
Markus Dürken
(verantwortlich für den Anzeigenteil)

Kundenservice
Abonnement 0441/9988 3333
Anzeigen 0441/9988 4444

Bezugspreis 47,40 € (Postbezug 51,40 €) pro
Monat einschließlich Lieferung frei Haus. NWZ-
ePaper 37,90 € pro Monat. Alle Preise einschließ-
lich gesetzlicher MwSt. und unbeschränktem
Zugriff auf NWZonline.de, allen Lokalausgaben
als NWZ-ePaper sowie dem digitalen Archiv.

Unsere AGB finden Sie im Internet unter
www.NWZonline.de/agb

Großer Obstverkauf!
Äpfel aus dem alten Land! Frisch gepflückt –
knackig – saftig abgepackt in 5 und 10 kg

Boskoop, Cox Orange, Hol. Cox, Elstar, Gala, Braeburn, Jonagored	5 kg 12,50 €, 10 kg 24 €
Wellant, RubINETTE, Kanzl, Rubens	5 kg 13,50 €, 10 kg 26 €

Deutsche Birnen Xenia 5 kg 14,50 €
Maroc Clementinen kerlos, vollsaftig, zuckersüß 1/2 Kiste, 1 Kiste
Kartoffeln festkochend und vorwiegend festkochen 5 kg 5,50 €

Außerdem dicke Kiwi, Weintrauben, Saftorangen, Apfelsaft, Apfelsaft mit Ingwer

Verkauf morgen, Dienstag, 3. Dezember 2024

08:00 Bevern	13:40 Altenoythe, Dreifaltigkeitskirche
08:15 Essen, Parkplatz Hallenbad	14:00 Harkebrügge, Kirche
08:30 Bunnen, Kirche	14:15 Barßel, Sport- & Turnverein Feldstr.
08:45 Lönning, Schützenplatz	14:40 Elisabethf.-Dreibr., Moor- u. Fehn.
09:10 Lastrup, Marktplatz	15:00 Strücklingen, Kirche
09:30 Hemmelte, Grundschule	15:15 Ramsloh, Parkplatz LZ0
09:45 Elsten, Kirche	15:30 Scharrel, Kirche
10:10 Sevelten, Kirche	15:45 Sedelsberg, Bahnhof
10:15 Cloppenburg, Sternbusch Vogelpark	16:00 Neuscharrel, Kirche
10:30 Cappeln, Parkplatz Rathaus	16:15 Gehlenberg, Kirche
10:45 Emstekerfeld, Kirche	16:30 Neuvrees, Dorfgemeinschaftshaus
11:00 Cloppenburg, Münsterlandhalle	16:45 Markhausen, Parkplatz Raiffeisen
11:40 Molbergen, Schützenplatz	17:00 Pehheim, Kirche
12:00 Varrelbusch, Kirche	17:15 Vrees, Kirche
12:20 Garrel, Am Friedhof	17:30 Lindern, Parkplatz Hallenbad
12:40 Bösel, Saalbetrieb Hempenhagen	
13:00 Friesoythe, Parkplatz Forum	
13:20 Kampe, Grundschule	

Obst Krüse Verkauf alle 14 Tage
Oliver, Tel. 01734175878

Großer Lagerverkauf jeden Freitag von 15 – 17 Uhr Äpfel, Clementinen, Apfelsinen
und Gemüse, gerne auch auf Vorbestellung, Am Rüskensbrink, Menslage
Alle Termine unter www.obstkruse.de

WWW.OBSTKRUSE.DE

Wilhelmshavener Zeitung Federliches Wochenblatt
Anzeiger für Harlingerland Emdener Zeitung Nordwest Zeitung

Wir haben die Tickets!

FR & SA | 21.3. & 22.3.2025 | 20 Uhr
Classic meets Pop 2025
Heaven On Fire

Große EWE Arena Oldenburg

2,00 €
AboCard-Rabatt

nordwest-ticket.de
0441 – 99 88 77 66
Geschäftsstellen
NWZ, EZ, AfH, JW, WZ

**Nordwest
TICKET**

Gilt bis Mittwoch

**Stadt-
Fleischerei**
Bartsch
seit 66 Jahren

Frische grobe Bratwurst
lecker gewürzt 1 kg **6,99**

Schälrippchen 1 kg **1,99**

Spare Ribs frisch, geräuchert oder mariniert 1 kg **4,99**

Puten-Gyros-Pfanne fix und fertig 1 kg **7,49**

Beinscheibe 1 kg **8,99**

Aus unserer Käsetheke:
Orig. Holl. Herbst-Gouda
geschnitten 100 g **0,99**

Schlemmer-Frikadelle
lecker gewürzt ca. 130 g/Stk. **1,89**

Oldenburger Mett
verschiedene Sorten 100 g **1,49**

**Gleich online vorbestellen und
Imbiss-Speiseplan einsehen**

Dies und Das

Kaufe Fotoapparate
Ferngläser, Plattenspieler,
Radios, Anlagen und TV-Geräte.
Bitte alles anbieten Tel.0157-
53561227 @A501291

Kaufe Ihren gut erhaltenen Pelz,
zahle 100€ bis 3500€, diskret,
seriös, unkompliziert, Tel.0152-
21422895 @A501195

Kaufe Möbel von alt bis neu
sowie Dekoartikel. Tel. 0152-
14292979 @A501290

Kaufe Orientteppiche, altes
Porzellan, Bleikristall, Römergläser
sowie Zinn, Silberbesteck auch
90/iger Auflage, Tel.0170-5834102
@A501194

Internet-Adressen

Karriere? www.pius-hospital.de

**Alles für
den Garten**

Baumpflege und Gartenarbeiten vom Fachmann!
Kontakt: 0441/18138985 & 04221/4218993

**Bars und
Kontakte**

KARINA a. PL. 42 KF 0152-172 29 119

Briefmarken für Bethel
Arbeit für behinderte Menschen
www.briefmarken-fuer-bethel.de

**Sport tut
Deutschland gut.**

BEWEG DICH!

Griechisch-Deutsch
Schwedisch-Deutsch
Slowenisch-Deutsch
Italienisch-Deutsch
Tschechisch-Deutsch
Englisch-Deutsch
Dänisch-Deutsch
Ungarisch-Deutsch
Sport-Sport
Französisch-Deutsch

**DEUTSCHER
SPORTBUND**
www.dsb.de

Ausschreibungen

**STADT
CLOPPENBURG**
DER BÜRGERMEISTER

**Bekanntmachung
Öffentliche Ausschreibung**

Die Stadt Cloppenburg informiert über die Veröffentlichung der Auftragsvergabe
für die Lieferung von Switches und Access Points zur Erweiterung der vorhandenen
Netzwerkinfrastruktur 11/2024, die über die elektronische Vergabeplattform
„Deutsches Ausschreibungsblatt“ am 29.11.2024 erfolgt.

Die Bekanntmachung sowie die Bewerbungsunterlagen können auf der
elektronischen Vergabeplattform „Deutsches Ausschreibungsblatt“ (siehe
nachfolgende Link-Liste) eingesehen werden.

**Switches und Access Points zur Erweiterung der vorhandenen
Netzwerkinfrastruktur 11/2024:**
<https://www.deutsches-ausschreibungsblatt.de/VN/S-CLP-2024-0077>

Submissionstermin: 10.01.2025 10:00 Uhr

Die elektronischen Bewerbungsunterlagen können bis zum jeweiligen Datum, auf
der elektronischen Vergabeplattform „Deutsches Ausschreibungsblatt“ eingereicht
werden.

Neidhard Varnhorn
Bürgermeister

Alte Barßeler Kneipen zieren neuen Kalender

HISTORIE Bürger- und Heimatverein gibt Werk für das Jahr 2025 heraus



Den neuen Kalender 2025 des Bürger- und Heimatvereins Barßel stellte der Vorstand (von links) Georg Hoffbuhr, Georg Fricke, Brigitte Hanneken, Otto Elsen und Meinhard Lamping vor.

BILD: HANS PASSMANN

VON HANS PASSMANN

BARßEL – Die Zeiten für Gastronomen waren schon einfacher. Gab es früher in Barßeler Straßen gleich mehrere Kneipen, sind mittlerweile die meisten davon geschlossen. Dem Kneipensterben ist jetzt Brigitte Hanneken vom Bürger- und Heimatverein Barßel auf die Spur gegangen und hat den neuesten von ihr erstellten Jahreskalender 2025 der Kneipenkultur vergangenen Jahre in Barßel gewidmet.

Musikboxen

„Schnaps und Bier gab's früher hier!“, trägt dann auch der Titel des neuen Kalenders des Bürger- und Heimatvereins Barßel, den der Vorstand jetzt der Öffentlichkeit vorstellte. „Den Titel hat meine Schwester Monika Loth vorgeschlagen und den fand ich gut“, gestand die Gestalterin des Kalenders. Bebildert mit Aufnahmen von Accessoires, die früher in den Kneipen üblich waren – Musikbox, Sparschränke, Kegelbahn, gefüllte Biergläser und Zigaretten sowie urige Theken. Pünktlich zur Vorweihnachtszeit liegt der Kalender beim Vorstand auf den Tisch. Die Kalenderblätter zeigen eindrucksvoll, dass die frühere Gasthausszene interessant und vielfältig war. Jeden Monat wird an einem anderen Treffpunkt erinnert.

„Früher gab es eine ganze Reihe Gastwirtschaften, von denen heute nur noch eine Kneipe existiert. In manchen ehemaligen Wirtschaften befindet sich heute ein Restaurant oder ein Hotel“, sagt Hanneken. Es wurden nur Kneipen ausgewählt, die vollständige aufgegeben wurden. „Es war eine umfangreiche zeitraubende Recherche über mehrere Monate. Ich habe mit vielen Barßelern und Zeitzeugen gesprochen, die sich noch an den Besuch in den Gaststätten erinnern konnten. Das war ganz interessant und es gab spannende Gespräche bei Tee, Kaffee und Kuchen. Auch alte Fotos wurden ausgegraben“,

erzählt Hanneken. Insbesondere die älteren Personen wussten noch viel und freuten sich, darüber erzählen zu können. Früher habe es mehr als 20 Kneipen in Barßel gegeben. „Für die Neuauflage zu diesem Thema sind wir Brigitte sehr dankbar, denn sie macht alles ehrenamtlich“, sagt Schriftführer Georg Hoffbuhr. „Es war wieder eine tolle Arbeit“, ergänzt Vorsitzender Otto Elsen.

Gruben im Januar

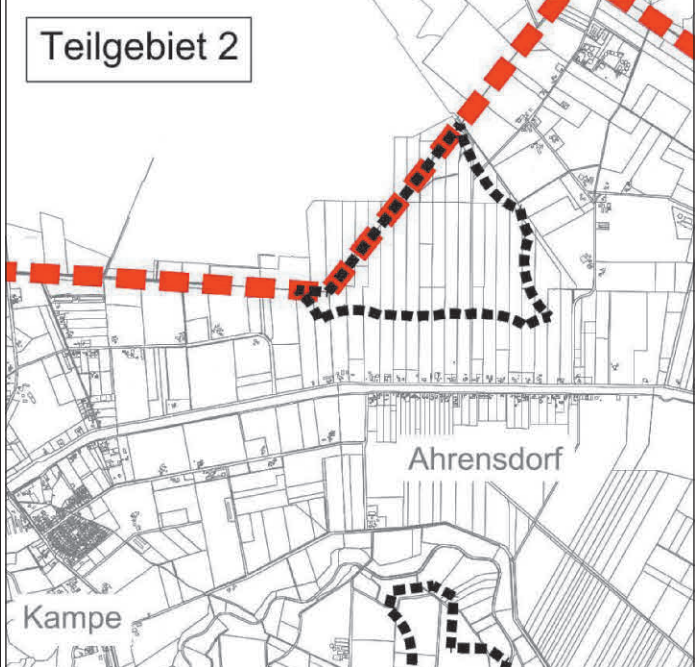
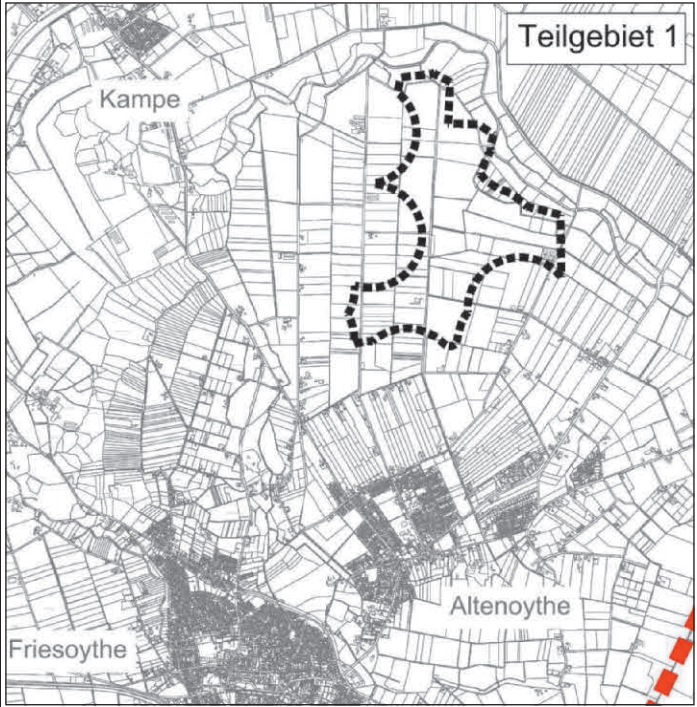
Los geht es im Januar mit der Gastwirtschaft Gruben, auch Kurfürst genannt in Lohhe. Leckere Hähnchen gab es damals in der Gaststätte von Felix Berndmeyer in Neuland. In Seemannsuniform stand Emil Düllmann in seiner Kneipe „Neulander Eck“. Der Monat April zeigt den Neulander Krug von Berti Tannigel in Neuland. Von der Kneipe „Zur Börse“ behauptet Wirt Karl-Hubert Möller einst: „Wir sind die einzige Kneipe, bei der das Bier aus der Wand kommt“. Toni Banda, der heute Tonis Pizzeria betreibt, legte in der Kneipe „Whisky a Go Go“ heiße Scheiben auf. Der Juli erinnert daran, dass in der Gaststätte Helmers stets zum Barßeler Markt Tanz angesagt war. Auf den weiteren Seiten sind der Gasthof Schulte zum Hafen, „Junker Griese“ und die Bauernziele „Dachrinne“ zu sehen. In der Gaststätte Tabke gab es die erste „Oben-ohne-Bedienung“, denn Wirt Heini hatte eine Glatze. Die letzte Kalenderseite berichtet über den Fischerkrug von Otto Schulte in Elisabethfehn. Zu jedem einzelnen Bild sind einige Anekdoten niedergeschrieben.

■ Seit 18 Jahren gibt der Bürger- und Heimatverein Barßel den Kalender heraus. Insgesamt 500 Stück hat der Verein dieses Jahr aufgelegt. Den Kalender ist für 7,50 Euro im Heimathaus „Dat lütje Huus“, bei Bürotechnik Meiners-Hagen sowie beim Kiosk „Anne“ in Elisabethfehn erhältlich. Der Erlös fließt in die Vereinsarbeit.

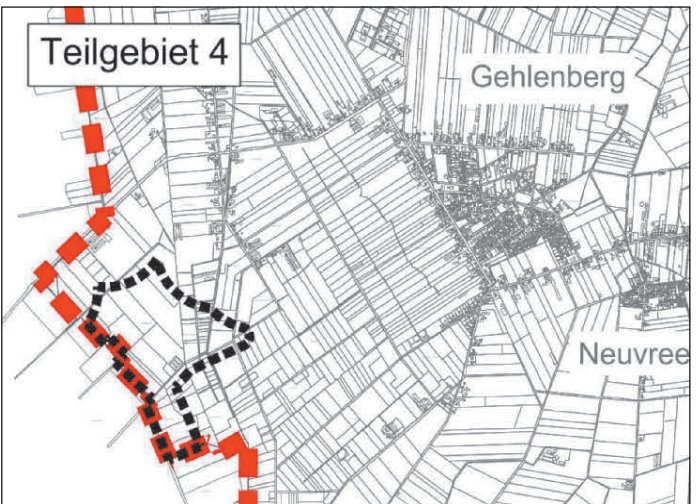
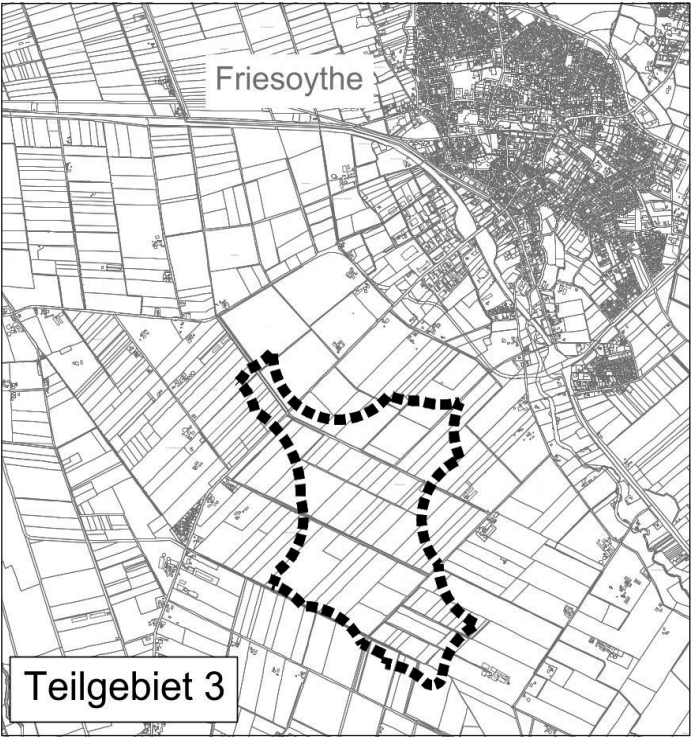
Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung 89. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Friesoythe (Sondergebiete für Windenergieanlagen II) 1. Aufstellung des Bauleitplanes gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Friesoythe hat in seiner Sitzung am 11. September 2024 die Aufstellung des o. g. Bauleitplanes beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss wird hiermit bekannt gemacht. Zielsetzung der 89. Änderung des Flächennutzungsplanes ist es, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung neuer Windparks im Stadtgebiet zu schaffen, um einen Beitrag zur Energiewende zu leisten. Der Geltungsbereich besteht aus vier Änderungsbereichen mit einer Größe von insgesamt 669 ha. Die Flächen wurden auf Grundlage der Potentialstudie Windenergie aus dem Jahr 2022 ermittelt. Die Bereiche sind in den folgenden Übersichtsplänen kenntlich gemacht:



Stadt | Friesoythe
Der Bürgermeister
29. November 2024



2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Die Planung soll der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Diese frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung erfolgt im Rahmen eines Aushanges des Vorentwurfes sowie der Potentialstudie Windenergie 2022 in der Zeit vom

3. Dezember 2024 bis zum 6. Januar 2025

– beide Tage einschließlich –

während der Dienststunden auf dem Flur des Fachbereiches 3 – Stadtentwicklung, Alte Mühlenstraße 12, 26169 Friesoythe. Während dieser Zeit ist allgemein die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben.

Alle Interessierten und insbesondere auch Kinder und Jugendliche sowie die von der Planung Betroffenen können sich in diesem Zeitraum über die Planung informieren sowie eine Stellungnahme schriftlich oder mündlich zur Niederschrift vorbringen.

Im Auslegungszeitraum können die vollständigen Planungsunterlagen ebenfalls im Internet auf der Homepage der Stadt Friesoythe unter dem Link: <https://www.friesoythe.de/planung> eingesehen und zu der Planung Stellungnahmen abgegeben werden.

Wird eine Stellungnahme per E-Mail abgegeben, ist diese an bauleitplanung@friesoythe.de zu richten, im Übrigen gelten die aus dieser Bekanntmachung ersichtlichen Kontaktdaten.

Darüber hinaus können die Stellungnahmen per Post an die Stadt Friesoythe, Alte Mühlenstraße 12, 26169 Friesoythe, gesendet oder per Fax (04491/9293100) übermittelt werden.

Im Zusammenhang mit dem Datenschutz weise ich ausdrücklich darauf hin, dass ein Bauleitplanverfahren ein öffentliches Verfahren ist und daher in der Regel alle dazu eingehenden Stellungnahmen in öffentlichen Sitzungen beraten und entschieden werden, sofern sich nicht aus der Art der Einwände oder der betroffenen Personen ausdrückliche oder offensichtliche Einschränkungen ergeben. Soll eine Stellungnahme nur anonym behandelt werden, ist dies auf derselben ausdrücklich zu vermerken.

Im Auftrage
Matthias Neiteler
Leiter des Fachbereiches 3 – Stadtentwicklung

Baufällige Brücken bleiben ein Dauerproblem

BÜROKRATIE IM NORDWESTEN Marode Infrastruktur belastet viele Unternehmen – Probleme werden sich nicht schnell lösen

VON HOLGER BLOEM

IM NORDWESTEN – Gebaut ist am Ende schnell! Das zumindest sagt Felix Pakleppa, Hauptgeschäftsführer des Zentralverbands Deutsches Baugewerbe (ZDB): „Wenn wir uns heute öffentliche Bauvorhaben angucken, vom Beginn der Planung bis zur Fertigstellung, vergehen 85 Prozent der Zeit für Planung, Genehmigung und Gerichtsverfahren.“ Das eigentliche Bauen mache im Durchschnitt nur noch 15 Prozent der Gesamtdauer eines Bauprojekts aus, so Pakleppa. Zu lange Planungs- und Genehmigungsverfahren bei Ausbau und der Sanierung notwendiger Infrastruktur sind ein Dauerthema. Das bestätigt auch die Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg (IHK). „Der Bau einer Brücke kann in Deutschland bis zu 18 Jahre dauern“, weiß deren Hauptgeschäftsführer Max-Martin Deinhard. Nach dem Einsturz der Dresdner Carolabrücke, die bereits als sanierungsbedürftig eingestuft war, rückt nun verstärkt der Zustand der Brückenbauwerke in den Fokus.

Enormer Investitionsstau

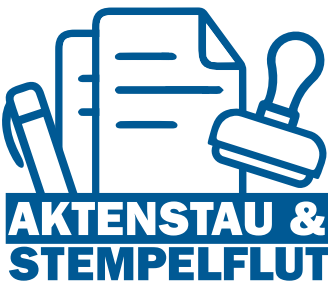
„Die norddeutsche Wirtschaft erwartet klare und schnelle Schritte von der Bundesregierung, um die dringenden benötigten Verbesserungen der Infrastruktur endlich in die Tat umzusetzen“, fordert Max-Martin Deinhard. „Für die Wettbewerbsfähigkeit, den Erfolg der Energiewende und den Aufbau zukunftsweisender Technologien, braucht die Wirtschaft eine leistungsfähige Infrastruktur auf allen Ebenen.“ Und so ist der Umfang der Brückeninfrastruktur in Deutschland enorm. In ihrem Schienennetz unterhält die Deutsche Bahn AG 25.710 Brücken, knapp 2100 davon in Niedersachsen. Im Bundesfernstraßennetz gibt es über



Der Investitionsstau beim Brückenbau soll inzwischen verheerend sein: Laut Bundesverkehrsministerium müssen 11.000 Brücken an Autobahnen und Bundesstraßen erneuert werden, zudem 1200 an Bahnstrecken.

DPA-BILD: HEIMKEN

40.000 Bücken. In der Zuständigkeit des Landes Niedersachsen liegen 2700 Brückenteilbauwerke an Bundesstraßen und 2100 Brücken an Landesstraßen. Hinzu komme eine erhebliche Anzahl Brücken an Kreis- und Gemeindestraßen. Die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr hat für die in ihrem Zuständigkeitsbereich liegende Bundes- und Landesstraßen den Erneuerungsbedarf definiert. Demnach sind in Niedersachsen 50 Brücken so stark beeinträchtigt, dass ihr Neubau bis zum Jahr 2025 begonnen werden muss. 100 weitere Brücken müssen bis 2030 im Bau sein. Nachfolgend müssen noch weitere 800 Brücken ersetzt werden, um Verkehrssperrungen zu vermeiden. Eine Ursache des kriti-



schon Erhaltungszustandes der Brücken stellt deren Altersstruktur dar. Die durchschnittliche Eisenbahnbrücke ist bei deutlich steigender Tendenz inzwischen 75 Jahre alt. Von Bahnbrücken in Niedersachsen sind 883 älter als 100 Jahre und 499 über 120 Jahre alt – im Durchschnitt haben Eisenbahnbrücken eine Lebensdauer von 122 Jahren. Bei den Bundesfernstra-

ßen liegt ein Löwenanteil bei Brücken aus den 1970er-Jahren. Immerhin: Mit dem dritten Beschleunigungspaket, dass die Bundesregierung im vergangenen Herbst auf den Weg gebracht hat, soll die Zeit von der Planung bis zur Realisierung nun deutlich verkürzt werden.

Bürokratie abbauen

Um die Dauer von Bauprojekten zu verkürzen, müsse aber an vielen weiteren Schrauben gedreht werden, fordert Klaus-Heiner Röhl, Bürokratie-Experte am Institut der deutschen Wirtschaft. Etwa bei der Digitalisierung der Verfahren, „sodass alle Genehmigungsbehörden auf den gleichen digitalen Stand zugreifen können“. Es sei so,

dass ein Genehmigungsverfahren verschiedene Fachbehörden miteinbeziehe. Dadurch würden Akten zwischen Behörden hin- und herwandern, was den Prozess verzögere.

Dazu könnten gerade bei Sanierungen und Ersatzneubauten viele bürokratische Maßnahmen wegfallen. Etwa bei den gut 5000 maroden Brücken in Deutschland. „Dann machen wir teilweise ein Planfeststellungsverfahren, Umweltverträglichkeitsprüfung und denken viele Jahre über die Sinnhaftigkeit nach, an dieser Stelle eine Brücke zu bauen, obwohl da vielleicht schon 100 Jahre eine Brücke war“, sagt Felix Pakleppa. Derzeit dauere es durchschnittlich 20 Jahre, bis ein Schienen-Großprojekt umge-

MEHR ZUR SERIE

„**Aktenstau und Stempel-flut**“ heißt unsere neue Serie, in der wir den Bürokratieabbau im Nordwesten unter die Lupe nehmen. Ob ausländische Fahrerlaubnis, Sprachzertifikate oder der Steuersatz für Kaffeegetränke: Wir blicken auf die Region, besuchen die Menschen vor Ort, erzählen skurrile Alltagsgeschichten und suchen Best-Practice-Beispiele. Nimmt die Bürokratie tatsächlich ab oder wächst sie uns über den Kopf? Welche Erfahrungen haben Sie gemacht, liebe Leserinnen und Leser? Lassen Sie uns teilhaben an Ihren Geschichten und schreiben eine Mail an red.soziales@nwzmedien.de.

Alle Geschichten zu „Aktenstau und Stempel-flut“ finden Sie unter [→ @www.nwzonline.de/buerokratie](https://www.nwzonline.de/buerokratie)

setzt ist. „Allein zwei Drittel davon sind Planungszeiten, während die eigentliche Bauphase im Schnitt etwa sieben Jahre dauert“, heißt es dazu im Bundesverkehrsministerium.

„Marode oder gesperrte Brücken führen zu Umwegen, die zusätzliche, oftmals hohe Kosten für die Wirtschaft und Berufspendler verursachen“, sagt Monika Scherf, Hauptgeschäftsführerin der IHK Niedersachsen (IHKN). Sie begrüßt deshalb den von Wirtschaftsminister Olaf Lies (SPD) angekündigten „Masterplan Brücke“, der unter anderem vorsieht, in den nächsten Jahren insgesamt 30 neue Ingenieure für die Sanierung maroder Brücken einzustellen. „Wir setzen darauf, dass mit dem Masterplan Brücke die maroden Bauwerke nun deutlich schneller saniert werden können.“

Die Suche nach U 96 im Newsletter verfolgen

SPANNENDE SUCHE Hinweise auf Wrack in Wilhelmshaven – Infos in Newsletter und Podcast

VON MAX HOLSCHER

OLDENBURG – Das deutsche U-Boot U 96 ist durch den Roman von Lothar-Günther Buchheim und den gleichnamigen Film von Wolfgang Petersen weltberühmt geworden. Doch während der Film die Geschichte des Bootes in Frankreich enden lässt, gibt es Hinweise darauf, dass die Überreste von U 96 bis heute an einem überraschenden Ort zu finden sind: in einem Damm in Wilhelmshaven. In unserem neuen Newsletter „Die Suche nach U 96 – Das letzte Geheimnis“ nehmen wir Sie mit auf eine investigative Reise. Der Journalist Gerit Reichert präsentiert spannende Indizien und historische Belege, die auf ein verborgenes Kapitel der Nachkriegszeit hinweisen. Gemeinsam mit unseren Kollegen ha-



Die NWZ begleitet die Suche nach U 96 in einem Newsletter und einem Podcast

BILD: NWZ/GRAFIK



Spielte in „Das Boot“ die Rolle des „II. WO“ und ist Gesprächspartner im Podcast: Martin Semmelrogge, hier bei der Premiere von Broke. Alone“ im September 2024 in Berlin.

BILD: IMAGO/EVENTPRESS

ben wir aufwendige Recherchen angestellt, Gespräche geführt und sogar den Groden-damm in Wilhelmshaven untersuchen lassen.

Was ist dran an der Theorie, dass U 96 nicht vollständig verschrottet wurde? Welche



Über diese QR-Code geht es direkt zur Newsletter-Anmeldung.

BILD: NWZ

Rolle spielt das Tagebuch von Friedrich Grade, dem Leitenden Ingenieur von U 96? Und wie beeinflusst der Mythos des Bootes bis heute unsere Wahrnehmung?

Erfahren Sie im Newsletter exklusive Hintergründe, spannende Einblicke und Details zu unserem begleitenden Podcast, der am 20. Dezember er-

scheint. Abonnentinnen und Abonnenten können dann direkt alle Folgen hören. Im Podcast werden Sie auch erstmals Eindrücke von der damaligen Besatzung hören können, die bisher noch nie veröffentlicht wurden.

Als Gesprächspartner wird zudem Martin Semmelrogge im Podcast zu hören sein. Er war Teil der legendären Filmcrew aus dem Film „Das Boot“ von 1981. Melden Sie sich jetzt an und seien Sie Teil dieser außergewöhnlichen Spurensuche und erfahren Sie mehr über den möglichen Verbleib von U 96. Anmelden können Sie sich über den QR-Code oder unter www.nwzonline.de/newsletter.

Die erste Newsletterausgabe wird am Montag, 2. Dezember, versendet, es folgen im Wochenrhythmus drei weitere Ausgaben.

Der „Ruf nach Katzen“ und seine Folgen

ANALYSE Catcalling-Gesetz derzeit auf dem Prüfstand im Bundesrat – Vorstoß aus Niedersachsen birgt Herausforderungen

VON NICOLAS REIMER

IM NORDWESTEN – Der herabwürdigende „Ruf nach den Katzen“, der rein gar nichts mit irgendwelchen Zärtlichkeiten für verschmuste Tiere zu tun hat, soll für alle sichtbar sein. Auf einer Straße in Wilhelmshaven steht deshalb in bunter Schrift: „Hey Puppe, dein Arsch gehört eher in meine Hand als auf ein Rad.“ Aufgeschrieben haben den Satz die Mitglieder einer Initiative, die sich für die Betroffenen sexueller Belästigung einsetzt.

Der Spruch ist nur einer von Zigtausenden, die Männer in Richtung von Frauen geäußert haben und an bestimmten Aktionstagen in den vergangenen Jahren auf den Straßen vieler Städte angekreidet wurden. Unter anderem in Berlin, München und Hamburg, aber auch in Oldenburg und eben Wilhelmshaven. Möglicherweise verstehen Männer ihre Worte als Kompliment – Untersuchungen zufolge können solche Sätze aber negative Auswirkungen auf die Lebensgestaltung und die psychische Gesundheit der Betroffenen haben.

Auch deshalb hat das Land Niedersachsen unlängst einen Gesetzesantrag in den Bundesrat eingebracht, der solche Äußerungen und sexistische Gesten als Straftat einstuft und gleichzeitig den gängigen Begriff „Catcalling“ durch die Bezeichnung „nicht-körperliche sexuelle Belästigung“ ersetzen soll. Kürzlich wurde der Entwurf im Bundesrat vorgestellt und den zuständigen Ausschüssen zugewiesen. Abstimmen darüber müsste letztlich der Bundestag.

Problem 1: Polizei und Justiz

Für den Fall, dass das Strafgesetzbuch tatsächlich angepasst wird, warnt das Land selbst schon einmal: „Die Einführung eines neuen Straftatbestands kann zu einem Mehraufwand bei Polizei und Justiz führen, dessen Umfang derzeit noch nicht quantifizierbar ist.“ Dieser Mehrauf-



Ist Catcalling in Deutschland bald strafbar? Viele Frauen fühlen sich durch anzügliche Äußerungen oder Gesten belästigt. Einige der Sprüche – wie auf dem Bild in Berlin – waren auch in Wilhelmshaven und Oldenburg in den vergangenen Jahren zu lesen.

DPA-BILD: ZINKEN

PRO & CONTRA

Sinnvoll oder unsinnig?

PRO

Maike Schwinum über das Catcalling-Gesetz



CONTRA

Sandra Binkenstein über das Catcalling-Gesetz



Das Gesetz schreckt Täter ab

Ich war 12 und auf dem Schulweg, als ich das erste Mal Catcalling erlebte. Ein Mann in einem weißen Auto rief mir etwas zu, wofür ich noch zu jung war, um es zu verstehen. Diese nicht-körperliche sexuelle Belästigung verfolgt Frauen ein Leben lang. Sie ist allgegenwärtig – ob als Autohupe, als Pfeifen, als unangebrachter Kommentar, als anzügliche Geste. Jedes Mal signalisieren die Täter: Ich kann deinen Körper kommentieren und bewerten, wann immer es mir passt. Dass die Landesregierung diese Form der Belästigung ins Strafgesetzbuch mitaufnehmen will, ist gut so. Denn Catcalling ist keine Lappalie. Es

geht nicht um harmloses Flirten, sondern um eine Machtdemonstration, die das Gegenüber verunsichern und herabsetzen soll. Wer auf diese Weise belästigt wird, erlebt ein Gefühl der Ohnmacht und des Ausgeliefertseins. Nicht selten bleibt man mit der Angst zurück, ob auch ein körperlicher Übergriff folgen könnte. Natürlich kann ein Gesetz allein kein Umdenken herbeiführen, doch es wäre ein Schritt in die richtige Richtung. Ein Schritt, der potenzielle Täter abschreckt und Betroffene bestärkt, solche Übergriffe ernst zu nehmen und zu melden.

@ Die Autorin erreichen Sie unter schwinum@infoautor.de

Das Gesetz entmündigt die Opfer

Die Idee, sexuell belästigende Sprüche unter Strafe zu stellen, macht mich wütend. Einmal deutlich vorgeworfen: Ich bin gegen jede Art von sexueller Belästigung. Aber genauso bin ich dagegen, dass ständig neue Gesetze erfunden werden, die suggerieren, dass Menschen nicht für sich selbst einstehen können. Wenn mich jemand verbal belästigt, beleidigt, herabwürdigt oder verletzt, habe ich als Frau durchaus die Möglichkeit, darauf verbal zu reagieren und mich selbst zu verteidigen. Natürlich möchte ich vom Staat vor körperlichen Übergriffen bewahrt werden. Aber ein Wortgefecht kann ich selbst führen – zumal gegen

die Art von Männern, die Frauen auf offener Straße sexuell belästigen. Dafür muss man keinen Rhetorik-Kurs belegt haben. Ich bin dagegen, dass in unserer Gesellschaft offenbar immer mehr vulnerable Gruppen den Schutz des Gesetzes fordern. Wir alle, wir Menschen sind es, die die Gesellschaft gestalten, prägen, sie entwickeln. Wir sollten mehr Verantwortung zeigen, uns zur Wehr setzen, eingreifen, unsere Meinung sagen. Und uns nicht hinter Gesetzen verstecken, die dafür sorgen, dass wir es uns in unserer Opferrolle bequem machen können.

@ Die Autorin erreichen Sie unter binkenstein@infoautor.de

wand sei jedoch gerechtfertigt. Auf Anfrage unserer Redaktion halten die Polizeidirektionen (PD) Oldenburg und Osnabrück ein solches Gesetz für sinnvoll, auch wenn überhaupt nicht absehbar sei, in welchem Umfang es sich auf die tägliche Arbeit auswirken würde.

Abgesehen davon haben die Staatsanwaltschaften und Gerichte im Nordwesten schon jetzt jede Menge zu tun. Ein Beispiel: Nach Informationen dieser Redaktion sind an bestimmten Amtsgerichten teilweise noch Anklagen gegen Personen aus dem Clan-Milieu offen, die bereits im Jahr 2022 eingegangen waren. Ein neues Gesetz mit dem Potenzial zu sehr vielen neuen Anzeigen dürfte die Herausforderungen zusätzlich erhöhen.

Problem 2: Beweise und Abschreckung

Abgesehen davon bringt eine Straftat, die gemäß Vorschlag aus Niedersachsen entweder eine Geldstrafe oder eine Freiheitsstrafe von bis zu einem Jahr vorsieht und sich daher im unteren Bereich aller möglichen Strafen bewegt, nicht zwangsweise auch ein schnelleres Verfahren mit sich. Im konkreten Fall kann es beispielsweise zu Schwierigkeiten bei der Beweisführung kommen, wenn etwa die Aussage des Opfers der einzige Anhaltspunkt ist. Laut PD Oldenburg trifft dieser Umstand allerdings „in vielen Fällen sexuell motivierter Delikte zu“. Den Aussagen der Opfer speziell bei unbekannten Tätern komme daher eine besondere Bedeutung zu.

Darüber hinaus bleibt die Frage, ob mögliche Strafen die Täter abschrecken und das Problem eindämmen können. In den Niederlanden, wo „Catcalling“ seit dem 1. Juli dieses Jahres strafbar ist, verurteilte Anfang Oktober erstmals ein Gericht einen Mann, der eine Frau erst verbal belästigte, ihr dann hinterherlief und sie zuletzt an den Hüften festhielt. Der Mann erhielt eine Geldstrafe in Höhe von 280 Euro – 180 Euro davon auf Bewährung.

GEZEITENWECHSEL

MUT ZUM NEUSTART: WARUM QUEREINSTEIGER DIE ARBEITSWELT BEREICHERN

Quereinsteiger:
Chancen und Herausforderungen

Warum immer mehr Menschen den Beruf wechseln

Quereinsteiger im Beruf – ein immer häufiger auftretendes Phänomen in unserer schnelllebigen Gesellschaft. Doch was genau treibt Menschen dazu, ihre Karriere zu ändern und sich völlig neuen Herausforderungen zu stellen? Und wie gestalten sich die Wege in neue Berufe? Für diese wichtigen Fragen bietet das Magazin „Quereinsteiger“ Antworten und zeigt auf, welche Bedeutung sie für den Arbeitsmarkt der Zukunft haben können.

Beruflicher Wandel und gesellschaftliche Trends

In den letzten Jahren hat sich die Arbeitswelt radikal verändert. Globalisierung, Digitalisierung und der demografische Wandel sind nur einige der Kräfte, die unsere Berufswelt neu gestalten. Diese Veränderungen erfordern eine hohe Flexibilität von Arbeitnehmern. Dabei steigt die Zahl der Menschen, die sich entscheiden, ihren bisherigen Beruf aufzugeben und sich neu zu orientieren.

Die Gründe für diesen Schritt sind vielfältig. Oft sind es Unzufriedenheit im alten Job, das Bedürfnis nach persönlicher Weiterentwicklung oder der Wunsch, eigene Leidenschaft und Interessen stärker in den beruflichen Alltag zu integrieren. Auch äußere Faktoren wie ein Strukturwandel oder gesundheitliche Gründe können den Wechsel in ein neues Berufsfeld notwendig machen.

Chancen für Unternehmen und Arbeitsmarkt

Quereinsteiger bringen frisches Blut in Unternehmen. Sie bringen nicht nur neue Perspektiven und Ideen mit, sondern oft auch eine breite Palette an Fähigkeiten und Erfahrungen aus anderen Bereichen. Das kann besonders bei Personalengpässen von großem Vorteil sein. Unternehmen, die offen für Quereinsteiger sind, zeigen sich flexibel und kulturfororientiert. Sie sind bereit, in die Weiterbildung und Umschulung neuer Mitarbeiter zu investieren und profitieren von deren oft hohen Motivation und Lernbereitschaft. Dabei sind Quereinsteiger in vielen Branchen zu finden. Besonders häufig jedoch in Bereichen, die eine hohe persönliche Erfüllung versprechen. In der Gesundheitsbranche, im Einzelhandel oder in kreativen Berufen. Auch im Handwerk und im Bildungswesen findet man immer mehr Quereinsteiger gesucht und geschätzt.

Herausforderungen und notwendige Unterstützung

GEZEITENWECHSEL.NWZONLINE.DE

SCANNEN UND LESEN!

RADARMESSUNG

Die Polizei und die Kommunen geben für den 2. bis 6. Dezember Radar-Messstellen im Oldenburger Land bekannt. Sie weisen darauf hin, dass es sich nur um einen Teil der Überwachungspunkte handelt.

MONTAG

Landkreis Oldenburg: Gr. Köhren;
Stadt Delmenhorst: Wildeshauser Straße;
Stadt Oldenburg: Hannah-Arendt-Straße, An den Voßbergen.

DIENSTAG

Landkreis Oldenburg: Ahlhorn, Am Lemsen;
Stadt Delmenhorst: Moorweg;
Stadt Oldenburg: Ahlkenweg, Kaspersweg.

MITTWOCH

Landkreis Oldenburg: Heide, Schönemoorer Landstraße;
Stadt Delmenhorst: Langenwischstraße;
Stadt Oldenburg: Bahnhofsallee, Beverbäkstraße.

DONNERSTAG

Landkreis Oldenburg: Wüsting, Hauptstraße;
Stadt Delmenhorst: Kreuzweg;
Stadt Oldenburg: Blücherstraße, Am Schmeel.

FREITAG

Landkreis Oldenburg: Bürstel, Bürsteler Straße;
Stadt Delmenhorst: Platanenstraße;
Stadt Oldenburg: Donnerschweer Straße, Ehnernstraße.

IMPRESSUM

Nordwest-Zeitung

Gründer Fritz Bock
Herausgeber und Verlag:
Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft
mbH & Co. KG
Geschäftsführung:
Stephanie von Unruh, Thorben Meiners
Postfach 71 61 – 26051 Oldenburg
Wilhelmshavener Heerstraße 260, 26125 Oldenburg
Telefon: Sammel-Nr. 0441/9988 01
Chefredaktion:
Ulrich Schönborn (Chefredakteur/viSdP),
Lasse Deppe (Stv. Chefredakteur),
Max Holscher (Digitales/Produktentwicklung),
Dr. Alexander Will (Überregionales)
Newsdesk-Manager: Hermann Gröblichhoff
(Ltg.), Stefanie Dosch (Stv.); Newsroom: Julia
Anders, Anke Brockmeyer, Nils Coordes,
Sebastian Friedhoff, Dr. Irmela Herold, Katja
Liers, Norbert Martens, Julian Reusch, Annika
Schmidt, Christian Schwarz, Liza Stenemann,
Christoph Tapke-Jost, Dr. Michael Vauth; Ka-
nalmanagement: Olaf Ulbrich (Ltg.), Kerstin
Buttkus, Freya Dalton, Alf Hittschke, Christine
Höllmann, Tobias Janßen, Sönke Manns, Tho-
mas Nußbaum, Oliver Oelke, Ria Pletznar, Lars
Ruhsam, Dennis Schrimper, Ulrike Stockinger-
Wahn, Ulrich Suttka, Torsten Wewer; Kultur/TV:
Oliver Schulz (Ltg.); Sport: Hauke Richters (Ltg.),
Niklas Benter, Lars Blancke, Mathias Freese;
Thementeam Wirtschaft: Holger Bloem, Jörg
Schürmeyer, Svenja Fleig, Arne Haschen, Sabri-
na Wendt; Thementeam Polizei/Justiz: Nicolas
Reimer, Arne Jürgens, Thilo Schröder, Josepha
Zastrow; Thementeam Soziales: Sandra Bin-
kenstein, Daniel Kodalle, Inga Meenen, Maike
Schwinum, Digitales: Timmo Ebbens (Ltg.), An-
na-Lena Sachs (Stv.); Ostfriesland – Redaktion
Norden: Marina Folkerts, Ingo Janssen, Aike
Sebastian Ruhr, Marc Wenzel; Redaktion Aurich:
Günther Gerhard Meyer; Redaktion Leer: Maike
Hoffmeier, Axel Pries
Chefredakteur: Christoph Kiefer
Korrespondent: Stefan Idel (Hannover)
Leiter Live-Journalismus: Uli Hagemeier
Leserbriefe per E-Mail an:
leserforum@NWZmedien.de
Fax Redaktion: 0441/9988 2029
Montags mit TV-Beilage „prisma“
Vermarktung:
Markus Dürken
(verantwortlich für den Anzeigenteil)
Leitung Privatkunden: Nancy Klatt
NWZ-Kundenservice
Abonnement: Telefon: 0441/9988-3333
Fax: 0441/9988-3055
E-Mail: leserservice@NWZmedien.de
Anzeigen: Telefon: 0441/9988-4444
Fax: 0441/9988-4407
E-Mail: anzeigen@NWZmedien.de
Druck: WE-Druck GmbH & Co. KG
Wilhelmshavener Heerstraße 270
26125 Oldenburg
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Bilder wird keine Gewähr übernommen.
Konten: Oldenburgische Landesbank,
DE78 2802 0050 1441 5103 03; Postbank
Hannover, DE32 2501 0030 0107 6023 00
Anzeigenpreisliste Nr. 51
Gerichtsstand Oldenburg
Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse
Hamburg und der Börse Berlin-Bremen.
Diese Zeitung ist auf Recycling-Papier gedruckt.
Unsere AGB finden Sie im Internet unter
www.NWZonline.de/agb

Streit um Lichterfahrten entbrannt

NIEDERSACHSEN Ministerium positioniert sich in der Debatte um die Trecker-Paraden

VON CHRISTINA STICHT

NORDWESTEN – In der nieder-sächsischen Landespolitik ist ein Streit um Lichterfahrten mit weihnachtlich ge-schmückten Treckern und an-deren Landmaschinen ent-brannt. Die Paraden in der Ad-ventszeit gibt es seit wenigen Jahren. Sie seien im Nachgang zu den Bauernprotesten ent-standen, sagte der agrarpoliti-sche Sprecher der CDU-Frak-tion, Marco Mohrmann der dpa.

„Es geht dabei darum, Freu-de zu verbreiten und den Menschen etwas zurückzuge-ben.“ Viele Familien mit klei-nen Kindern stünden bei den Paraden am Straßenrand, bei einer der inzwischen bis zu zehn Lichterfahrten allein im Landkreis Rotenburg seien zu-dem 20.000 Euro für soziale Zwecke gesammelt worden.

Mohrmann hat eine kleine Anfrage an das niedersäch-sische Verkehrsministerium ge-stellt, denn die CDU sieht die „wunderbare Tradition“, wie sie es nennt, gefährdet. Hin-tergrund ist ein Schreiben des Ministeriums an den nieder-sächsischen Landkreistag vom 11. November - das interne Schreiben liegt der dpa vor. Darin wird erwähnt, dass das Thema Lichterfahrten inzwi-schen die für das Straßenver-kehrsrecht zuständigen ober-sten Behörden in den Bundes-ländern erreicht habe. Proble-matisiert wird darin unter an-derem das Anbringen von Lichttechnik und die Frage nach den erforderlichen Füh-rerscheinen.

Landkreistag: Ministe-rium soll Irritationen be-seitigen

„Es gab bislang keine ver-bindliche Rechtsposition des Landes“, sagte der Hauptge-schäftsführer des Landkreista-ges, Hubert Meyer. Zunächst



Die Lichterfahrten in der Adventszeit gibt es erst seit wenigen Jahren. Erst kürzlich ist die Debatte um die Trecker-Paraden entfacht.

BILD: SASCHA STÜBER

habe es eine detailreiche schriftliche Antwort aus dem Ministerium gegeben, jetzt eine Pressemitteilung von Verkehrsminister Olaf Lies (SPD). „Das trägt nicht zur Klarheit bei. Wir erwarten, dass das Verkehrsministerium die Irritationen endgültig be-seitigt, die schriftlichen Aus-führungen formell zurück-zieht und die Ankündigung des Ministers umsetzt“, sagte Meyer der dpa.

Minister Lies hatte sich ei-nige Tage nach der Kritik der CDU als Fan der bunten Para-den geoutet: „Hier entsteht vor Ort gerade ein neues, mo-dernes Brauchtum und das

unterstützen wir ausdrück-lich“, sagte der SPD-Politiker laut Pressemitteilung. Die Kommunen hätten stets dafür gesorgt, dass die Lichterfahr-ten verkehrssicher über die Bühne gegangen seien. Es ge-be keine neue Genehmigungs-praxis bei solchen Fahrten, be-tonte Lies. In der Regel müs-sen die Paraden von den Land-kreisen als unteren Verkehrs-behörden genehmigt werden.

Die niedersächsischen Landwirte reagierten erleich-tert auf Lies' Statement zu den Trecker-Paraden. „Es ist gut, dass sich der Wirtschaftsmini-ster klar zu den Lichterfahr-ten bekannt hat. Die unter-

schiedliche Genehmigungs-praxis bei einzelnen Behörden war nicht nachvollziehbar“, sagte Landvolk-Vizepräsident Jörn Ehlers der dpa.

Bauernverband: Aktionen stärken Zusammenhalt

„Die Landwirtinnen und Landwirte freuen sich, wenn sie den Menschen in der Ad-ventszeit auf diese Art eine Freude bereiten können.“ Olaf Lies habe Recht, wenn er diese Fahrten modernes Brauchtum nenne. „Solche Aktionen stär-ken den Zusammenhalt im ländlichen Raum und bringen Glanz in die Vorweihnachts-

zeit“, betonte der Vizechef des niedersächsischen Bauernver-bandes.

Die oppositionelle CDU ist allerdings noch nicht ganz zu-frieden mit dem Bekenntnis des Ministers. „Es muss Klar-heit her“, sagte der CDU-Abge-ordnete Mohrmann. Seine Partei habe einen Antrag auf Unterrichtung des Wirt-schaftsausschusses des Land-tags gestellt. Das Wirtschafts-ministerium solle an diesem Freitag in dem Ausschuss Stel-lung nehmen, was jetzt gelte und wie die rechtlichen Unsi-cherheiten ausgeräumt wer-den könnten, sagte Mohr-mann.

Bewusste Entscheidung für das Land

MEDIZIN Drei Zahnärzte wirken dem Ärztemangel in Ostfriesland aktiv entgegen

VON AIKE SEBASTIAN RUHR

AURICH – Der Ärztemangel auf dem Land ist ein bekanntes Problem, doch es gibt auch junge Ärzte, die sich bewusst für ein Leben auf dem Land entscheiden. Dazu gehören auch Ilka Sassen (33) aus Norden, Bastian Hirthe (32) aus Aurich und Ingo Franke (38) aus der Samtgemeinde Esens. Sie alle drei sind für das Studium der Zahnmedizin aus Ostfriesland weggezogen, doch schnell kehrten sie wie-der zurück und arbeiten alle in der Praxis „Zahnmedizin Aurich/Norderney“.

Zahnärztin als Traum Beruf

Der Weg in die Zahnmedi-zin war für alle ganz unter-schiedlich. Ilka Sassen wusste schon früh, dass sie Zahnärztin werden wollte: „Als Kind habe ich immer schon in Freundschaftsbücher ge-schrieben, dass ich Zahnärztin



Die Zahnärzte Ilka Sassen, Bastian Hirthe (Mitte) und Ingo Franke haben sich nach dem Medizinstudium bewusst für ein Leben auf dem Land entschieden.

BILD: AIKE SEBASTIAN RUHR

werden möchte“, erzählt sie. Nach dem Abitur und einem Praktikum war dann endgültig die Entscheidung getroffen, dass es der Zahnarztberuf sein sollte. So zog sie für das Stu-dium nach Heidelberg, doch direkt nach dem Abschluss kehrte sie wieder zurück in ihre Heimat: „Ich war immer sehr heimatverbunden und

wusste, dass ich irgendwann zurückkehren würde.“

Bastian Hirthe wuchs in einem zahnärztlich geprägten Haushalt auf – sein Vater und Großvater waren ebenfalls Zahnärzte. Trotz der familiären Vorprägung hatte er zu-nächst andere Berufsideen, bevor er sich schließlich für das Studium der Zahnmedizin

in Greifswald entschied. Dabei sei allerdings von Anfang an klar gewesen, dass er zurück-kehren werde. Sein Ziel war es, noch ein paar Jahre gemein-sam mit seinem Vater, der eine eigene Praxis führte, zu praktizieren. So kam auch er direkt nach dem Abschluss wieder zurück hinter den Deich.

Ingo Franke hatte zunächst Wirtschaftsingenieurwesen studiert, brach das Studium je-doch im zweiten Semester ab, um Zahnmedizin in Regens-burg zu studieren. „Ich wollte etwas Handwerkliches mit einem medizinischen Hinter-grund kombinieren“, erklärt Franke. Wirtschaftlichkeit spiele in der Praxis auch eine Rolle, aber der tägliche Erfolg und der direkte Kontakt zu den Patienten seien das, was ihn am meisten erfülle.

Enges Patient-Arzt-Ver-hältnis als großer Vorteil

Und alle drei bereuen die

Entscheidung, zurückgekehrt zu sein, keinesfalls. Es sei ein engeres Arzt-Patient-Verhält-nis auf dem Land möglich, denn viele Patienten wür-den teils Jahrzehnte lang kommen. Auch sei die Konkurrenz unter den Ärzten deutlich geringer, sodass auch die Jobsuche leichter sei als in Ballungsge-bieten. Und für alle drei steht fest, dass sie ihr (Berufs-) Le-ben in Ostfriesland verbrin-gen wollen.

Doch auch auf dem Land haben politische Entscheidun-gen aus Berlin und Hannover Konsequenzen. Die Budgetie-rung beispielsweise macht auch vor Praxen auf dem Land nicht Halt und bereitet allen dreien Sorge: „Der Beruf ist schwieriger als gedacht, vor-allem durch politische Entschei-dungen und den Wandel im Gesundheitswesen“, sagt Bas-tian Hirthe. „Die Praxis muss immer mehr anbieten, be-kommt aber immer weniger vergütet. Das ist eine schwieri-ge Entwicklung.“

Arbeitslosigkeit leicht gesunken

CLOPPENBURG/VECHTA/KRA – Die Arbeitslosigkeit ist im Oldenburger Münsterland im November weiter nur leicht gesunken. „Die schwache Konjunktur hinterlässt auch auf dem lokalen Arbeitsmarkt vermehrt ihre Spuren“, kommentiert Tina Heliosch, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Vechta. Die Arbeitslosenquote lag unverändert zum Vormonat bei 4,0 Prozent (Vorjahr: 3,9 Prozent): 7859 Menschen waren ohne Job – 57 weniger als im Oktober, aber 374 mehr als im Vorjahresmonat. Es haben sich mehr Personen aus Erwerbstätigkeit arbeitslos gemeldet als Einstellungen erfolgt sind, so die Arbeitsagentur. Im Landkreis Vechta betrug die Quote 3,6 Prozent, im Kreis Cloppenburg 4,3 Prozent (in der Geschäftsstelle Friesoythe 5,2 Prozent).

KURZ NOTIERT

Sterne gebastelt

LINDERN/CLOPPENBURG – „Iris und Freunde“ haben Sterne gebastelt, die sie für eine Mindestspende von einem Euro am 7. und 8. Dezember bei Getränkehof Möller, Garener Ring 24, Lindern, und am 15. Dezember beim Benefizturnier „Kleiner Stern“, Sporthalle an der Leharstraße, Cloppenburg, an den Mann bzw. die Frau bringen wollen. Der gesamte Erlös geht an die Initiative „Kleiner Stern“.

Weihnachtsgeschichten

CLOPPENBURG – Unter dem Titel „Es begab sich aber zu der Zeit...“ liest Dirk Böhling am Sonntag, 15. Dezember, 16 Uhr, Weihnachtsgeschichten und Gedichte von gestern und heute in der Landdiskothek „Zum Sonnenstein“ im Museumsdorf Cloppenburg. Begleitet wird er von Matthias Boutros, der mit dem Cello dafür sorgen will, dass die Zuhörerschaft den Weihnachtsstress vergessen und die Seele baumeln lassen kann, so die Ankündigung. Karten zum Preis von 15 Euro (inkl. Kaffee/Tee) gibt es im Vorverkauf an der Museumskasse.

Kitas in Essen

ESSEN – Alle Kindertagesstätten in der Gemeinde Essen (Oldenburg) bieten am Sonntag, 19. Januar, 9.30 bis 12.30 Uhr, einen Tag der offenen Tür an. Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2025/2026 sind vom 20. bis zum 31. Januar 2025 ausschließlich online möglich. Das Anmeldeportal für die Eltern befindet sich auf der Homepage der Gemeinde unter der Rubrik „Bildung & Soziales“.

Gutscheine gewonnen

GARREL – In der Adventskalender-Aktion der Garreler Bürgerstiftung Lüttke Lue sind an diesem Montag, 2. Dezember, 16 Preise zu gewinnen: Gutscheine (50 Euro) für ein Schuhhaus gehen an die Inhaber der Kalender mit den Nummern: 3983, 4453, 5723, 840, 1016, 2729. Gutscheine (25 Euro) der Kreativwerkstatt „Mit Herz und Hand“ gehen an die Nummern 3738, 4871, 5870, 26, 1793, 2638, 3235, 4985, 5111, 700.



In Cloppenburg sind jetzt die Unternehmer und Gründer des Jahres im Oldenburger Münsterland ausgezeichnet worden.

BILD: PIET MEYER

Preisträger bilden Vielfalt der Region ab

WIRTSCHAFT Das sind die Unternehmer und Gründer des Jahres im Oldenburger Münsterland

VON SVENJA FLEIG

CLOPPENBURG – Eine Prise Beharrlichkeit, gepaart mit Mut und einer großen Portion Zusammenhalt: Dieses Rezept hat nicht nur dem einst als Armenhaus Deutschlands geltenden Oldenburger Münsterland zu seinem wirtschaftlichen Erfolg verholfen, sondern auch seinen vielen familiengeführten Unternehmen, die in ihren Nischen heute oft Weltmarktführer sind. Bei der Verleihung seiner Unternehmenspreise stellte der Verbund Oldenburger Münsterland am Freitagabend in Cloppenburg erneut Persönlichkeiten in den Vordergrund, die diesen speziellen Unternehmensgeist verkörpern.

UNTERNEHMER DES JAHRES

Wenn im Meer zwischen der polnischen und der französischen Küste ein Kabelproblem auftritt, klingelt in Cloppenburg das Telefon. 2013 wird Lothar Koopmann spontan am Wochenende zu einem Windrad auf See gerufen. Er findet den Fehler und analysiert auch gleich die Ursache. Der Beginn einer langjährigen Zusammenarbeit. Die Koopmann-Gruppe aus Cloppenburg erweitert ihr Portfolio um eine Rufbereitschaft für Offshore-Stromnetze, entwickelt ein Hochleistungsmesssystem im Seecontainer. Es ist nicht das erste und letzte Mal, dass Lothar Koopmann über den Tellerrand schaut und neue Märkte in den Blick nimmt.

Als Sohn des Firmengründers hilft er bereits mit 14 Jahren dabei, dass das Telefon für die Rufbereitschaft besetzt ist. Die Schule verlässt er „mit einem der schlechtesten Hauptschulzeugnisse, aber immerhin als Schülersprecher“. In der Berufsschule kommt die Wende. „Seit ich für die Praxis lerne, gibt es in Prüfungen kein Scheitern mehr.“ Mit 23 Jahren macht er seinen Meister, mit 29 wird er Geschäftsführer. Er ist überzeugt: „Wenn du Bock hast, kannst du alles erreichen.“ Auch deshalb wirbt er für mehr Offenheit in Stellenausschreibungen.

Die stark gewachsene Firmengruppe mit inzwischen 15 Niederlassungen führe er



Reiseveranstalter Hans Höffmann ist für sein Lebenswerk ausgezeichnet worden.

BILD: PIET MEYER

noch immer wie ein Familienunternehmen, betonte der Laudator und frühere Cloppenburg Bürgermeister Wolfgang Wiese. Eine Betriebskita, ein eigenes Fitnessstudio, die Bewerbungsgespräche per Du: „So geht Familie.“ Der Unternehmer engagiert sich aber nicht nur für seine Mitarbeitenden, sondern auch für seine Heimat.

LEBENSWERK

Hans Höffmann hat Abertausenden Kindern und Jugendlichen aus dem Oldenburger Land die weite Welt gezeigt, in seiner eigenen Kindheit in Bösel führten die Ausflüge oft nur ins nächste Moor. An Reisen ist damals nicht zu denken, es fehlt an Geld. Dennoch packt ihn das Fernweh und es lässt ihn nie wieder los. Mit 16 Jahren organisiert Hans Höffmann seine erste Busreise, für das Ferienlager melden sich fast 100 Kinder an. Auf Wunsch seiner Eltern lernt er zunächst Bankkaufmann, wird dann aber Jugendpfleger in Vechta. Dort

organisiert er viele weitere Freizeiten und Fahrten. Als das Jugendzentrum Gulphaus geschlossen werden soll, macht er sich selbstständig. 1986 gründet er sein eigenes Reiseunternehmen.

Inzwischen beschäftigt der Reiseveranstalter allein am Stammsitz in Vechta rund 100 Mitarbeitende, schickt jedes Jahr etwa 80.000 Menschen auf Reisen. „Ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht“, sagt Hans Höffmann heute. „Sein unternehmerisches Geschick ist unbestritten. Vor allem aber ist er ein großzügiger Mensch, der sein Herz am rechten Fleck hat“, sagte Laudator Michael von Rüden bei der Preisverleihung in Cloppenburg. Für seine Verdienste ist Hans Höffmann auch mit dem Gregoriusorden der katholischen Kirche ausgezeichnet worden. Mit Papst Johannes Paul II. verband ihn eine lange Freundschaft.

„Mein ganzes Leben ist ein Gewinn“, sagte Hans Höffmann bei der Preisverleihung. „Du brauchst kein Geld. Ich hatte keines. Wenn du Ideen



Lothar Koopmann ist Unternehmer des Jahres.

BILD: GERALD LAMPE/FOTO HÖLZEN GMBH

hast, dann bist du reich.“

INNOVATIONSPREIS

Dass der Innovationspreis erstmals für eine gemeinsame Entwicklung an zwei Unternehmen geht, stehe sinnbildlich für die enge Zusammenarbeit der regionalen Unternehmen und die Wettbewerbsvorteile, die sich daraus ergeben, sagte Laudator und Öffentliche-Vorstand Jürgen Müllender. Er überreichte den Innovationspreis an die Firmen Gebrüder Ostendorf Kunststoffe und LWM Werkzeug- und Maschinenbau aus Vechta. Die Unternehmen haben eine Muffe entwickelt, die das Verlegen von Schutzrohren für unterirdisch verlaufende Stromkabel deutlich beschleunigen soll. Müllender hob die Bedeutung der patentierten Entwicklung für die Energiewende hervor.

EXISTENZGRÜNDER DES JAHRES

Bei Ina Stuke und Timo Plenter haben zusammen

nicht nur ihr privates, sondern auch ihr berufliches Glück gefunden. Als sich die beiden kennenlernen, träumen beide von einem eigenen Restaurant. Er ist gelernter Koch, sie Hotelfachfrau und Betriebswirtin, beide haben der Branche den Rücken gekehrt. Der oft raue Ton und die Arbeitsbedingungen widersprechen ihren Überzeugungen. Als sie sich kennenlernen, beschließen sie, es auf ihre Art zu versuchen. Sie eröffnen in Friesoythe ein Restaurant nach ihren Wertvorstellungen, bieten ausschließlich regionale Produkte an, das Fleisch kommt aus artgerechter Haltung. In diesem Jahr gab es dafür den Grünen Stern des Guide Michelin.

„Hier wird nicht nur gekocht, es wird eine Geschichte erzählt. Eine Geschichte der Jahreszeiten, der Felder“, sagte Laudator und LZO-Vorstand Olaf Hemker. Den beiden sei es gelungen, einen Ort zu schaffen, „an dem sich Menschen willkommen und respektiert fühlen – ob als Mitarbeitende oder als Gast.“



Der Innovationspreis geht an zwei Unternehmen: Daniel Menke (von links), Holger Büscherhoff und Claudia Hanken von der Firma Gebr. Ostendorf Kunststoffe mit Alwin Lamping von der LWM Werkzeug- und Maschinenbau.



Timo Plenter und Ina Stuke sind mit ihrem Restaurant „Regional Friesoythe“ die Existenzgründer des Jahres. Sie wurden bei der Feier des Verbunds Oldenburger Münsterland ausgezeichnet.

BILDER: GERALD LAMPE/FOTO HÖLZEN GMBH

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

Cloppenburg/Emstek/Cappeln/
Garrel/Molbergen

Burg Apotheke, Osterstr. 1, Cloppenburg, Tel. 04471/2886

Essen

Löns-Apotheke, Danziger Straße 24, Quakenbrück, Tel. 05431/7897

Löningen/Lastrup/Lindern

Brunnen-Apotheke, St. Annen-Straße 6, Löningen, Tel. 05432/3355

Vechta

8 bis 8 Uhr: Apotheke am E-Center, Keetstr. 19, Lohne, Tel. 04442/808804

ÄRZTE

Cloppenburg/Emstek/Cappeln/
Garrel/Molbergen/Lastrup/Lindern/Löningen/Essen

Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis im St.-Josefs-Hospital, Cloppenburg, Sprechzeiten: 20 bis 21 Uhr, Rufbereitschaft außerhalb der Sprechzeiten Tel. 116117

Kreis Vechta

Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis am St. Marienhospital, Sprechzeiten: 20 bis 21 Uhr, Rufbereitschaft außerhalb der Sprechzeiten Tel. 116117, Marienstr.



TERMINE IM
SÜDKREIS

VERANSTALTUNGEN

Cappeln

15 Uhr, Kath. Pfarrheim: Adventsfeier, Frauengemeinschaft/kfd

Dwertge

14 bis 16 Uhr, Hofcafé Debbeler: Infostopp des Netzbetreibers Ampion

Essen

9 bis 12 Uhr, Soziales Kaufhaus: geöffnet

Halen

19.30 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus: Chorprobe, Gemischter Chor Halen

Lastrup

15 bis 20 Uhr, Jugendtreff: geöffnet

19.30 bis 21 Uhr, Pfarrheim St. Petrus: Kreuzbund St. Petrus

Lindern

15 bis 17 Uhr, Kath. Pfarramt: Handarbeitsgruppe, Seniorengemeinschaft

20 Uhr, Pfarrheim: Anonyme Alkoholiker Lindern

Löningen

10 bis 13 Uhr, Touristinformation: geöffnet

14.30 Uhr, Vikar-Henn-Haus: Seniorentanzgruppe

Molbergen

15 bis 18 Uhr, DRK-Kleiderladen: geöffnet

KINO

LiLo Löningen

Alter weißer Mann, 18 Uhr
Gladiator 2, 20 Uhr

BÄDER

Emstek

geschlossen

Essen

13.30 bis 15.30 Uhr Familienbad, 15.30 bis 17 Uhr Eltern mit Kindern bis 6 Jahre, 17 bis 18 Uhr Warmbaden

Lindern

16 bis 17.30 Uhr Familien, 17.30 bis 19 Uhr Springen, 19 bis 20.45 Uhr Erwachsene

Löningen

17 bis 21 Uhr

BÜCHEREIEN

Emstek

Kath. Bücherei: 10.30 bis 12 Uhr

@Termine online und mobil unter: www.nwzonline.de/termine

TERMINE IN
GARREL

VERANSTALTUNGEN

Beverbruch

9 bis 13 Uhr, Beverbrucher Begegnung: geöffnet, Tel. 04474/5052971

19.30 Uhr, Josefshaus: Kreuzbund St. Peter und Paul Garrel

Garrel

17 bis 19 Uhr, Bürgerklausur: Infostopp des Netzbetreibers Ampion
18 Uhr, Rathaus: Umwelt, Wirtschafts- und Digitalisierungsausschusssitzung, Gemeinde Garrel



TERMINE IN
VECHTA

VERANSTALTUNGEN

18.30 Uhr, Universität, Raum Q015: Vortragsreihe: Lateinamerika und Karibik, Prof. Dr. Matthias Schmidt, Universität Augsburg, Thema: „Kuba im Krisenmodus“

KINO

Schauburg Cine World

Der Vierer, 17, 20 Uhr
Konklave, 17, 20 Uhr
Niko - Reise zu den Polarlichtern, 17 Uhr

19.30 Uhr, DRK-Bereitschaft: DRK-Gruppentreffen

BÄDER

Garrel

13.30 bis 15 Uhr (14 bis 14.30 Uhr Gymnastik); 14.45 bis 20 Uhr Funktionstraining/Wasser der Rheuma Liga Garrel

Vaiana 2, 17 Uhr
Weihnachten in der Schustergasse, 17 Uhr
Gladiator 2, Atmos 2D, 19.45 Uhr
Red One - Alarmstufe Weihnachten, 19.45 Uhr
Vaiana 2, 3D, 19.45 Uhr

BÄDER

14 bis 20 Uhr

WEIHNACHTSMÄRKTE

Innenstadt: 11 bis 22 Uhr

Museumsdorf: 9 bis 16.30 Uhr

SCHWIMMBÄDER

Soestebad, 16 bis 20 Uhr

WEIHNACHTSMÄRKTE

Innenstadt: 12 bis 21 Uhr

@Termine online und mobil unter: www.nwzonline.de/termine

KURZ NOTIERT

Müller referiert

CLOPPENBURG – Unter dem Titel „Warum verdrängte das Christkind den Nikolaus?“ referiert Dr. Torsten W. Müller, Direktor des Museumsdorfes Cloppenburg, am Donnerstag, 5. Dezember, 19 Uhr, in der VHS Cloppenburg über die Geschichte der Weihnachtstraditionen in der Region. Anmeldung unter Tel. 04471/94690.

Der Münsterländer

Ämtliches Bekanntmachungsblatt des Landkreises Cloppenburg, der Städte Cloppenburg, Friesoythe und Löningen sowie der Gemeinden Barßel, Bösel, Emstek, Garrel und Saterland

Redaktion Cloppenburg

Redaktionssekretariat:
Annette Linkert ☎04491/9988 2910,
Lange Straße 70, 49661 Cloppenburg
Telefax 04491/9988 2909
E-Mail: red.cloppenburg@NWZmedien.de

Redaktionsleitung

Carsten Bickschlag (bic) ☎04491/9988 2900
Reiner Kramer (stv.) (kra) ☎04491/9988 2901

Cloppenburg/Südkreis/Vechta

Carsten Mensing (cam) ☎04471/9988 2801
Christoph Koopmeiners(kop)☎04471/9988 2804
E-Mail: red.cloppenburg@NWZmedien.de
E-Mail: red.vechta@NWZmedien.de

Garrel

Reiner Kramer (kra) ☎04491/9988 2901

Lokalsport

Steffen Szeponski (sze) ☎04491/9988 2810
Stephan Tönnies (stt) ☎04471/9988 2811
E-Mail: lokalsport-muensterland@NWZmedien.de

Vermarktung:

Markus Djürken
(verantwortlich für den Anzeigenteil)

Kundenservice

Abonnement 0441/9988 3333
Anzeigen 0441/9988 4444

Bezugspreis 47,40 € (Postbezug 51,40 €) pro Monat einschließlich Lieferung frei Haus. NWZ-ePaper 37,90 € pro Monat. Alle Preise einschließlich gesetzlicher MwSt. und unbeschränktem Zugriff auf NWZonline.de, allen Lokalausgaben als NWZ-ePaper sowie dem digitalen Archiv.

Unsere AGB finden Sie im Internet unter www.NWZonline.de/agb



TERMINE IN CLOPPENBURG

VERANSTALTUNGEN

9 Uhr, Bücherei St. Andreas: Montagswandern für jedermann, Veranstalter: TVC-Altherren

9 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 16, Tourist-Information: geöffnet

9.30 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17, Haus „Die Macher“: geöffnet

10 bis 12, 15 bis 17 Uhr, Ehrenamtsagentur: geöffnet

14.30 Uhr, Pfarrheim Emstekerfeld: Wortgottesfeier, anschließend gemeinsame Adventsfeier Seniorengemeinschaft und Frauenbund St. Bernhard

16 bis 19 Uhr, Haus „Bethanien“, Café Apfelblüte: geöffnet

16 Uhr, Rathaus: Stadtratssitzung, Stadt Cloppenburg

18 Uhr, St. Josefs-Hospital, Cafeteria: Kreißsaalführung

19 bis 21 Uhr, Bücherei St. Andreas: Spieleabend für Erwachsene

KINO

Cine-Center

Der Vierer, 16, 20 Uhr

Niko - Reise zu den Polarlichtern, 16 Uhr

Red One - Alarmstufe Weihnachten, 16, 20 Uhr

Solo Leveling - Reawakening, OmU, 16 Uhr

Vaiana 2, 16 Uhr

Gladiator 2, 20 Uhr

Konklave, 20 Uhr

Vaiana 2, 3D, 20 Uhr

BÜCHEREIEN

St. Andreas: 14 bis 18 Uhr

MUSEEN

Nur noch wenige Tickets verfügbar

NOCHMAL
WITZIG
ZURÜCK



Der NWZ-Jahresrückblick mit Jörg Knör

Dienstag | 10. Dez. 2024

Beginn 19:30 | Einlass 18:30

Ort | Kulturetage Oldenburg



Jetzt bestellen unter:

Tickethotline: 0421 36 36 36

← Online: [ticketmaster.de](https://www.ticketmaster.de)

NWZ
Online

Einiges zu entdecken beim Nikolausmarkt

MUSEUMSDORF Auftakt am ersten Adventswochenende zieht wieder zahlreiche Besucher an

VON DIETMAR RECK

CLOPPENBURG – Erleichterung beim Organisations-Team des Nikolausmarktes im Museumsdorf Cloppenburg: Der Regen war zum Auftakt abgezogen – bis zum Sonntag war am ersten Adventswochenende sonniges und trockenes Winterwetter angesagt. Auf dem elf Hektar großen Gelände zeigen sich zauberhafte Weihnachtswelten, die in traumhafter Kulisse nostalgische Weihnachtsgefühle garantieren. Kulturelle Veranstaltungen und Musikbeiträge runden diese vorweihnachtliche Veranstaltung einmal mehr ab.

Adventlicher Charme

Die Leistung von Karin Dieckmann, die Museumsleiter Dr. Torsten Müller bei der Eröffnung mehrmals lobte, war überall auf dem Museumsgelände sichtbar. Die Veranstaltungsleiterin hatte mit ihrem engagierten Team in den vergangenen Wochen dem Museumsdorf den adventlichen Charme „eingehaucht“ und dafür gab es von allen Seiten viel Dank und Anerkennung. Der Museumsleiter nutzte bei der Eröffnung in der Zauscheune des Haake-Hofes die Gelegenheit, die zahlreich vertretene Politpro-



Auftakt des Nikolausmarktes: Einiges zu entdecken gab es wieder im Museumsdorf Cloppenburg.

BILD: TORSTEN VON REEKEN



Frisches Brot gab es aus dem alten Steinbackofen.

BILD: DIETMAR RECK

minenz um Finanzierungshilfe zu bitten. „Es besteht bei uns viel Handlungsbedarf zur Substanzerhaltung“, sagte Müller. Dann sei es weiterhin möglich, die unverfälschte Er-

haltung der historischen Substanz als Träger von Informationen aus der Vergangenheit im Niedersächsischen Freilichtmuseum zu erhalten. Der Dank ging auch an viele hel-



Gerade bei Dunkelheit wirkt das besondere Flair des Nikolausmarktes.

BILD: DIETMAR RECK

fende Hände des Förderkreises.

Das Team von Veranstaltungsleiterin Karin Dieckmann überrascht mit vielen neuen Anbietern. Das gefiel

auch einer Gruppe aus Oldenburg, die den Nachmittag im Dorf verbrachte. „Es gibt hier viel zu schnüstern und die Kulinarik spricht auch an“, so einige Besucher aus dem Ems-

land. „Wir bestaunen die stimmungsvoll ins Licht gesetzte Szenerie, in der die alten Gehöfte und Mühlen die illuminierte Kirche besonders wirkungsvoll dargestellt werden“, erzählte eine Papenburger Besuchergruppe. Gäste bei der Eröffnung war auch eine große Abordnung des historischen Stammtisches „Die Getreuen von Jever“. Die Getreuen-Stammtischler genossen die „Dicken Bohnen“ im Dorfkrug. Sie zollten dem Dorfkrug-Team viel Respekt.

Zweites Wochenende

Mehr als 100 Aussteller füllen noch einmal am zweiten Adventswochenende den Nikolausmarkt mit Leben. Sie laden zum Bummeln, Schlemmen, schauen und Kaufen ein. Dabei sollte man für den Besuch auf jeden Fall den späten Nachmittag nicht verpassen, denn erst dann wirken die vielen Lichter. Am kommenden Samstag ist auch wieder das Musikkorps Höltinghausen im Dorf unterwegs und spielt Weihnachtsmusik sowie am Sonntag die Jagdhornbläsergruppe Dwerge. Ebenfalls lädt das Duo „WunnerWark“ am Samstag und Sonntag wieder zum Mitsingen plattdeutscher Weihnachtslieder in der Kirche Kleinesherde jeweils um 14 und 15 Uhr ein.

Mehrere verletzte Fahrradfahrer bei Unfällen

BLAULICHT Betrunkener Pedelec-Fahrer kollidiert mit Auto

VON RENKE HEMKEN-WULF

GARREL/VECHTA – Mehrere Fahrradfahrer sind am Freitag und Samstag, 29. und 30. November, bei Verkehrsunfällen in Vechta und Garrel verletzt worden. Ein 68-jähriger Pedelec-Fahrer verletzte sich bei einem Zusammenstoß mit einem stehenden Auto. Wie die Polizei berichtet, kam der Mann beim Linksabbiegen von der Danziger Straße in die Bunzlauer Straße in Garrel zu weit nach rechts auf die andere Fahrbahnseite und stieß dort mit dem stehenden Fahrzeug zusammen. Bei der anschließenden Unfallaufnahme wurde Alkoholgeruch bei dem Pedelec-Fahrer wahrgenommen. Ein vor Ort durchgeführter Alkoholttest ergab einen Wert von 1,97 Promille. Der Mann kam in das Cloppenburg Krankenhaus. Zudem wurde ihm eine Blutprobe entnommen.

Beim Abbiegen übersehen

Ebenfalls leicht verletzt wurde ein Fahrradfahrer am Freitag, gegen 16.50 Uhr, im Kreuzungsbereich der Kolpingstraße mit der Bahnhofstraße in Vechta. Nach Angaben der Polizei wollte ein 29-jähriger aus Vechta mit seinem Auto in die Bahnhofstraße einbiegen und übersah hierbei einen entgegenkom-



DPA-BILD: KARL-JOSEF HILDENBRAND

menden, vorfahrtsberechtigten 59-jährigen Fahrradfahrer. Es kam zum Zusammenstoß, woraufhin der Fahrradfahrer zu Boden stürzte und sich leicht verletzte.

Das war nicht der einzige Zusammenstoß zwischen einem Rad- und Autofahrer in Vechta am Wochenende. Am Samstagmorgen kam es zu einem weiteren Unfall im Kreuzungsbereich der Kolpingstraße mit der Gildestraße. Laut Polizei, wollte ein 59-jähriger aus Vechta mit seinem Pkw in die Kolpingstraße einbiegen und übersah hierbei eine von links kommende, vorfahrtsberechtigte 69-jährige Fahrradfahrerin.

Es kam zum Zusammenstoß, woraufhin die Fahrradfahrerin zu Boden stürzte und sich leicht verletzte.

Falsche Kennzeichen entdeckt

Urkundenfälschung, Fahren ohne Fahrerlaubnis, Fahren unter der Wirkung von Betäubungsmittel, Verstoß Pflichtversicherungsgesetz: Das wirft die Polizei einem 21-jährigen aus Vechta vor. Der Mann wurde am Freitag, gegen 13.40 Uhr, von Polizeibeamten kontrolliert, als er mit seinem Auto auf der Straße Immentun in Vechta unterwegs war. Bei der Kontrolle stellten die Polizeibeamten fest, dass der Mann nicht im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis ist sowie unter der Wirkung berauschender Mittel stand. „Ein Drogenvortest verlief hinsichtlich THC positiv“, teilt die Polizei mit.

Des Weiteren stellten die Beamten fest, dass für den geführten Pkw keine aktuelle Straßenzulassung besteht und an dem Fahrzeug Kennzeichen angebracht waren, die nicht für diesen ausgegeben und mit falschen HU- und Zulassungsplaketten versehen waren.

Die Beamten entfernten vor Ort das Kennzeichenpaar vom Auto und stellten dieses sicher. Dem Mann wurde anschließend eine Blutprobe entnommen. Ebenso wurde dem 21-jährigen die Weiterfahrt untersagt und mehrere Strafverfahren gegen ihn eingeleitet.

NWZ
Online

GEFANGEN
im Glauben

Ein NWZ-Podcast mit Einblicken in alternative Glaubensgemeinschaften, authentischen Geschichten von aktiven Mitgliedern und Aussteigern und unterschiedlichen Facetten des Glaubens.

Überall dort, wo es Podcasts gibt!

Jetzt Reinhören!

Zum Podcast:
NWZonline.de/podcasts

Folge #01
Gefangen im Glauben
0:04 / 20:46

BV Garrel verteidigt zweiten Platz

FRAUEN-HANDBALL 29:24-Erfolg gegen SV Altencelle – Siebter Sieg in Serie – Thoben-Göken lobt Team

VON ROBERT GERTZEN

GARREL – Die Erfolgsserie der Regionalliga-Handballerinnen des BV Garrel geht weiter. Das Team von Trainer Marvin Muche gewann am vergangenen Samstag auch das Spitzenspiel gegen den SV Altencelle. Der 29:24 (15:12)-Erfolg in eigener Halle war der siebte Sieg in Serie. Damit verteidigte der BVG seinen zweiten Platz.

Holpriger Beginn

Der BVG tat sich zu Beginn schwer. Das Muche-Team lief in der Anfangsviertelstunde einem Rückstand hinterher. Mit ihrem Treffer zum 6:6 (16.) brachte Melanie Fragge den BV Garrel zurück auf Kurs. Fortan waren die Grün-Weißen präsent und mit der Basis einer starken Deckung im Spiel.

Doch nicht nur in der Deckung passte es. Auch Torhüterin Julia Thoben-Göken zeigte abermals ihre Qualitäten und war oft zur Stelle. Die gut



Guten Lauf fortgesetzt: Garrels Trainer Marvin Muche (links) freut sich über den Heimsieg gegen den SV Altencelle.

BILD: ROBERT GERTZEN

200 Zuschauer sahen einen spielbestimmenden BV Garrel. Robyn Rußler tankte sich in der 24. Minute durch und traf zum 10:9. In der Schlussphase und in Überzahl erspielten sich die Gastgeberinnen eine 15:12-Führung zur Halbzeitpause. Die Garrelerinnen legten im zweiten Abschnitt nach. Mit drei Toren in Serie

stellte Isabel Gerken den Zwischenstand auf 18:12 (33.) Garrel blieb auch in Unterzahl, Johanne Fette hatte sich eine Zeitstrafe eingefangen, dominant.

Nur selten gelang es den Gästen zu verkürzen und sich durch die BVG-Deckung zu manövrieren. Den ersten Treffer der Gäste im zweiten

Durchgang sahen die Zuschauer in der 38. Minute. Fabienne Bahls traf zum 13:21. Der BVG-Vorsprung war zu diesem Zeitpunkt bereits deutlich. Bahls war es auch, die dem Altenceller Spiel einige Impulse gab.

Nach dem 25:18 durch Melanie Fragge (48.) ließ die Konzentration beim BVG jedoch

nach. Der SV Altencelle kam auf fünf Tore heran, doch zu mehr reichte es für die Gäste nicht mehr.

Das sagt Thoben-Göken

„Wir sind schwer ins Spiel gekommen und haben in den ersten Minuten nicht so richtig den Zugriff gefunden. Zudem haben wir zu viele leichte Fehler gemacht“, sagte BVG-Torhüterin Julia Thoben-Göken.

Mit der Zeit sei man aber immer besser ins Spiel gekommen und konnte aus einer richtig guten Abwehr vorne leichter herausspielen, so Thoben-Göken weiter. „Wir haben uns nach der anfänglichen Schwächephase als Team präsentiert und das Spiel mit einer starken Mannschaftsleistung gewonnen.“

BV Garrel: Jandt, Thoben-Göken (1) - Fragge (8/3), Reibold (1), Quatmann, Rußler (3), Staats, Gerken (4), Stolle (3), Fette (2), Frangen, Kolodziejska, Weiland (7).

Fußball: Bury-Elf geht leer aus



Kassierte mit seinem Team in der Landesliga eine unglückliche Niederlage: Garrels spielender Co-Trainer Nick Köster

BILD: OLAF KLEE

MÜHLEN/GARREL/STT – In der Fußball-Landesliga hat der BV Garrel eine unglückliche Niederlage kassiert. Die Garreler verloren am Sonntag bei GW Mühlen mit 0:1 (0:0). „Wir haben uns ein deutliches Chancenplus erspielt. Aber wir konnten daraus kein Kapital schlagen“, meinte Garrels Betreuer Waldemar Schneider. Die Garreler hatten ihrem Gegner bereits nach 50 Sekunden ein Ei ins Nest gelegt. Patrick Looschen hieß der Torschütze, aber der Jubel war nur von kurzer Dauer. Dem Tor wurde wegen einer Abseitsstellung die Anerkennung verweigert. Bis zur Halbzeitpause kamen die Gäste durch den starken Fin Tiedeken (14.) und Kacper Lazaj (43.) noch zu zwei guten Chancen.

In der Halbzeitpause musste BVG-Coach Steffen Bury verletzungsbedingt wechseln. Für Gerrit Ideler kam Halil Sat auf das Spielfeld. Auch ohne den torgefährliche Ideler erarbeiteten sich die Garreler Tormöglichkeiten. Julian Dwertmann verpasste zweimal die Chance zur Führung (48., 61.). 120 Sekunden später ging die Heimelf in Führung, als Jan Leiber nach einer Ecke getroffen hatte. In der Folgezeit erspielten sich die Gäste kaum noch Möglichkeiten.

Kurz vor Schluss beförderte der eingewechselte Jan-Ole Rahenbrock den Ball per Kopf auf das GWM-Gehäuse. Aber der Ball fand nicht den Weg über die Torlinie (83.). „Eine verdammt ärgerliche Niederlage“, meinte Schneider. Er und seine Garreler Mitstreiter ärgerten sich auch über die harte Gangart von GW Mühlen nach dem Seitenwechsel, die aus ihrer Sicht zu wenig gehandelt worden war.

BV Garrel: Hotlos - Schlangen (85. Lizenberger), Köster, Backhaus, Boicu, Meyer (70. Jacobs), Tiedeken, Dwertmann, Looschen, Lazaj (79. Rahenbrock), Ideler (46. Sat).

Schiedsrichter: Wulfthane (TuS Haste).

■ Für die Garreler steht am Sonntag, 8. Dezember, 14 Uhr, das Nachholspiel gegen Viktoria Gesmold auf dem Programm. Laut Spielplan ist es ein Heimspiel für den BV Garrel, doch dies kann sich noch ändern. „Je nach Platzverhältnissen kann es sein, dass das Heimrecht kurzfristig getauscht wird, denn Viktoria Gesmold verfügt über einen Kunstrasenplatz“, so Schneider.

Spiel verläuft für Emstekerfelder in Unterzahl fatal

FUßBALL-BEZIRKSLIGA Cloppener Stadtteilclub unterliegt SV Höltinghausen zu Hause zu zehnt 0:4

VON STEFFEN SZEPANSKI

EMSTEKERFELD/HÖLTINGHAUSEN

– Das war für den TuS Emstekerfeld ein Jahresausklang mit sehr unangenehmem Ausgang: Der Fußball-Bezirksligist hat die letzte Partie 2024 zu Hause mit 0:4 (0:0) gegen den Nachbarn SV Höltinghausen verloren. Schon nach sieben Minuten hatte TuS-Abwehrspieler Felix Tönnies in dem Derby die Rote Karte gesehen. In Unterzahl hatte das Team von Trainer Christian Kellermann zwar lange das 0:0 gehalten, aber dann noch vier Tore innerhalb von 24 Minuten kassiert.

Das Spiel war derweil der perfekte Abschluss von einem tollen Jahr für den SVH: Der Kreismeister, Kreispokal- und Fairnesspreissieger blieb nicht nur ohne Gegentor, sondern auch ohne Karte.



TuS-Spieler Raphael Wedemeyer, Höltinghausens Klaas Thölking und Schiedsrichter Sebastian Lampe waren am ersten Advent an der Nußbaumallee im Einsatz.

BILD: OLAF KLEE

Spiel auf Naturrasen

Gespielt worden war auf dem Hauptplatz auf Naturrasen, wo die Partie für Tönnies schon nach siebten Minuten beendet war. „Er ist mit gestrecktem Bein und offener Sohle in einen Zweikampf mit Jakob Lanfer gegangen“, berichtete SVH-Coach Ralf Pasch.

„Jakobs Stutzen war richtig zerrissen, das war schon klar Rot.“ Das sah Kellermann anders: „Felix kam von der Seite und hat den Ball erwischt, von daher ist es für mich keine klare Rote Karte und bitter, dass das Spiel in so einer frühen Phase fast schon entschieden wird.“

Anschließend hatte der

SVH, der früh auf Tom Westerkamp (Oberschenkelprobleme) verzichten musste, zwar mehr Ballbesitz, aber Strafraumszenen gab es auf beiden Seiten kaum zu sehen: „Wir haben es in der ersten Halbzeit einfach nicht gut gemacht, waren zu langsam und die Pässe ungenau“, sagte Pasch. Und auch der tiefstehende TuS konnte mit langen Bällen kaum mal für Gefahr sorgen.

Tor nach Eckball

Dafür gab es nach der Pause mehr Strafraumszenen und vor allem Tore: In Folge eines Eckballs traf Steffen Hermes im zweiten Versuch per Kopf zur Höltinghauser Führung (55), und Lanfer legte mit einem Freistoß aus etwa 16 Metern nach (66.).

„Dann schwanden auf dem

tiefen Platz auch so langsam die Kräfte der Emstekerfelder“, sagte Pasch, der sah, wie Karl Drzemalla (69.) und Jakob Ruhe (79.) mit ihren Toren auf 4:0 erhöhten. „Wir sind zufrieden, wenn auch nicht hochzufrieden“, lautete Pasch’ Fazit zur zweiten Hälfte des Jahres. „Es hätten sicher noch ein paar Punkte mehr sein können, aber wir haben uns eine gute Ausgangslage verschafft.“

TuS: Debbeler - Spils, Tönnies, Wiemann, Stratmann, Malte Breher, Pleye, Yildiz (66. Berndmeyer), Wedemeyer, Udeh, Meyer.

SVH: Vaske - Hüttmann, Kalvelage, Hermes, Lanfer (80. Plate), Thölking (75. Backhaus), Kühling (80. Karg), Ruhe, Midendorf (77. Schönbrunn), Westerkamp (28. Drzemalla), Ferneding.

Sr.: Sebastian Lampe (SC Kampe/Kamperfeh).

TV Cloppenburg verliert spannendes Heimspiel

FRAUEN-VOLLEYBALL 1:3-Niederlage gegen DSC – Mantel-Team hadert mit Schiedsrichterentscheidungen

VON ROBERT GERTZEN

CLOPPENBURG – Es hätte ein spannender und erfolgreicher Abend für die Drittliga-Volleyballerinnen des TV Cloppenburg werden können. Doch am Ende folgte die nächste Enttäuschung. Mit 1:3 (22:25, 23:25, 25:16, 20:25) unterlagen die Cloppenburginnen vor Kurzem daheim dem Düsseldorf SC. Damit belohnten sie sich nicht in Form von Punkten für eine starke Leistung.

Variable Gäste

Zunächst fand der TVC aber nur schwer ins Spiel und brauchte einige Zeit, um sich auf das variable Spiel der Düsseldorf SC einzustellen. Aus einem Rückstand machte



Die Cloppenburginnen (rote Trikots) Katharina Pape (Nr. 17) und Janna Eilers (Nr. 6) versuchen einen DSC-Angriff zu blocken.

BILD: ROBERT GERTZEN

der TVC im Verlauf eines spannenden ersten Satzes eine 6:5-Führung. Im weiteren Spielverlauf zeigten die Gäste ihre Qualitäten und gewannen den

ersten Satz 25:22. Auch im zweiten Satz hielten die nun immer besser spielenden Cloppenburginnen sehr gut mit und bewiesen Moral. Die

Gastgeberinnen kämpften sich zwischenzeitlich auf 19:20 heran. Obwohl es nicht zum Satzgewinn reichte, war der TVC nun im Spiel angekommen.

Starke Abwehrleistung

Das Mantel-Team belohnte sich im dritten Satz und zeigte von Beginn an eine starke Abwehr. Zudem agierte der TVC konsequent im Angriff. Cloppenburg lag immer in Führung und baute diese kontinuierlich aus und gewann den Durchgang mit 25:16. Spannend und hochdramatisch präsentierte sich der vierte Satz. Neben der mitreißenden Partie bot der letzte Spielabschnitt des Abends reichlich Diskussionsstoff. Sportlich

war der TVC ebenbürtig und schnupperte lange an einem möglichen Satzserfolg. Zwischenzeitlich stand es 17:17. Dann haderten die Gastgeberinnen mit den Entscheidungen des Schiedsrichter-Duos. Am Ende gewannen die Düsseldorf SC gegen ratlose und aufgebrachte Cloppenburginnen den Satz mit 25:20 und machten den Auswärtserfolg perfekt.

TVC-Kader

■ **TV Cloppenburg:** Hempen, Lampe, Hokema, Eilers, Lüske, Heckmann, Mantel, Dacevic, Illushko, Tabeling, Pape, Skoufa, Bizhko, Brock.

■ **MVP:** Christine Tabeling (TVC, Silber) und Kim Smaniotto (DSC, Gold).

C-Lizenz-Lehrgang „Basis-Coach“



Erfahrener Lehrgangsleiter: DFB-A-Lizenzinhaber Matthias Rieck-Göken

CLOPPENBURG/STT – Ab diesem Montag können sich Interessierte für den Fußballtrainer-Lehrgang „DFB-C-Lizenz Basis-Coach“ einschreiben. Die Anmeldung ist über die Internetseite des Niedersächsischen Fußballverbandes unter www.nfv.de möglich. Verantwortlicher ist der erfahrene Trainer und DFB-A-Lizenzinhaber Matthias Rieck-Göken. Unterstützung erhält er dabei von Rainer Hülskamp (SV Emstek) bei den Präsenztagen in Emstek.

Der Lehrgang teilt sich in mehrere Phasen auf, sagte Rieck-Göken im Gespräch mit unserer Redaktion. „In der Woche vom 10. Dezember dieses Jahres wird es mit der Onlinephase losgehen. Vom Freitag, 17. Januar 2025, bis Sonntag, 19. Januar 2025, gibt es drei Präsenztage in Emstek, ehe es danach in die Anwendungsphase in den Vereinen übergeht“, berichtete Rieck-Göken. Er freut sich auf den Startschuss des Lehrgangs und auf eine rege Teilnahme. Bei den Ausbildungsinhalten des Lehrgangs „Basis-Coach“ geht es unter anderem um die Möglichkeiten der Trainingssteuerung und Trainingsnachbereitung sowie um die Bedeutung der Teamstruktur.

SPORT-TELEGRAMME

Reichlich Ausfälle

CLOPPENBURG – In den höherklassigen Fußball-Ligen der hiesigen Region hat es am vergangenen Wochenende zahlreiche Spielausfälle gegeben. Die betreffenden Partien in der Übersicht: SV Bevern - SV Holthausen Biene, SFN Vechta - GW Firrel, TV Dinklage - SC Melle (alle Landesliga), Frisia Goldenstedt - RW Visbek, SV Molbergen - SV Altenoythe, SV Thüle - FC Lastrup, Hansa Friesoythe - SV Petersdorf (alle Bezirksliga). In der ersten Kreisklasse fiel das Heimspiel des SV Altenoythe II gegen den Aufsteiger Sportfreunde Sevelten aus.

GW Brockdorf gewinnt

BROCKDORF – In der Fußball-Bereichsliga hat GW Brockdorf im Tabellenkeller Boden gutgemacht. Die Brockdorfer gewannen vor Kurzem ihr Heimspiel gegen Amasyaspor Lohne mit 2:1 (0:1). Dank des Sieges kletterten sie auf den drittletzten Tabellenplatz. Lennard Prüne (ehemals SV Bevern) hatte die Lohner in der 19. Minute in Führung gebracht. Doch nach dem Seitenwechsel wendete sich das Blatt. Hennes Koldehoff (67.) und Paul Rehe (76.) trafen für die Hausherren.

Ein Punkt bringt einstelligen Platz

HANDBALL-REGIONALLIGA TV Cloppenburg nach 33:33 gegen Schaumburg neuer Neunter

VON STEFFEN SZEPANSKI

CLOPPENBURG – Sie waren nach Niklas Knüttels Tor kurz geknickt, aber letztendlich geht das Unentschieden schon in Ordnung: „Insgesamt ist es ein gerechtes Remis“, sagte Trainer Janik Köhler, nachdem der TV Cloppenburg am Samstagabend im Heimspiel der Handball-Regionalliga gegen die HSG Schaumburg vier Sekunden vor Schluss den Ausgleich zum 33:33-Endstand kassiert hatte. „Wir haben es leider nicht geschafft, unser System über 60 Minuten durchzuziehen und durchgehend geduldig zu spielen“, sagte der Cloppenburger Coach, dessen Team im Duell mit dem Tabellensechsten zwischenzeitlich mit fünf Treffern in Rückstand gelegen, aber auch knapp viereinhalb Minuten vor dem Ende mit drei Toren Vorsprung geführt hatte. „Letztendlich haben beide Mannschaften zu viel liegen gelassen, als dass sie sich entscheidend hätten absetzen können“, meinte Köhler, dessen Truppe dank des einen Punktes in den einstelligen Tabellenbereich, auf Rang neun, kletterte und in diesem Jahr nur noch ein Auswärtsspiel zu bestreiten hat. Am kommenden Samstag geht es zum Tabellendritten TSV Burgdorf II.

Aus der Nähe Hannovers kommt auch die HSG Schaumburg (Bad Nenndorf/Landkreis Schaumburg), die bisher die meisten Tore der Liga geworfen hat. In Hälfte eins traf sie dann auch in Cloppenburg gut und konnte sich nach ausgeglichenen 20 Minuten (5:5, 9., 14:14, 20.) absetzen.



Steffen Hanzlik (am Ball) und seine Mitspieler vom TV Cloppenburg erkämpften sich im Spiel gegen die HSG Schaumburg ein Remis.

BILD: OLAF KLEE

Fünf Tore in Serie

Fünfmal traf die HSG in Folge, so dass sie zur Pause 20:15 vorne lag. „Wir mussten viel wechseln, weil Maciej Marszałek, Joost Sanders und Michael Schröder angeschlagen waren,

da haben wir dann einiges verworfen. Acht technische Fehler in Hälfte eins waren einfach zu viel“, sagte Köhler.

Verbessert nach Pause

Umso besser kam der TVC, dessen Kapitän Ole Harms beruflich verhindert war, in die zweite Hälfte. Auch dank Sanders, dem Köhler attestierte, Mut gezeigt zu haben, war der Rückstand schnell geschmolzen (18:20, 34.). Sanders warf insgesamt acht Tore, und da auch Michal Skwierawski gut traf (9/1), Marc Heelis sich zwar am Fuß verletzte, aber wieder eine hundertprozentige Siebenmeter-Quote aufwies (5/5) und Torhüter Joao Perez Filiciano einige freie Würfe parierte, wurde Hälfte zwei für den TVC wesentlich erfreulicher als der erste Durchgang. „Wir haben uns in der Abwehr viel mehr gegenseitig geholfen und ja auch nur 13 HSG-Tore zugelassen“, sagte Köhler, dessen Team in der 56. Minute mit 32:29 führte. „Aber am Ende haben wir dann zwei, drei Chancen ausgelassen, so dass es nur zu einem Punkt gereicht hat.“

TVC: Perez Filiciano, Baraniak - Hanzlik (1), Marszałek (3), Sharnikau, Vincze, Engelhardt, Sanders (8), Schröder, Skwierawski (9/1), Bähnke (4), Heemann (2), de Laater (1), Heelis (5/5), Ruholl.

SV Cappeln feiert daheim 5:0-Kantersieg

FUßBALL-KREISLIGA Nick Schütte schnürt Doppelpack nach Seitenwechsel

VON STEPHAN TÖNNIES

CAPPELN/WINKUM – Der Fußball-Kreisligist hat sein starkes erstes Halbjahr in dieser Saison am vergangenen Wochenende mit einem Kantersieg gekrönt. Die Elf von Trainer Matthias Greten besiegte den SC Winkum mit 5:0 (3:0). Während es den Winkumern an der nötigen Durchschlagskraft mangelte, machten die Cappelner aus ihren ersten beiden Torchancen zwei Tore. Das 1:0 ging auf das Konto von Johann Sieverding, der einen Abpraller verwertete (19.).

Sechs Minuten später landete eine Flanke von Simon Middendorf bei John Buchmüller. Anschließend beförderte er das Spielgerät per



Symbolfoto

BILD: VOLKHARD PATTEN

Drehschuss in die Maschen des Winkumer Tores. In der

vierten Minute der Nachspielzeit der ersten Halbzeit erziel-

te Peter Bley das 3:0.

Der Keks schien gegessen, aber die Winkumer steckten nicht auf. In der zweiten Halbzeit zappelte der Ball im Cappelner Tornetz, aber der Treffer wurde wegen einer Abseitsposition nicht gegeben.

In der Folgezeit machte die Heimelf endgültig den Deckel darauf. Nick Schütte schnürte einen Doppelpack (69., 80.) zum 5:0-Endstand.

Tore: 1:0 Sieverding (19.), 2:0 Buchmüller (25.), 3:0 Bley (45.+4), 4:0, 5:0 Schütte (69., 80.).

Schiedsrichter: Zerrhusen (Brockdorf); **Sr.-A.:** Patzelt, Hartwich.

Bookjans-Team gewinnt Spitzenspiel

FUßBALL Gebürtiger Friesoyther steht mit MSV Duisburg auf Platz eins



Jakob Bookjans (am Ball) im Heimspiel gegen die Sportfreunde Lotte.

IMAGO-BILD: THORSTEN TILLMANN / FUNKE FOTO SERVICES

DUISBURG/FRIESOYTHE – Der Fußball-Regionalligist MSV Duisburg unter Vertrag stehende gebürtige Friesoyther Jakob Bookjans hat am vergangenen Wochenende mit seinem Team das Spitzenspiel in der West-Staffel gewonnen. Der MSV besiegte auf eigenem Platz vor rund 18.000 Zuschauern die Sportfreunde Lotte mit 1:0. Bookjans wurde in der 45. Minute für Steffen Meuer eingewechselt. In der Tabelle liegen die Duisburger mit 42 Punkten auf dem ersten Platz. Sie haben erst ein Li-

gaspiel verloren. Am Samstag, 7. Dezember, 14 Uhr, steht der Rückrundenauftritt an. Dann spielt der MSV daheim gegen den FC Gütersloh. Bookjans absolvierte bisher 16 Regionalligaspiele für den deutschen Vizemeister von 1964. Dabei gelangen ihm fünf Tore. Mit dem Traditionsclub kann Bookjans auch noch das Double anvisieren. Die Duisburger schafften unlängst dank eines 3:2-Erfolgs nach Verlängerung beim Ratinger SV den Einzug ins Halbfinale vom Landespokalwettbewerb Niederrhein.

Spirlicenco heuert beim SV Bösel an



Eugeniu Spirlicenco geht im Sommer 2025 zum Kreisklassisten Bösel.

BILD: OLAF KLEE

BÖSEL/FRIESOYTHE/STT – Nach der Verpflichtung von Max Wilken als Trainer für die neue Saison 2025/2026 ist den Machern des Fußball-Kreisklassisten SV Bösel nun ein erneuter Überraschungscoup gelungen. Die Böseler gaben unlängst die Verpflichtung von Eugeniu Spirlicenco bekannt. Der Defensivspieler steht derzeit in Diensten des SV Hansa Friesoythe und wechselt im Sommer 2025 als Co-Trainer nach Bösel. Dort soll er Wilken unterstützen. Wilken und Spirlicenco kennen sich bestens aus ihrer gemeinsamen Zeit beim Bezirksligisten SV Thüle.

FUßBALL

Bezirksliga IV Männer

Brockdorf - Am. Lohne	2:1
Holdorf - Falke Steinfeld	7:1
Goldenstedt - RW Visbek	ausgef.
Emsterfeld - Höttinghausen	0:4
Molbergen - Altenoythe	ausgef.
SV Thüle - FC Lastrup	ausgef.
Hansa Friesoythe - Petersdorf	ausgef.
BW Lohne II - RW Damme	2:1
1. Altenoythe	20 57:32 45
2. BW Lohne II	20 52:25 44
3. VfL Oythe	20 57:36 41
4. Hansa Friesoythe	18 46:25 36
5. SV Holdorf	19 47:34 36
6. Molbergen	20 36:26 35
7. RW Damme	19 49:39 31
8. SV Thüle	19 44:31 26
9. Am. Lohne	19 43:42 26
10. SV Petersdorf	19 50:44 25
11. Höttinghausen	20 40:41 25
12. FC Lastrup	20 46:41 23
13. Goldenstedt	19 24:30 21
14. RW Visbek	18 38:49 21
15. Emsterfeld	21 23:55 17
16. GW Brockdorf	21 26:54 16
17. TuS Lutten	19 21:56 13
18. Falke Steinfeld	21 20:59 13
■ Aufsteiger ■ Absteiger	

HANDBALL

Regionalliga Männer

MTV Großenheidorn - SV Alfeld	34:29
Tvd Haarentor - Lehrter SV	32:23
SV Beckdorf - MTV Vorsfelde	31:34
TV Cloppenburg - HSG Schaumburg	33:33
HSG Nienburg - TSV Burgdorf II	33:27
HSG Varel - TV Schiffdorf	29:23
VfL Fredenbeck - Northeimer HC	40:33
1. HSG Varel	11 336:279 18:4
2. VfL Fredenbeck	10 332:284 16:4
3. TSV Burgdorf II	10 288:259 15:5
4. Northeimer HC	11 344:329 15:7
5. MTV Großenheidorn	11 352:320 14:8
6. HSG Schaumburg	11 371:368 13:9
7. MTV Vorsfelde	11 309:325 11:11
8. Lehrter SV	11 326:327 10:12
9. TV Cloppenburg	11 313:337 9:13
10. Tvd Haarentor	11 302:302 8:14
11. SV Alfeld	11 331:342 8:14
12. SV Beckdorf	11 345:367 6:16
13. TV Schiffdorf	11 304:361 5:17
14. HSG Nienburg	11 309:362 4:18
■ Aufsteiger ■ Absteiger	

Regionalliga Frauen

W'havener HV - VfL Stade	23:47
BV Garrel - SV Altencelle	29:24
TV Oyten - TV Hannover-Badenstedt II	30:27
TUS Jahn Hollenstedt - Eintracht Hildesheim	36:24
Hannoverscher SC - Hude/Falkenburg	35:21
1. VfL Stade	10 346:254 17:3
2. BV Garrel	10 299:230 16:4
3. Hannoverscher SC	10 326:264 16:4
4. SFN Vechta	10 334:283 14:6
5. SV Altencelle	9 282:235 13:5
6. TV Hannover-Badenstedt II	10 280:289 11:9
7. TUS Jahn Hollenstedt	10 280:298 9:11
8. HSG Hunte-Aue Löwen	9 230:261 6:12
9. TV Oyten	10 292:313 6:14
10. W'havener HV	9 211:273 4:14
11. Hude/Falkenburg	10 233:317 4:16
12. Eintracht Hildesheim	11 259:355 2:20
■ Relegation ■ Absteiger	

Oberliga Frauen Nord

TV Cloppenburg - VfL Stade II	26:26
MTV Tostedt - TV Oyten II	27:28
MTV Eyendorf - Handballverein Lüneburg	23:23



Täglich neue Angebote!

Adventskalender

2024

1. Dezember

2 FÜR 1

mit Salzkartoffeln,
Wurst und Kasseler

**Gegen Vorlage des
Coupons gültig
am 2. - 4.12.2024**

5.-7. Dezember

LEIFHEIT

50%

AUF ALLES
AUCH AUF REDUZIERTES
PRODUKTSHOW NUR AM 6. + 7.12.

BISTRO



maschal
MEINE MÖBELSTADT

Gültig bis
zum 07.12.2024.

TAGESTIPPS 2.DEZEMBER



20.15
Der Rabe: Regie: Henri-Georges Clouzot, F. 1943 Thriller. Die Bewohner einer bis anhin friedlichen französischen Stadt werden von einer Welle anonymer Briefe, die „vom Raben“ unterzeichnet wurden, in Aufruhr versetzt. Mehr und mehr Adressaten fallen einer Rufmordkampagne zum Opfer. Streit und Groll, Zweifel und Argwohn unter den Einwohnern des Ortes sind die Folge. Der Arzt Rémy Germain (Pierre Fresnay) gerät schnell in Verdacht, der Verfasser zu sein. **85 Min. ★★★**

20.15
Sherlock Holmes: Regie: Guy Ritchie, USA/D/GB/AUS, 2009 Actionfilm. Mit Finesse gelingt es dem Detektiv Sherlock Holmes und seinem Assistenten Dr. Watson, den Mörder Lord Blackwood zur Strecke zu bringen, bevor dieser in einer Schwarzen Messe eine Frau opfert. Vor seiner Hinrichtung kündigt Blackwood an, er werde von den Toten auferstehen. Nach drei Tagen ist das Grab des Ritualmörders leer und das Morden geht weiter. **160 Min. ★★★**



21.40
Der Dialog: Regie: Francis Ford Coppola, USA, 1974 Psychothriller. Der Privatdetektiv und Abhörspezialist Harry Cau (Gene Hackman) erhält den Auftrag, ein Paar zu belauschen. Den Bandaufzeichnungen kann er entnehmen, dass sich die beiden in Todesangst befinden und befürchten, ermordet zu werden. Nachdem sein Auftraggeber ihm zu verstehen gibt, dass die Bänder gefährlich wären, kommen Harry Zweifel, und er stellt persönliche Nachforschungen an. **115 Min. ★★★**

22.45
Der Dialog: Regie: Francis Ford Coppola, USA, 1974 Psychothriller. Der Privatdetektiv und Abhörspezialist Harry Cau (Gene Hackman) erhält den Auftrag, ein Paar zu belauschen. Den Bandaufzeichnungen kann er entnehmen, dass sich die beiden in Todesangst befinden und befürchten, ermordet zu werden. Nachdem sein Auftraggeber ihm zu verstehen gibt, dass die Bänder gefährlich wären, kommen Harry Zweifel, und er stellt persönliche Nachforschungen an. **115 Min. ★★★**



22.55
Resident Evil: The Final Chapter: Regie: Paul W.S. Anderson, D/CDN, 2016 Sci-Fi-Horror. Alice (Milla Jovovich) hat den Kampf gegen die Tototen in Washington überlebt. Nun muss sie an den Ort zurückkehren, an dem alles begann, denn in Raccoon City bündeln Albert Wesker und Dr. Isaacs alle Kräfte der Umbrella Corporation für einen letzten Schlag gegen die Überlebenden der Apokalypse. Alice verbündet sich mit Claire Redfield, um das Ende der Menschheit zu verhindern. **125 Min. ★★**

22.55
Resident Evil: The Final Chapter: Regie: Paul W.S. Anderson, D/CDN, 2016 Sci-Fi-Horror. Alice (Milla Jovovich) hat den Kampf gegen die Tototen in Washington überlebt. Nun muss sie an den Ort zurückkehren, an dem alles begann, denn in Raccoon City bündeln Albert Wesker und Dr. Isaacs alle Kräfte der Umbrella Corporation für einen letzten Schlag gegen die Überlebenden der Apokalypse. Alice verbündet sich mit Claire Redfield, um das Ende der Menschheit zu verhindern. **125 Min. ★★**



23.35
Der heilige Berg: Regie: Arnold Fanck, D, 1926 Drama. Die Tänzerin Diotima zieht es auf der Suche nach neuen Begegnungen mit der Natur in die Berge. Dort lernt sie die Bergsteiger Karl (Luis Trenker) und Vigo kennen, die sich in sie verlieben. Während einer Klettertour kommt es zu einer Auseinandersetzung zwischen den Freunden, die beide gefährdet: Vigo stürzt über einen Felsvorsprung, Karl kann ihn gerade noch festhalten, aber nicht mehr hochziehen. **105 Min. ★★★**

23.35
Der heilige Berg: Regie: Arnold Fanck, D, 1926 Drama. Die Tänzerin Diotima zieht es auf der Suche nach neuen Begegnungen mit der Natur in die Berge. Dort lernt sie die Bergsteiger Karl (Luis Trenker) und Vigo kennen, die sich in sie verlieben. Während einer Klettertour kommt es zu einer Auseinandersetzung zwischen den Freunden, die beide gefährdet: Vigo stürzt über einen Felsvorsprung, Karl kann ihn gerade noch festhalten, aber nicht mehr hochziehen. **105 Min. ★★★**

1.20
Das Wunder im Meer von Sargasso: Regie: Syllas Tzoumerkas, GR/D/NL/S, 2019 Kriminalfilm. In einem griechischen Fischerdorf leben die hierher strafversetzte Polizistin Elisabeth und Rita, die Schwester eines Schlagersängers. Als dieser stirbt, kommen immer mehr Geheimnisse ans Licht. Dabei freunden sich die Frauen an und ergreifen die Möglichkeit, das Dorf zu verlassen. **115 Min. ★★**

★★★ Top ★★ Durchschnitt ★ Geschmackssache

ARD

5.30 MoMa **9.00** Tagesschau **9.05** WaPo Bodensee.. Krimiserie. Mann im Kessel **9.55** Tagess. **10.00** Meister des Alltags. Show. Moderation: Florian Weber **10.30** Wer weiß denn sowas? Show. Zu Gast: Hinnerk Schönemann, Marleen Lohse. Moderation: Kai Pflaume **11.15** ARD-Buffer **12.00** Tagess. **12.10** MiMa **14.00** Tagess. **14.10** Rote Rosen. Mit Lea Marlen Woitack **15.00** **HD** Tagesschau **15.10** **HD** Sturm der Liebe Telenovela. Mit Dirk Galuba **16.00** **HD** Tagesschau **16.10** **Mord mit Aussicht** Krimiserie. Die letzten ihrer Art. Mit Katharina Wackernagel **17.00** **HD** Tagesschau **17.15** **HD** Brisant Magazin **18.00** **Wer weiß denn sowas?** Show. Zu Gast: Henning Baum, Ken Duket **18.50** **Großstadtrevier** Gefährliche Nachbarschaft **19.45** **Wissen vor acht** Pandemien und Klimawandel **19.50** **HD** Wetter vor acht **19.55** **Wirtschaft vor acht** **20.00** **HD** Tagesschau



Fußball: Testspiel der Frauen
Die ersten Spiele unter dem Bundestrainer Christian Wück waren durchwachsen. 2018 gab es im Direktduell mit den Italienerinnen einen 5:2-Sieg für die Deutschen. **Fußball** **20.15** Das Erste

20.15 **Fußball: Testspiel der Frauen** Deutschland – Italien. Aus Bochum. Moderation: Claus Lufel. Reporter: Christina Graf **22.45** **HD** Hart aber fair Moderation: Louis Klamroth **23.45** **HD** Der Autokraten-Code Dokumentarfilm, D 2024. Sechs Experten wagen ein Experiment. Sie bauen mithilfe von künstlicher Intelligenz eine autokratische Führungspersönlichkeit. **1.10** **HD** Tagesschau **1.20** **Tatort: Schweigen** TV-Kriminalfilm, D 2024. Mit Wotan Wilke Möhring, Lena Lauzemis, Falilou Seck. Regie: Lars Kraume **2.50** **HD** Tagesschau **2.55** **HD** Håkan Nesser's Inspektor Barbarotti – Verachtung TV-Kriminalfilm, D 2010. Mit Anders W. Berthelsen, Trine Dyrholm, Andreas Maria Schwaiger. Regie: Hannu Salonen **4.25** **HD** Deutschlandbilder **4.35** **HD** Tagesschau **4.40** **HD** WaPo Bodensee Krimiserie. Mann im Kessel. Mit Floriane Daniel

SONDERZEICHEN: Stereo für Gehörlose Hörfilm

KI.KA

13.00 Tashi **13.25** Der weiße Delfin **13.50** Glow **14.10** Schloss Einstein **15.00** Tinka und die Königsspiele **15.45** Peter Pan **16.10** Power Sisters **16.35** Garfield **17.10** Minus Drei und die wilde Lucy **17.25** Die Schlümpfe **17.50** Snowsnaps' Winterspiele **17.55** Beutolomäus und der wahre Weihnachtsmann **18.10** Der kleine Prinz und seine Freunde **18.35** Tilda Apfelkern **18.50** Sandmännchen **19.00** Die fantastische Welt von Frondosa **19.25** Wissen macht Ah! **19.50** logo! **20.00** KiKA Live **20.10** Theodosia

SIXX

10.00 Charmed. Fantasyserie. Mit Shannen Doherty **11.00** Gilmore Girls. Dramaserie. Mit Alexis Bledel **14.45** Desperate Housewives. Comedyserie. Mit Teri Hatcher **18.25** Charmed. Fantasyserie. Mit Shannen Doherty **20.15** The Mentalist. Krimiserie. Stimmen aus dem Jenseits / Schüsse in Zimmer 22 **22.05** Bull. Mädchen ohne Gefühl / Der hässliche Ehrgeiz **23.50** The Mentalist. Krimiserie. Stimmen aus dem Jenseits / Schüsse in Zimmer 22 **1.25** Bull. Mädchen ohne Gefühl / Der hässliche Ehrgeiz

SPORT 1

9.30 Mehr Power aus dem Pott **9.45** Car Maniac (1) **10.35** Die Drei vom Pfandhaus **12.15** My Style Rocks **14.45** Storage Hunters. Doku-Soap. Diamantenfieber / Dumme und dummer / Eine neue Allianz / Tatort **16.45** My Style Rocks. **19.15** Container Wars (5) Dokumentationsreihe. Matt Attack / Glück auf Rädern **20.15** Exatlon Germany – Die Mega Challenge. Show **22.45** My Style Rocks. Show. Experten: Harald Glööckler, Larissa Marolt, Andreas Wendt, Sandra Bauknecht **1.15** Die Trödelsammler

ZDF

5.00 Usedom im Winter: Auszeit auf der Insel **5.30** MoMa **9.00** heute Xpress **9.05** Volle Kanne. Magazin. U.a.: Automobilindustrie in der Krise: Was kann Deutschland noch helfen? **10.30** Notruf Hafenkante. Krimiserie. Psycho **11.15** SOKO Wismar. Krimiserie. Die Schläfer **12.00** heute **12.10** MiMa **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht. Show **15.00** **HD** heute Xpress **15.05** **HD** Bares für Rares **16.00** **heute – in Europa** **16.10** **HD** Die Rosenheim-Cops Krimiserie. Jagd auf Watzmann. Mit Max Müller **17.00** **16:9** **HD** heute **17.10** **hallo deutschland** **18.00** **SOKO Hamburg** Krimiserie. Luiz' Tod **19.00** **16:9** **HD** heute **19.20** **16:9** **HD** Wetter **19.25** **16:9** **HD** WISO Magazin. U.a.: Krise bei VW: Jobs weg, Werke dicht? Der Autoriese versucht die Wende / Blick nach Asien: Wo E-Autos boomen Was machen China und Japan besser?



Blackout bei Wellmanns
Ein Stromausfall bewegt Thomas Wellmann (Wotan Wilke Möhring), sich und seine Familie durch besondere Maßnahmen auf den Ernstfall vorzubereiten. **TV-Komödie** **20.15** ZDF

20.15 **16:9** **Blackout bei Wellmanns** TV-Komödie, D 2023. Mit Wotan Wilke Möhring, Jördis Triebel, Max Kruk. Regie: Leo Khasin **21.45** **16:9** **HD** Journal Moderation: Dunja Hayali **22.15** **16:9** **HD** Operation Omerta Krimiserie. Staatsdiener / Tweetet das! Die Terroristen bringen ihre Geiseln zum Flughafen. In dem Durcheinander wird der Präsident erschossen. Die Angreifer fliehen im Flugzeug **23.30** **heute journal update** **23.45** **16:9** **HD** Uncivilized Dramaserie. Hanau / Ukraine / Nine Eleven. Can und seine Freunde wollen die Ausbildung ihres Kumpels feiern, doch der Besuch der Shisha-Bar scheitert an neuen Sicherheitsregeln. **1.10** **16:9** **HD** Das Traumschiff: Antigua Unterhaltungsserie Mit Florian Silbereisen **2.40** **16:9** **HD** Das Traumschiff: Utah **4.10** **Blutige Anfänger** Krimiserie. Hahn im Korb Mit Luise von Finckh

16:9 Breitbild Dolby

PRO 7

5.45 Galileo X-Plorer **6.40** Young Sheldon **7.05** Mr. Griffin – Kein Block auf Schule **7.55** Brooklyn Nine-Nine **8.50** The Middle **9.45** Two and a Half Men **11.10** The Big Bang Theory **12.25** Scrubs – Die Anfänger **13.15** Two and a Half Men **14.40** The Middle **15.40** The Big Bang Theory **17.00** taff **18.00** newstime **18.15** Die Simpsons **19.05** Galileo **20.15** TV total – Aber mit Gast. Show. Zu Gast: Thorsten Legat **21.20** Chris du das hin? Show. Zu Gast: Vanessa Mai (Sängerin) **22.25** Das Duell um die Geld **0.50** TV total

TELE 5

7.50 Infomercial **15.00** Raumschiff Enterprise. **16.00** Infomercial **16.05** Raumschiff Enterprise. **17.10** Star Trek – Deep Space Nine. Sci-Fi-Serie. Der Kreis **18.05** Raumschiff Enterprise.. Sci-Fi-Serie. Spocks Gehirn **19.10** Star Trek – Raumschiff Voyager (1) Sci-Fi-Serie. Der Fürsorger **20.15** Star Trek: Picard (1) Sci-Fi-Serie. Die nächste Generation / Abgezogen **22.20** Raumschiff Enterprise. Sci-Fi-Serie. Fast unsterblich / Gefährliche Planetengirls **0.25** ★ Der Klient. Thriller, USA 1994. Mit Susan Sarandon

EUROSPORT 1

8.30 Radsport: Track Champions League **10.00** Radsport: Track Champions League **11.30** Skispringen: Weltcup **12.30** Skispringen: Weltcup **14.00** Snooker: UK Championship **16.00** Biathlon: Weltcup. 4x7,5 km Staffel Herren **17.00** Biathlon: Weltcup. 4x6 km Staffel Damen **18.00** Ski alpin: Weltcup. Riesenslalom Damen, 2. Lauf **19.00** Ski alpin: Weltcup. Slalom Damen, 2. Lauf **20.00** Radsport: Track Champions League. 2. Tag **22.00** Snooker: UK Championship. Finale **1.00** Skispringen: Weltcup

RTL

5.20 CSI: Den Tätern auf der Spur (2) Spurlos **6.00** Punkt 6 **7.00** Punkt 7 **8.00** Punkt 8 **9.00** Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Daily Soap **9.30** Unter uns. Familie gibt nicht auf **10.00** Ulrich Wetzl – Das Strafgericht **11.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap. Brand im Camper – Würde ausgerechnet erniedrigter Sanitäter zum Feuerteufel? **12.00** Punkt 12 **15.00** **HD** Barbara Salesch – Das Strafgericht Doku-Soap **16.00** **HD** Ulrich Wetzl – Das Strafgericht Doku-Soap **17.00** **HD** Ulrich Wetzl – Das Jugendgericht Doku-Soap **17.30** **16:9** Unter uns Daily Soap. David entweicht die Schillerallee. Mit Maxim Agné **18.00** **Explosiv – Das Magazin** **18.30** **16:9** **HD** Exclusiv – Das Star-Magazin Moderation: Frauke Ludwig **18.45** **16:9** **RTL Aktuell** **19.05** **16:9** **Alles was zählt** Daily Soap. Rückkehr in Not **19.40** **16:9** **Gute Zeiten, schlechte Zeiten** Daily Soap. Urlaub oder Erfolg



Bauer sucht Frau
Seit 20 Jahren verhilft Inka Bause (o.) einsamen Bauern zum Liebesglück. Die werden zunächst vorgestellt. Dann dürfen sie Bewerberinnen zum Scheunenfest einladen. **Doku-Soap** **20.15** RTL

20.15 **16:9** **HD** **Bauer sucht Frau** (10). Doku-Soap **22.15** **16:9** **RTL Direkt** **22.35** **HD** Ralf, der Bauernreporter (10) Ralf Herrmann berichtet hinter die Kulissen des Scheunenfests und geht mit Inka Bause auf Zeitreise. **23.25** **16:9** **HD** Spiegel TV Magazin. Investigativ, authentisch, aktuell und emotional. **16:9** **RTL Nachtjournal** **0.00** **16:9** **Alltagskämpfer – So tickt Deutschland!** Dokumentationsreihe Mensch 2.0 – Wenn Maschinen den Körper übernehmen **16:9** **HD** Besser! So? Doku-Soap. Geld mit dem Smartphone verdienen. Reporter Jan untersucht, ob man mit dem Smartphone und Microjob-Apps leicht Geld verdienen kann. **1.45** **CSI: Miami** (9) Krimiserie. Machtrausch / Deluca Motel. Mit David Caruso **3.15** **HD** Der Blaulicht-Report **3.50** **16:9** **HD** **CSI: Den Tätern auf der Spur** Krimiserie. Asche ins Haupt / Der Verlust von Leben und Moral Mit Laurence Fishburne

16:9 Breitbild Dolby

RTL ZWEI

10.00 Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller (3) **11.00** Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller (3) **12.55** Der Trödeltrupp **13.55** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracke **16.05** B:REAL – Echte Promis, echtes Leben **17.05** Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock. **18.05** Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock **19.05** Berlin – Tag & Nacht **20.15** Mensch Retter (1) Dokureihe. Reanimierung im Schockraum **22.15** Nachtschicht: Einsatz für die Lebensretter (3) **0.20** Mensch Retter (1) Dokureihe

KABEL 1

10.10 Castle **15.50** newstime **16.00** Castle **16.55** Abenteuer Leben täglich **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal. Reportagereihe. „Salzstube am Golfplatz“, Welttramsdorf **18.55** Achtung Kontrolle! **20.15** ★ Sherlock Holmes. Action, USA/D/GB/AUS 2009. Mit Robert Downey Jr., Jude Law, Rachel McAdams. Regie: Guy Ritchie **22.55** ★ Resident Evil: The Final Chapter. Sci-Fi-Horror, D/CDN 2016. Mit Milla Jovovich, Iain Glen, Ali Larter. Regie: Paul W.S. Anderson **0.55** ★ Sherlock Holmes. Action, USA/D/GB/AUS 2009

PHOENIX

13.30 plus **14.00** vor ort **15.30** phoenix persönlich **16.00** USA – Noch immer Cowboys **16.45** Leben in Putins Visier – Das Baltikum zwischen Russland und der EU **17.30** der tag **18.00** Terra X Harald Lesch **18.30** Nordspanien von oben **19.15** Südspanien von oben **20.00** Tagess. **20.15** Ein Leben in zehn Fotos. Dokureihe. Tupac Shakur / Muhammad Ali **21.45** heute-journal **22.15** unter den linden. Show. Standortkrise – Stressfaktoren der deutschen Wirtschaft **23.00** der tag **0.00** unter den linden

SAT.1

5.30 SAT.1-Frühstücksfernsehen. Magazin. Moderation: Alina Merkau, Benjamin Bieneck **10.00** Auf Streife. Doku-Soap. Tilidinwahn **11.00** Auf Streife. Doku-Soap. Polizei fasst den Gespensterjäger **12.00** Auf Streife. Doku-Soap. Die Liebesmaschine **13.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Schlachthaus Schweinerei **14.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap **15.00** **16:9** **HD** Auf Streife – Die neuen Einsätze Doku-Soap. Horror-Umzug: Junge Frau wird vermisst. Eine Frau wird beim Umzug entführt. **16.00** **Lebensretter hautnah** **17.00** **16:9** **Notruf** Reportagereihe. Eine missglückte Überraschung / Hund an der Angel. Mod.: Bärbel Schäfer **18.00** **16:9** **Lenßen hilft** Doku-Soap. Wie gewonnen, so zerronnen! / Oma ist die Beste ICorinna Meyer möchte ihren Lottogewinn einklagen. **19.00** **HD** Die Spreewaldklinik Dramaserie. Verguckt oder vergurkt? Mit Daniel Buder **19.45** **16:9** **HD** **SAT.1 :newstime**



Hochzeit auf den ersten Blick
Bei Kevin und Francisca liegen die Nerven blank. Die Tierliebhaber Emma und Christian starten in die erste Safari, die aber im Desaster endet. **Doku-Soap** **20.15** Sat.1

20.15 **16:9** **HD** **Hochzeit auf den ersten Blick** Doku-Soap. Experten: Sandra Köhldorfer, Beate Quinn, Markus Ernst **23.00** **16:9** **Jenseits des Glaubens – Zwischen Religion und Verblendung** Reportagereihe. Der Schweizer Laienprediger Ivo Sasek gründete 1999 die Glaubensgemeinschaft „Organische Christus Generation“. Sie wird als Sekte eingestuft, in welcher der selbst ernannte Heilsverkünder seine Interpretationen der Bibel und des Christentums als allein gültige betrachtet. Nebenher verbreitet er rechtes Gedankengut. Auch Prügelstrafen hält er für pädagogisch wertvoll, wie zwei Kinder aus der Gemeinde berichten können. **0.00** **HD** Hochzeit auf den ersten Blick Doku-Soap **2.20** **16:9** **HD** So gesehen Gedanken zur Zeit. Gemeinschaftssendung der evangelischen und katholischen Kirche, in der ein Geistlicher mit christlichem Blick Stellung zu Ereignissen bezieht.

★ Spielfilm Zweikanal

VOX

9.25 vox nachrichten **9.30** CSI: Den Tätern auf der Spur (9) **11.15** CSI: Miami **15.00** Shopping Queen **16.00** Guidos Deko Queen **17.00** Zwischen Tüll und Tränen **18.00** First Dates – Ein Tisch für zwei **19.00** Das perfekte Dinner. Doku-Soap. U.a.: Tag 1: Sihem, Berlin **20.15** Lege kommt auf den Geschmack. (2) Doku-Soap. Die perfekte Currywurst **22.15** Goodbye Deutschland! Die Auswanderer. Doku-Soap. Mit der Familie um die Welt. U.a.: Familie Pallau, Weltreise (USA, Mexiko) **0.15** vox nachrichten

SRTL

13.10 Weihnachtsmann & Co. KG **14.10** Unicorn Academy **14.40** SpongeBob (9) **15.10** Patrick Star **15.40** Monster Loving Maniacs **16.10** Uferpark **16.35** Grizzly **17.05** Paw Patrol **17.35** Rubble and Crew **18.15** Weihnachtsmann & Co. KG **19.05** Uferpark **19.35** Angelo! **20.15** Das Weihnachtswunder von Biltmore. TV-Romanze, USA 2023 **21.55** Meine zauberhaften Weihnachtsschuhe. TV-Romanze, USA 2018 **23.40** Unser größter Weihnachtswunsch. TV-Romanze, USA 2018 **1.25** Teleshopping

3SAT

14.45 Sylt im Winter – Auszeit vom Saisontrubel **15.30** Das Geheimnis der glücklichen Finnen **16.00** Oulu – Fahrradstadt mit Seefahrergeschichte **16.45** Geilo – das Wintersportdorf in Süd-Norwegen **17.30** Winter in Norwegen – Glückliche durch die dunkle Jahreszeit **18.30** nano **19.00** heute **19.20** Kulturzeit **20.00** Tagess. **20.15** Die Habsburger in Europa – Aufbruch in die Moderne **22.00** ZIB 2 **22.25** Matter out of Place. Dokumentarfilm, A 2022 **0.15** Tiertransporte: Gefangen zwischen Grenzen. Dokumentation

NDR

6.50 Kaffee, Nougat und ne Prise Zimt – Eine Kuchenreise durchs Münsterland **7.20** Rote Rosen **8.10** Sturm der Liebe **9.00** Nordmag. **9.30** H-Journal **10.00** S-H Mag. **10.30** buten un binnen **11.00** Hallo Niedersachsen. **11.30** Einfach genial **11.55** Die Antwort auf fast alles **12.25** laF **13.10** laF – Die jungen Ärzte **14.00** Jahresende zwischen Stettiner Haff & Müritz **15.00** **HD** NDR Info **15.15** **HD** Nordtour Magazin. U.a.: Rathausesturmbesteigung in Kiel Moderation: Thilo Tautz **16.00** **HD** NDR Info **16.15** **HD** Gefragt – Gejagt Mod.: Alexander Bommers **17.00** **HD** NDR Info **17.10** **HD** Seehund, Puma & Co. Reportagereihe Rieseneis für die Löwen **18.00** **HD** Niedersachsen **18.15** **HD** Gemüseanbau auf Bestellung – Ein Biobauer geht neue Wege **18.45** **DAS!** Magazin **19.30** **HD** Hallo Niedersachsen **20.00** **HD** Tagesschau



Markt
Walnüsse sind in der Weihnachtszeit besonders gefragt. Obwohl sie in unseren Breiten gut gedeihen, kommen sie meistens aus Kalifornien. Wie gut ist die Qualität? **Magazin** **20.15** NDR Fernsehen

20.15 **Markt** Magazin. U.a.: Siegel auf dem Prüfstand: Was taugt die Bewertung? Moderation: Jo Hiller **21.00** **HD** Land & lecker im Advent Doku-Soap Weihnachtsmenü von Landfrau Zaneta Frankenfild. U.a.: Kartoffelsuppe / Rehrücken mit Semmelknödeln aus dem Glas **21.45** **HD** NDR Info **22.00** **HD** Krise bei VW – was passiert im Norden? **22.45** **NDR Kultur – Das Journal** U.a.: „Lebensader Autobahn“ – Dokudrama über einen deutschen Mythos **23.15** **16:9** **Willi und die Windzors** TV-Komödie, D 1996. Mit Hape Kerkeling

KALENDERBLATT

1994 Die Stadt Frankfurt/Main eröffnet als bundesweit erste Kommune in der City einen sogenannten Gesundheitsraum. Hier können sich schwerstabhängige Fixer unter hygienischen Bedingungen Rauschgift spritzen.

1959 Die Staumauer von Malpasset bei Fréjus, Südfrankreich, bricht. 421 Menschen kommen in der Flutwelle ums Leben.

1804 Napoleon Bonaparte krönt sich in der Pariser Kathedrale Notre-Dame zum französischen Kaiser.



BILD: DPA

Geburtsstage: Yvonne Catterfeld (1979), deutsche Schauspielerin („Wolfsland“) und Sängerin („Für Dich“); Botho Strauß (1944), deutscher Dramatiker und Schriftsteller („Bekannte Gesichter, gemischte Gefühle“, Essay „Anschwellender Bocksgesang“)

Todestag: Alicia Markova (Bild, 1910-2004), britische Balletttänzerin und Tanzstar

Namenstag: Bibiana, Luzius

Stiftung fördert 46 Projekte der Kultur

HANNOVER/DPA – 46 Kulturprojekte können sich über eine Förderung freuen. Die Stiftung Niedersachsen hat Fördermittel in Höhe von einer Million Euro vergeben. Die einzelnen Beträge liegen zwischen 6.000 Euro und 85.000 Euro und sollen verschiedene Kulturprojekte unterstützen.

Zum Beispiel soll die Vernetzung der niedersächsischen Figurentheaterszene gefördert werden. „Die Puppenspielkunst ist eine besondere Kunstform, die niedrigschwellig Zugänge zu herausfordernden Themen für Jung und Alt schaffen kann“, sagte Gunter Dunkel, Präsident der Stiftung Niedersachsen. Der Verein Theater der Nacht erhält 28.000 Euro für ein internationales Figurentheatertreffen vom 15. bis 24. August 2025 in Northeim.

Weitere 18.000 Euro gehen an den Landesverband der Freien Klassik-Szene Niedersachsen für das 24-stündige Klassik-Event „hell:wach – Ein Konzert für Niedersachsen“. In Kooperation mit dem Musikland Niedersachsen, der LAG Jazz und dem Netzwerk QENEM sollen an fünf Orten im Kulturdreieck Hannover im 20-Minuten-Takt klassische Musik, Jazz und elektronische Klänge präsentiert werden. Die Ausstellung „Dem Himmel so nah. Wolken und Horizonte in der Kunst“ wird ab dem 24. Mai 2025 in der Kunsthalle Emden gezeigt.

Sie war Idol junger Leute nach dem Krieg

NACHRUF Schauspielerin Karin Baal (84) gestorben – Film „Die Halbstarken“ machte sie 1956 bekannt

VON ESTEBAN ENGEL
UND JULIA KILIAN

BERLIN – Der Film „Die Halbstarken“ machte sie schon in jungen Jahren zur Legende: Die Schauspielerin Karin Baal ist tot. Sie sei am Dienstag im Alter von 84 Jahren in Berlin gestorben, teilten ihre Kinder am Samstag mit.

„Die Halbstarken“ von 1956 erzählt von jungen Leuten in Berlin, ihren Lebensumständen und kriminellen Machenschaften. Anfangs testen mehrere junge Männer, ob ihre geklauten Uhren einen Tauchgang im Hallenbad überstehen. Am Beckenrand treffen sie Sissy – gespielt von der jungen Karin Baal. „Kennst du Sissy?“, fragt einer seinen Bruder und erklärt ihm dann: „Sissy is ‘ne Wolke. Ne Atomwolke.“

Als deutsche Antwort auf Brigitte Bardot gefeiert

Der Film wurde ein Klassiker des deutschen Nachkriegskinos – und Baal später als deutsche Antwort auf Brigitte Bardot gefeiert. „Sie hat eine Generation geprägt und wird unvergessen bleiben. Sie reißt ein riesiges Loch – nicht nur in unserer Familie, sondern in Berlin und ganz Deutschland“, sagten Therese Lohner und Thomas Baal, die Kinder der Schauspielerin.

Früher posierte sie auch mal mit Zigarette in der Hand und schwarzem Lidstrich. Sie hat in vielen Filmen und Serien mitgespielt. Etwa in den Produktionen „Das Mädchen Rosemarie“ (1958) über den Mord an der Prostituierten Rosemarie Nitribitt, „Der Jugendrichter“ (1960) und „Die junge Sünderin“ (1960).

Ihre Frauenfigur in „Die Halbstarken“ ist heute noch interessant. Ihre Sissy – „mit Ypsilon wie Romy“, wie es in



Karin Baal an der Seite von Joachim Fuchsberger im Kriminalfilm „Die toten Augen von London“ von 1961

IMAGO-BILD: JT VINTAGE



Saß zuletzt im Rollstuhl: Karin Baal

BILD: DPA

einer Szene heißt – spielte sie keck und selbstbewusst. Es gibt eine wunderbare Tanzszene mit Horst Buchholz als Freddy. Es sind Schwarz-Weiß-Aufnahmen, in denen Frauen noch „Fräulein“ genannt werden und man im Café „eine Coca“ bestellt.

Im Laufe des Films entpuppte sich Baals Figur als intrigant und gewaltbereit. Als

sie einen Mann überfallen, entscheidet Freddy, ihm seinen Schmuck zu lassen. „Warum denn?“, fragt Sissy. „Er gehört doch seiner Mutter“, entgegnet er. „Na und!“, findet Sissy. Am Ende ist sie diejenige, die zur Waffe greift und schießt. Eine Szene, wie man sie selten gesehen hat.

Image als Femme fatale

Für die Rolle war Baal unter Hunderten Bewerberinnen ausgesucht worden. Sie selbst war da noch ein Teenager und hieß Karin Blauermel. Das Image der Femme fatale, das in den „Halbstarken“ aufgebaut wurde, wurde Baal lange nicht los. Die „Stuttgarter Nachrichten“ nannten sie mal „das verruchte blonde Gift im deutschen Erbsensuppenkino“. Für Rainer Werner Fassbinder spielte sie in „Berlin Alexanderplatz“, „Lili Marleen“ und „Lola“ mit. Sie arbeitete

unter anderen mit Reinhard Hauff, Margarethe von Trotta und Wim Wenders.

Baal spielte regelmäßig Theater und trat in TV-Serien auf. Sie war in „Liebling Kreuzberg“, „Die Schwarzwaldklinik“ und „Praxis Bülowbogen“ zu sehen. Und in Edgar-Wallace-Filmen. Baal erlebte auch immer wieder Krisen und Tiefschläge. Zwei Ehen scheiterten, ihr dritter Mann starb an Krebs. Sein Tod stürzte sie in Depressionen und Alkohol. Im Jahr 2000 heiratete sie den 30 Jahre jüngeren, von Abschied bedrohten kurdischen Schauspieler Cevdet Celik. Die Beziehung ging auseinander.

Im Jahr 2018 wurde sie für ihr Lebenswerk mit dem erstmals verliehenen Götz-George-Preis geehrt. Die Götze-George-Stiftung würdigte Baal als „großartige Schauspielerin und bewundernswerte Frau“. Sie öffnete sich mit berührender Hingabe ihren Figuren und

machte dadurch feinste Nuancen ihrer großen Gefühlsskala sichtbar, hieß es damals.

Auseinandersetzung mit jungen Menschen

Zu beobachten ist das in „Die Halbstarken“. Der Film beschäftigt sich mit jungen Menschen im Nachkriegs-Berlin. „Die Mehrheit der Jugend hat mit der Erscheinung der Halbstarken nichts zu tun“, heißt es im Vorspann. „Die Minderheit aber fällt auf, und deshalb spricht man von ihr.“

Auf Bildern aus den vergangenen Jahren sah man Baal im Rollstuhl. Aber auch wenn sie immer wieder über einen Umzug etwa zur Tochter nach Wien nachdachte, lebte die Schauspielerin bis zuletzt in Berlin, wie ihre Tochter Therese Lohner sagte. „Sie hat Berlin zu sehr geliebt und wollte unbedingt in ihrem geliebten Charlottenburg bleiben.“

Tartu feiert mit bunter Party die Kultur

AKTION Kulturhauptstadt-Jahr endet – Estnische Metropole zufrieden mit Resonanz

VON ALEXANDER WELSCHER

TARTU – Mit einer großen Abschlussparty hat Estlands zweitgrößte Stadt Tartu ihr Programm als Europäische Kulturhauptstadt 2024 beendet. Höhepunkt war eine 15-minütige Lichtshow am Samstag im Pigorow-Park in der Innenstadt der 100.000-Einwohner-Stadt.

Die Stadt gilt als geistiges Zentrum des an Russland grenzenden baltischen EU-Landes im Nordosten Europas. In einer Tartu-2024-Hymne wird sie als „Young Blood City“ besungen. Zum Abschluss der unter dem Motto „Stay and Create“ stehenden Feier tanzten Tausende bei einem Open-Air-Rave, bei dem auch Estlands Kulturministerin Heidy Purga auflegte.

„Es war ein wundervolles Jahr für Tartu und ich bin wirklich sehr glücklich, dass so viele Menschen den Weg nach Tartu gefunden haben“, sagte Purga. Durch den Titel als Europäische Kulturhauptstadt 2024 habe Tartu



Mit einer Lichtshow im Pigorow-Park beendete die Stadt Tartu am Samstag ihr Kulturhauptstadt-Programm. DPA-FOTO: WELSCHER

dem gesamten estnischen Kultursektor die Kompetenz, den Mut und die Fähigkeit gegeben, globaler zu denken und zu kommunizieren. „Es war einfach spektakulär.“

Das Europäische Kulturhauptstadtjahr in Tartu stand unter dem Motto „Arts of Survival“. Bis zum Jahresende und teils noch darüber hinaus sollten mehr als 350 Projekte mit über 1.000 Veranstaltungen in

der Universitäts- und Hansestadt und der sie umgebenden Region im Süden Estlands stattfinden. Höhepunkte waren etwa das Massenküssen-Event „Kissing Tartu“ und das Sauna-Debattenfestival „Naked Truth“.

Die Organisatoren wollen damit das Ziel von einer Million Besuchern erreichen. Dies sei nach ersten Schätzungen gelungen.

Auch Tartus Bürgermeister Urmas Klaas zeigte sich zufrieden. „Es war eine Herausforderung für uns. Wegen Russlands Krieg in der Ukraine, dieses Kriegs in Europa, gab es Bedenken und Ängste, ob es hier sicher ist“, sagte er der dpa und fügte entschieden hinzu: „Aber in Tartu und Süd-estland ist es sicher – hier ist Frieden.“

Aus dem Ausland gab es ein starkes Interesse, auch aus Deutschland. In den Sommermonaten stieg die Zahl deutscher Touristen der Stadtverwaltung zufolge um 78 Prozent gegenüber 2023 an. Dies sei proportional das größte Plus, betonte Klaas.

Mit Tartu war zum zweiten Mal eine estnische Stadt Kulturhauptstadt Europas. 2011 trug Tallinn den seit 1985 jeweils für ein Jahr vergebenen Titel, den sich Tartu 2024 mit Bodø in Norwegen und der österreichischen Region Bad Ischl und Salzkammergut teilte. 2025 wird sich Chemnitz in Sachsen als eine Kulturhauptstadt präsentieren.

Figuren und Köpfe aus Eisen im Marcks-Haus

BREMEN/EPD – Das Bremer Gerhard-Marcks-Haus hat am Sonntag unter dem Titel „Alles Eisen“ eine Ausstellung mit Skulpturen der Bildhauerin Anna Franziska Schwarzbach (75) eröffnet. Schwarzbach habe sich intensiv mit Eisenguss beschäftigt, sagte Museumsdirektor Arie Hartog. „Der Eisenguss ist eine Technik mit eigenen Tücken, weshalb er in der Geschichte der Bildhauerei durch Bronze abgelöst wurde.“

Mit den Figuren und Köpfen, die Schwarzbach zeigt, konzentriert sich die Bildhauerin ganz auf den Menschen – mal geschunden, mal gestrauchelt, mal schroff. Dazu passt für sie der Werkstoff Eisen perfekt: Sie nutzt den Guss mit seiner unvorhersehbaren Oberfläche, um in den Werken Verletzlichkeit und Verwertheit auszudrücken.

■ Ausstellung bis 23. Februar, dienstags bis sonntags 10 bis 18 Uhr, donnerstags bis 21 Uhr.

Artländer starten mit 0:21-Lauf

DÜSSELDORF/HRS – Die Artland Dragons Quakenbrück haben in der 2. Basketball-Bundesliga das siebte Spiel in Serie verloren. Am Samstag unterlag das Team von Pat Elzie, der jüngst vom Interims- zum Cheftrainer befördert worden war, auswärts den bis dahin sieglosen Düsseldorf Giants mit 77:83. Der Start war aus Quakenbrücker Sicht mit einem 0:21-Lauf eine Katastrophe. Das Team kämpfte sich aber heran und ging später sogar kurzzeitig in Führung, das bessere Ende hatte aber Düsseldorf.

HANDBALL

3. Liga Männer

Ahlen - VfL Eintracht Hagen II	27:30
GSV Eintracht Baunatal - OHV Aurich	32:32
MT Melsungen II - Altenhagen-Heepen	26:38
Schalksm. - Wilhelmshaven	32:29
TuS Spenge - Hildesheim	30:31
ATSV Habenhausen - VfL Gummersbach II	32:23
TV Emsdetten 1898 - Team Lippe II	38:24
TV Bissendorf-Holte - Sportf. Söhre	35:36
1. Hildesheim	13 437:330 24:2
2. TV Emsdetten 1898	12 455:357 23:1
3. Altenhagen-Heepen	13 463:377 23:3
4. Wilhelmshaven	13 420:373 19:7
5. TuS Spenge	13 389:384 15:11
6. OHV Aurich	12 388:378 13:11
7. MT Melsungen II	13 403:414 13:13
8. Team Lippe II	13 375:398 12:14
9. ATSV Habenhausen	12 322:339 11:13
10. Schalksm.	13 374:400 10:16
11. Sportf. Söhre	13 375:408 10:16
12. Ahlen	12 352:360 9:15
13. TV Bissendorf-Holte	13 422:469 9:17
14. VfL Eintracht Hagen II	13 357:393 7:19
15. GSV Eintracht Baunatal	13 355:417 6:20
16. VfL Gummersbach II	13 328:418 0:26

■ Relegation ■ Absteiger

3. Liga Frauen

FHC Frankfurt/Oder - LIT Lübecke/Hille	26:28
TuS Bielefeld/Jöllenberg - TSV Altenholz	32:28
TSV Nord Harrislee - Buxtehuder SV II	32:35
VfL Oldenburg II - Berliner TSC	37:34
Rostocker Handball Club - SV Henstedt-Ulzburg	39:31
TV Hannover-Badenstedt - Grün-Weiß Schwerin	34:32
1. Rostocker Handball Club	9 305:219 18:0
2. TSV Nord Harrislee	9 288:267 12:6
3. Buxtehuder SV II	9 274:251 11:7
4. Grün-Weiß Schwerin	9 271:248 11:7
5. VfL Oldenburg II	9 272:262 11:7
6. TV Hannover-Badenstedt	9 249:245 10:8
7. TuS Bielefeld/Jöllenberg	9 258:256 10:8
8. FHC Frankfurt/Oder	9 241:239 8:10
9. LIT Lübecke/Hille	9 241:254 7:11
10. TSV Altenholz	9 246:287 6:12
11. SV Henstedt-Ulzburg	9 236:275 4:14
12. Berliner TSC	9 224:302 0:18

■ Relegation ■ Absteiger

BASKETBALL

Bundesliga Männer

Heidelberg - Rostock	86:81
Hamburg - Skyliners Frankfurt	91:78
Chemnitz - Würzburg	81:77
Berlin - Ludwigsburg	60:74
Braunschweig - Weißenfels	76:70
Bonn - Ulm	75:95
München - Vechta	77:78
Göttingen - Bamberg	Mo 20:00
1. Ulm	9 7:2 77 %
2. Heidelberg	10 7:3 70 %
3. München	9 6:3 66 %
4. Chemnitz	9 6:3 66 %
5. Würzburg	8 5:3 62 %
6. Vechta	9 5:4 55 %
7. Weißenfels	9 5:4 55 %
8. Ludwigsburg	9 5:4 55 %
9. Braunschweig	8 4:4 50 %
10. Oldenburg	8 4:4 50 %
11. Bonn	8 4:4 50 %
12. Rostock	9 4:5 44 %
13. Hamburg	8 3:5 37 %
14. Berlin	9 3:6 33 %
15. Bamberg	7 2:5 28 %
16. Skyliners Frankfurt	8 2:6 25 %
17. BG Göttingen	7 0:7 0 %

■ Playoffs ■ Playoff-Qualifikation ■ Absteiger

2. Bundesliga Männer

Bremerhaven - Hagen	85:78
Bochum - Karlsruhe	85:69
Düsseldorf - Quakenbrück	83:77
Trier - Giessen	87:79
Münster - Kirchheim	85:89
Vechta II - Dresden	97:100
Jena - Crailsheim	89:87
Bayreuth - Nürnberg	86:72
Koblenz - Tübingen	80:73
1. Jena	11 963:843 20
2. Kirchheim	11 918:861 16
3. Münster	11 971:885 16
4. Bremerhaven	11 948:844 16
5. Tübingen	11 875:857 16
6. Bochum	11 915:835 16
7. Hagen	11 912:862 14
8. Trier	11 970:872 14
9. Giessen	11 932:837 14
10. Crailsheim	11 986:947 10
11. Koblenz	11 820:898 10
12. Quakenbrück	11 904:934 8
13. Dresden	11 883:960 8
14. Bayreuth	11 947:989 8
15. Karlsruhe	11 830:885 6
16. Nürnberg	11 801:908 4
17. Düsseldorf	11 814:983 2
18. Vechta II	11 867:1056 0

■ Playoffs ■ Absteiger

Was VfB aus Derby mitnimmt

REGIONALLIGA Oldenburg erkämpft 1:1 in Emden – Torwart Peitzmeier als Rückhalt

VON LARS BLANCKE

EMDEN/OLDENBURG – Selbst nach Abpfiff war das Derby-Fieber bei einigen Fans noch nicht gesunken. Als die Fußballer des VfB Oldenburg am Freitagabend nach dem hart erkämpften und etwas glücklichen 1:1 (1:1) bei Kickers Emden entkräftet in den Spielertunnel trotteten, mussten sie direkt am Ultra-Block der Ostfriesen vorbei. Dabei prasselte zunächst verbal einiges auf die Oldenburger ein, danach geriet sogar der Tunnel durch das Rütteln einiger emotionalisierter Hartgesottener empfindlich ins Wackeln. Die Polizei beruhigte recht schnell die Situation.

Großartiger Rahmen

„Danke für einen tollen Rahmen hier“, richtete VfB-Trainer Dario Fossi trotz dieses Vorfalles in seinem Spielfazit zunächst ein Lob an den Gastgeber. Dieser Abend in der Emder Ostfriesland-Arena hatte demonstriert, dass Kickers eine Bereicherung für die Liga darstellt. 3600 mitgehende Zuschauer (800 davon aus Oldenburg), Lichter-Shows in beiden Fanblocks, Fan-Gesänge aus allen Richtungen und ein spannendes Fußballspiel hatten für ein packendes Erlebnis zuvor gesorgt. „Wir haben ein hochintensives Spiel gesehen mit einem offenen Schlagabtausch“, war auch Kickers-Trainer Stefan Emmerling angetan von dem, was er zuvor gesehen hatte.

Aus Oldenburger Sicht war es eine Partie, in der der VfB dagegenhielt, aber auch Probleme mit den langen Bällen der Emder und letztlich in Torwart Jhonny Peitzmeier auf seiner Seite hatte. Kickers-Angreifer Tido Steffens verzweifelte bei zwei Riesenchancen (7. und 19. Minute) an ganz starken Paraden von Oldenburgs Nummer eins. „Ich freue mich, dass ich der Mannschaft helfen konnte. Sie brauchte aus meiner Sicht einen Ruhepol, das habe ich versucht ihr zu geben“, sagte Peitzmeier später im Gespräch mit unserer Redaktion. Nach einem schwierigen Saisonstart mit einer Verletzung und einer vorübergehenden Zuschauerrolle auf der Bank hat sich der 24-Jährige



Voller Körpereinsatz: Oldenburgs Nico Knystock (rechts) und Emdens Dennis Engel geben im Kampf um den Ball alles.

BILD: WILKE MENNENGA

längst wieder stabilisiert. In sechs der letzten sieben Spiele kassierte er nicht mehr als ein Gegentor. Der VfB ist zudem seit nunmehr sechs Partien ungeschlagen. „Wir gehen mit einem Standard in Führung, kriegen dann aber zu schnell den Ausgleich. Wir haben da einen zu leichten Abspielfehler. Emden hat schon klare Torchancen gehabt, die ich mit etwas Glück vereiteln konnte“, fasste Peitzmeier seinen Eindruck zusammen.

VfB-Schreck Steinwender

Das 1:0 des VfB durch einen Kopfball von Willem Hoffrogge (12. Minute) hatte nur drei Minuten gehalten, weil Ex-Oldenburger Pascal Steinwender auf der rechten Emder Angriffsseite nach einem Oldenburger Ballverlust viel zu viel Platz hatte und aus spitzem Winkel vehement einschoss (15.). Damit tat „Calli“ das, was er immer gegen den VfB tut. Sowohl im Landespokal (6:3 nach Elfmeterschießen) als

auch im Hinspiel (3:0) hatte Steinwender getroffen, jetzt hatte er sich extra für den VfB sein erstes Heimtor dieser Saison aufgehoben. „Es ist ein Tick mehr Motivation da gegen Oldenburg“, erklärte Steinwender und sagte weiter: „Mein Tor war wichtig, der Jubel hat gezeigt, dass wir das Momentum auf unserer Seite hatten. Dann können wir das Spiel eigentlich auf 2:1 stellen. Oldenburg hatte mehr Spielanteile, wir aber die besseren Chancen. Wir sind schon ein bisschen traurig, dass wir nicht gewonnen haben.“

Ein Schrittmann voran

Für den VfB geht es durch das vierte Unentschieden in den letzten sechs Spielen in der Tabelle ein Schrittmann voran. Das Remis bringt Oldenburg (aktuell 21 Punkte) zwar im Abstiegskampf nicht groß nach vorne, die zwei weiteren Zähler in Aussicht vom Spiel gegen Phönix Lübeck (endete 2:2, es läuft aber eine erfolg-

versprechende VfB-Beschwerde, weil Lübeck einen nicht auf dem Spielberichtsbogen stehenden Spieler einsetzte) würden das Team zumindest auf 23 Zähler bringen. Mit einem Blick zurück, dass der VfB vor vier Spieltagen noch mit 13 Zählern auf dem letzten Platz stand, hat sich die Ausgangslage vor dem letzten Spiel des Jahres an diesem Samstag (18 Uhr) gegen BW Lohne deutlich verbessert.

Mit Punkt zufrieden

„Wir nehmen den Punkt gern mit. Wir sind nicht so vermessen zu sagen, dass wir jeden schlagen, nur weil es gerade sportlich besser läuft“, sagte Fossi und auch Kapitän Patrick Möschl gestand ein: „In der zweiten Halbzeit sind wir gar nicht mehr nach vorn gekommen. Kickers hat uns schon hinten reingedrückt und hätte noch ein Tor machen können. Von daher können wir mit dem Punkt zufrieden sein.“

Rasta Vechta siegt beim FC Bayern

MÜNCHEN/HRS – Rasta Vechta hat in der Basketball-Bundesliga einen spektakulären Auswärtssieg eingefahren. Am Sonntagabend gewann die Mannschaft von Trainer Martin Schiller beim deutschen Meister Bayern München nach dramatischer Schlussphase mit 78:77 (45:35).

Nachdem Vechta zur Halbzeitpause mit zehn Punkten Vorsprung geführt hatte (der Abstand hatte zeitweise sogar 15 Punkte betragen), startete der Meister nach dem Seitenwechsel eine Aufholjagd und ging Ende des dritten Viertels kurzzeitig in Führung. Im Schlussviertel wechselte die Führung mehrere Male, beim Stand von 77:76 für München sah es nach einem Sieg für die Gastgeber aus. Vechtass Jayden Gardner traf aber eine Sekunde vor Schluss per Korbleger zum 78:77 für Rasta.

Bremerhaven feiert zwei Erfolge

BREMERHAVEN/HRS – In der Deutschen Eishockey Liga haben die Fischtown Pinguins Bremerhaven ein erfolgreiches Wochenende erlebt. Am Sonntag gewann das Team von Trainer Alexander Sulzer gegen die Augsburgs Panther mit 4:1 (0:0, 3:1, 1:0). Christian Weisse (26. Minute/31.) und Ziga Jeglic (32./60.) trafen für die Gastgeber, aufseiten der Augsburger war Florian Elias (26.) erfolgreich.

Am Freitagabend hatten sich die Bremerhavener mit 7:1 bei den Löwen Frankfurt durchgesetzt. Auffällig dabei war, dass sich sieben verschiedene Pinguins-Akteure in die Torschützenliste eintrugen.

FUßBALL

Oberliga Männer

VfL Oldenburg - SV Meppen II	1:2
SC Spelle-Venhaus - Atlas Delmenhorst	0:2
Eintr. Celle - BSV Rehden	verl.
SSV Vorsfelde - Eintracht Braunschweig II	verl.
FSV Schöningen - ULM Wolfsburg	3:0
TuS Bersenbrück - HSC Hannover	3:3
VfV Hildesheim - Heeslinger SC	verl.
Germania Eggestorf/Langreder - SV Wilhelmshaven	1:2
Arminia Hannover - FC Verden	0:0
1. FSV Schöningen	18 33:22 36
2. SC Spelle-Venhaus	20 37:28 35
3. Heeslinger SC	19 41:32 32
4. HSC Hannover	20 42:34 32
5. VfV Hildesheim	18 35:23 30
6. Arminia Hannover	20 27:20 30
7. TuS Bersenbrück	19 34:35 29
8. Atlas Delmenhorst	20 30:25 28
9. BSV Rehden	19 31:27 28
10. SV Meppen II	20 27:36 27
11. Eintr. Celle	19 29:36 24
12. Eintracht Braunschweig II	18 27:29 23
13. Germania Eggestorf/Langreder	18 18:24 23
14. SV Wilhelmshaven	19 28:32 22
15. VfL Oldenburg	19 21:25 21
16. FC Verden	19 32:40 19
17. SSV Vorsfelde	18 20:29 16
18. ULM Wolfsburg	19 26:41 14

■ Aufsteiger ■ Relegation ■ Absteiger

Landesliga Männer

SPN Vechta - GW Firrel	ausgef.
Vorw. Nordhorn - SV Bad Bentheim	4:0
Schüttorf - BW Papenburg	3:4
TV Dinklage - SC Melle	ausgef.
SSC Dodesheide - Germ. Leer	2:0
Viktoria Gesmold - VfL Wildeshausen	2:1
SV Bevern - Holth.-Biene	ausgef.
GW Mühlen - BV Garrel	1:0
1. Holth.-Biene	17 49:25 36
2. SV Bevern	17 44:27 34
3. GW Mühlen	17 41:25 34
4. Vorw. Nordhorn	18 53:25 33
5. BW Papenburg	17 39:22 33
6. SC Melle	17 32:28 30
7. FC Schüttorf	18 40:36 28
8. BV Garrel	16 35:25 24
9. TV Dinklage	16 15:14 24
10. GW Firrel	16 34:28 23
11. SPN Vechta	17 24:30 21
12. SSC Dodesheide	18 20:34 18
13. VfL Wildeshausen	18 32:37 15
14. Viktoria Gesmold	16 13:40 13
15. SV Bad Bentheim	17 17:49 8
16. German. Leer	17 21:64 2

■ Aufsteiger ■ Absteiger

NAMEN



BILD: IMAGO

Rekordläufer

Leichtathlet **SAMUEL FITWI** (28) hat den deutschen Marathon-Rekord um die Winzigkeit von zwei Sekunden verbessert. Der Olympia-15. aus Trier kam nach 42,195 Kilometern in Valencia in 2:04:56 Stunden ins Ziel. Er blieb damit hauchdünn unter der bisherigen Marke von Amanal Petros (29). Dieser war am 24. September 2023 in Berlin 2:04:58 Stunden gelaufen. Mit einem Endspurt gelang es Fitwi, Petros den Rekord abzunehmen. Der 2015 aus Eritrea nach Deutschland gekommene Fitwi belegte in Valencia Rang neun und unterbot erneut die Norm für die Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Tokio im kommenden September. Den Sieg holte sich Marathon-Debütant Sebastian Sawe (28) aus Kenia in 2:02:05 Stunden.

Der deutsche Fußball-Nationalspieler **KEVIN SCHADE** (23) hat einen großen Auftritt hingelegt und beim 4:1-Sieg seines Clubs FC Brentford gegen Leicester City in der englischen Premier League drei Tore erzielt. Noch von der Tribüne aus sah der Niederländer **RUUD VAN NISTELROOY** (48) die deutliche Niederlage von Leicester. Er wird neuer Trainer des Aufstiegers, der sich jüngst von **STEVE COOPER** (44) getrennt hatte. Van Nistelrooy war zuletzt auch als möglicher neuer Coach des Zweitligisten Hamburger SV gehandelt worden.

Der FC Barcelona wartet mit Trainer **HANSI FLICK** (59) nun bereits seit drei Spielen auf einen Sieg in der Primera División. Trotz der Rückkehr von Jungstar **LAMINE YAMAL** (17) nach dessen Verletzungspause kassierten die Katalanen ein 1:2 im Olympiastadion von Barcelona gegen UD Las Palmas. Trotz der Niederlage bleibt Barcelona Tabellenführer in der spanischen Fußball-Meisterschaft.

FERNSEHTIPPS

LIVE FUßBALL 20.30 Uhr, ARD, Frauen, Testspiel in Bochum, Deutschland - Italien

ZITAT

„Damit habe ich nicht wirklich gerechnet. Wir sind hier ganz oft als Verlierer vom Platz gegangen.“

Maximilian Arnold
Kapitän des Fußball-Bundesligisten VfL Wolfsburg, nach dem überraschenden 5:1-Sieg seines Teams bei RB Leipzig

Das ändert sich beim Zugucken

BUNDESLIGA-SAMSTAG Konferenz und Einzelspiele bei verschiedenen Sendern

VON MICHAEL ROSSMANN

BERLIN – Sky zeigt am Samstag nachmittags nach Informationen der Deutschen Presse-Agentur ab der kommenden Saison nicht mehr die Konferenz von den Spielen der Fußball-Bundesliga. Der ebenfalls kostenpflichtige Internet-Sportsender DAZN sicherte sich demnach das Paket A mit den Rechten für die Konferenz-Schaltung, die eine Sky-Erfindung ist. Auch die Rechte für die 79 Sonntags-Spiele (Paket D) sind an DAZN gegangen.

Sky erhielt auch im zweiten Anlauf der TV-Rechte-Auktion das umstrittene Paket B. Der Pay-TV-Sender bekam den Zuschlag für die Live-Übertragungen der Fußball-Bundesliga am Samstag um 15.30 Uhr und am Freitagabend sowie von den Relegations-Partien. Sky erhielt demnach von der Deutschen Fußball Liga (DFL) auch das Paket C mit den Partien am Samstag um 18.30 Uhr und mit dem Supercup. Es ist das kleinste Paket mit 34 Partien, dank der Top-Spiele aber begehrt. Einzelspiele und Konferenz laufen demnach samstags also ab 2025/26 bei verschiedenen Sendern.

Die DFL und Sky äußerten sich zunächst nicht, ebenso wenig wie DAZN. Offiziell sollen die Ergebnisse der Auktion an diesem Donnerstag nach der DFL-Mitgliederversammlung verkündet werden.

Seit vergangenem Montag versteigert die DFL die TV-Rechte der Fußball-Bundesliga, in der ersten Woche ging es vor allem um die Pay-TV-Spiele, die den mit Abstand größten Teil der Einnahmen der Bundesliga ausmachen. Das DFL-Angebot besteht aus insgesamt 15 TV-Paketen für die Spielzeiten 2025/26 bis 2028/29.

Es ist der zweite Anlauf der Auktion, nachdem im April der erste Versuch abgebrochen werden musste. Nach dem heftigen Streit der DFL



Bei den Bundesliga-Übertragungen stehen ab 2025/26 mehrere Änderungen an. DPA-BILD: HOPPE

SO SIEHT DAS WOCHENENDE AB 2025/26 AUS

Freitag: Sky überträgt ab der kommenden Bundesliga-Saison die erste Partie des Spieltags um 20.30 Uhr und löst damit den Konkurrenten DAZN ab. Der zeigt nur noch bis zum Ende der laufenden Spielzeit das Freitagspiel.

Samstag: Die Begegnungen am Samstag um 15.30 Uhr und 18.30 Uhr laufen in voller Länge weiterhin bei Sky. Der Bezahl-Sender sicherte sich sowohl die Live-Rechte für die Partien am Nachmit-

tag als auch für das Topspiel. Dafür verlor Sky die Konferenzschaltung der Nachmittags-Spiele. Die läuft in den Spielzeiten 2025/26 bis 2028/29 beim Konkurrenten DAZN.

Sonntag: Die abschließenden Partien des Spieltags laufen weiterhin bei DAZN. Der Internet-Sender hat die Rechte für die Sonntags-Spiele um 15.30, 17.30 Uhr und 19.30 Uhr. Die späte Partie gibt es zukünftig an 15 Spieltagen pro Saison.

und des Internet-Senders DAZN um eine Bankbürgschaft bei der Vergabe des Rechtepaktes B mit 196 Live-Spielen entschied die Deutsche Institution für Schiedsgerichtsbarkeit (DIS): Die damals

erfolgte Vergabe an den Pay-TV-Sender Sky ist unwirksam. Das DIS-Urteil: Die Auktion beginnt von vorne.

In der zweiten Woche der Auktion werden die Pakete für das Free-TV vergeben. Das

DFL-Angebot für die frühen Zusammenfassungen am Samstag enthält ein paar komplizierte Details, die vor allem die ARD mit ihrer „Sportschau“ unter Druck setzt.

Unterdessen wechseln die Live-Übertragungen der Topspiele in der 2. Bundesliga den TV-Sender. Die RTL-Gruppe hat sich nach Informationen der Deutschen Presse-Agentur die Rechte gesichert und löst ab der kommenden Saison den Spartensender Sport1 ab, der in der ersten Woche der Auktion der DFL leer ausging. Die RTL-Gruppe und die DFL wollten sich zu dem Thema nicht äußern.

Im Pay-TV bleibt Sky die Heimat der 2. Bundesliga. Der Pay-TV-Sender sicherte sich das Paket F. Dieses enthält 275 Live-Spiele, die am Freitag, Samstag und Sonntag gespielt und im Bezahl-Fernsehen gezeigt werden. Zu dem Paket gehören auch 98 Konferenzen.

Jeddeloh erneut spielfrei

OLDENBURG/HRS/LP – Zum zweiten Mal in Folge ist am Wochenende eine Partie des Fußball-Regionalligisten SSV Jeddeloh abgesagt worden. Nach einer Platzbegehung am Samstag in Altenoythe (Kreis Cloppenburg) fiel die Entscheidung, dass das für Sonntag angesetzte Duell der Ammerländer gegen Weiche Flensburg wegen wetterbedingter Unbespielbarkeit des Platzes nicht stattfinden könne. Die Jeddeloher tragen ihre Heimspiele derzeit in Altenoythe aus, da die heimische Anlage wegen eines Feuer-schadens nicht genutzt werden kann.

Außer dem Spiel der Jeddeloher fielen am Wochenende noch weitere Duelle aus. Zu den Spielen, die stattfanden, zählte am Freitagabend der Vergleich zwischen dem SV Meppen und Blau-Weiß Lohne. Beim 2:2 vor 5963 Zuschauern brachten Luca Prasse (8. Minute) und Christopher Schepp (12.) die Meppener mit 2:0 in Führung. Thorsten Tönnies (17.) und Felix Schmiederer (61.) sicherten den Gästen aus dem Kreis Vechta aber noch einen Punkt.

Ausschreitungen bei Jena - Leipzig

JENA/DPA – Nach dem Fußballspiel zwischen den Nordost-Regionalligisten Carl Zeiss Jena und Chemie Leipzig ist es zu heftigen Ausschreitungen mit insgesamt 79 Verletzten gekommen. Wie die Polizei mitteilte, wurden zehn Einsatzkräfte, fünf Ordner und 64 Zuschauer aus Jena und Leipzig verletzt.

Vor 7224 Zuschauern, darunter 1084 Chemie-Anhänger, hatte sich Jena mit 5:0 durchgesetzt. Nach dem Abpfiff warfen Leipzig-Fans Feuerwerkskörper in Richtung der Jena-Anhänger. Die Begegnung galt als Risikospiele, weil die Ultragruppierungen seit Jahren verfeindet sind. Jena teilte mit, sich „ein umfassendes Bild über die Geschehnisse“ machen zu wollen.

Weiteres Remis bei Schach-WM

SINGAPUR/DPA – Auch in der sechsten Partie bei der Schach-Weltmeisterschaft in Singapur hat es keinen Sieger gegeben. Das Duell zwischen Titelverteidiger Ding Liren und Dommaraju Gukesh aus Indien endete zum vierten Mal remis. Sowohl der 18-jährige Herausforderer als auch der 32-jährige Chinese haben bislang jeweils eine Partie für sich entscheiden können. Somit steht es in der Gesamtwertung ausgeglichen (3:3). Sollte es nach den zunächst vorgesehenen 14 Partien immer noch unentschieden stehen, entscheidet ein Stichekampf im Schnellschach.

Der Weltmeister erhält den Großteil des Preisgeldes in Höhe von 2,5 Millionen Dollar (rund 2,37 Millionen Euro).

Sie krönt ihr Debüt mit Tor und Vorlage

FUßBALL Cora Zicai trifft bei 6:0 gegen Schweiz – Am Montag gegen Italien

VON ULRIKE JOHN

ZÜRICH/BOCHUM – Jugendstil, Angriffslust und ein scharfer Konkurrenzkampf: Schon vor dem Jahresabschluss der deutschen Fußballerinnen gegen Italien hat der neue Bundestrainer Christian Wück seine Handschrift hinterlassen. „Ich glaube, man hat schon ganz, ganz viel Positives sehen können: viel Offensivpower, einen sehr mutigen Fußball“, lobte DFB-Kapitänin Giulia Gwinn nach dem 6:0 gegen die Schweiz und vor dem letzten Testspiel 2024 des Olympia-Dritten an diesem Montag (20.30 Uhr/ARD) in Bochum.

Wenige Monate, nachdem Horst Hrubesch mit viel Mentalität und Erfahrung im deutschen Nationalteam in Frankreich Bronze gewonnen hat, ist längst offensichtlich: Wück treibt wie von den DFB-Verantwortlichen gefordert die spielerische, taktische und perso-



Legte einen starken Auftritt hin: Cora Zicai BILD: IMAGO

nelle Weiterentwicklung voran. Das ist mit Blick auf die EM 2025 in der Schweiz und die WM 2027 in Brasilien auch unabdingbar.

„Die Italienerinnen werden noch mal ein richtiger Gradmesser werden für uns, weil sie ein System spielen, das wir noch nicht kennen. Deshalb

wird es eine gute Probe, zu sehen, wie weit wir eigentlich schon sind“, sagte der Bundestrainer. Gegen die Schweiz sorgte der frühere Bundesliga-Stürmer für einen wahren Debütantinnenball: Neben der meist beschäftigungslosen Torhüterin Sophia Winkler (21) von der SGS Essen und Mittelfeldspielerin Alara Sehtler (18) vom FC Bayern spielte sich vor allem Cora Zicai als weiterer Neuling in den Vordergrund: Die nach der Pause eingewechselte Angreiferin vom SC Freiburg glänzte an ihrem 20. Geburtstag mit einem Tor (73. Minute) und einer Vorlage.

„Ich glaube, dass ich das noch nicht ganz realisieren kann, weil irgendwie so ein Kindheitstraum in Erfüllung gegangen ist“, sagte Zicai am Tag nach ihrem Einstand immer noch überwältigt: „Ich bin noch etwas müde, weil ich die Nacht nicht schlafen konnte, aber ich bin dankbar, dass ich

das Vertrauen bekommen habe.“

„Über Cora müssen wir nicht viel reden. Besser kann ihr Debüt nicht laufen. Ich glaube, den Tag wird sie lange nicht vergessen“, lobte Wück. „Ein sehr, sehr schönes Geburtstagsgeschenk“, kommentierte die Münchnerin Lea Schüller (56./90.+1), die ebenso wie die im Nationalteam lange verschmähte Frankfurterin Laura Freigang (50./64.) zweimal traf. Zwischen den Pfosten nahm Winkler den bisherigen Platz der pausierenden Olympia-Heldin Ann-Katrin Berger ein. „Im ersten Länderspiel zu Null zu spielen, das ist schon mal sehr, sehr gut für Sophia. Die wenigen Aktionen, die sie hatte, hat sie sehr gut gelöst“, sagte Wück.

Außer Zicai, Schüller und Freigang traf auch Sjoekje Nuisen, sie hatte die deutschen Frauen in Führung gebracht (44.).

FUßBALL

Bundesliga Männer

FC St. Pauli - Holstein Kiel		3:1
RB Leipzig - VfL Wolfsburg		1:5
Werder Bremen - VfB Stuttgart		2:2
SC Freiburg - M'gladbach		3:1
FC Augsburg - VfL Bochum		1:0
Berlin - Bayer Leverkusen		1:2
Borussia Dortmund - Bayern München		1:1
FSV Mainz - 1899 Hoffenheim		2:0
1. FC Heidenheim 1846 - Eintracht Frankfurt		0:4
1. Bayern München	12	37:8 30
2. Eintracht Frankfurt	12	31:16 26
3. Bayer Leverkusen	12	28:19 23
4. RB Leipzig	12	19:14 21
5. Borussia Dortmund	12	23:19 20
6. SC Freiburg	12	16:16 20
7. FSV Mainz	12	20:14 19
8. VfL Wolfsburg	12	25:19 18
9. VfB Stuttgart	12	23:21 17
10. M'gladbach	12	18:17 17
11. Union Berlin	12	10:11 16
12. Werder Bremen	12	19:24 16
13. FC Augsburg	12	14:23 15
14. 1899 Hoffenheim	12	17:24 12
15. FC St. Pauli	12	10:15 11
16. 1. FC Heidenheim 1846	12	15:24 10
17. Holstein Kiel	12	13:31 5
18. VfL Bochum	12	10:33 2
Champions League	Europa League	
Conference League	Relegation	Absteiger

2. Bundesliga Männer

Schalke 04 - 1. FC Kaiserslautern			0:3
1. FC Magdeburg - Hertha BSC			1:3
1. FC Köln - Hannover 96			2:2
SV 07 Elversberg - Paderborn 07			1:3
Braunschweig - Jahn Regensburg			0:0
Darmstadt 98 - Preußen Münster			0:0
Karlsruher SC - Hamburger SV			1:3
1. FC Nürnberg - F. Düsseldorf			2:2
SSV Ulm - Greuther Fürth			1:1
1. Paderborn 07	14	25:17	27
2. Hamburger SV	14	31:20	23
3. 1. FC Kaiserslautern	14	26:20	23
4. Hannover 96	14	19:14	23
5. Karlsruher SC	14	27:25	23
6. SV 07 Elversberg	14	25:17	22
7. 1. FC Köln	14	27:22	22
8. F. Düsseldorf	14	20:17	22
9. Hertha BSC	14	25:23	21
10. 1. FC Magdeburg	14	22:20	21
11. Darmstadt 98	14	28:24	20
12. 1. FC Nürnberg	14	28:25	19
13. Greuther Fürth	14	21:27	14
14. Schalke 04	14	23:29	13
15. Braunschweig	14	16:27	11
16. SSV Ulm	14	13:16	11
17. Preußen Münster	14	15:20	11
18. Jahn Regensburg	14	5:33	8
Aufsteiger	Relegation	Absteiger	

3. Liga Männer

Arm. Bielefeld - FC Ingolstadt		1:0
Energie Cottbus - Unterhaching		2:0
SV Sandhausen - Dynamo Dresden		2:4
Hannover 96 II - Dortmund II		2:0
Erzgebirge Aue - SC Verl		2:5
1860 München - Rostock		1:2
Stuttgart II - Waldhof Mannheim		2:0
VfL Osnabrück - Alemannia Aachen		1:1
Saarbrücken - RW Essen		1:0
Wehen Wiesbaden - Vikt. Köln		So 19:30
1. Energie Cottbus	16	37:22 30
2. Dynamo Dresden	16	30:19 29
3. Arm. Bielefeld	16	21:13 29
4. Saarbrücken	16	22:16 29
5. SV Sandhausen	16	25:19 27
6. FC Ingolstadt	16	36:30 23
7. Wehen Wiesbaden	15	23:24 23
8. Erzgebirge Aue	16	22:28 23
9. Rostock	16	22:19 22
10. Dortmund II	16	30:28 21
11. SC Verl	16	24:25 21
12. 1860 München	16	25:27 21
13. Vikt. Köln	15	24:22 20
14. Waldhof Mannheim	16	18:20 20
15. Alemannia Aachen	16	15:19 20
16. Stuttgart II	16	23:27 19
17. RW Essen	16	21:27 19
18. Hannover 96 II	16	19:26 16
19. Unterhaching	16	18:30 13
20. VfL Osnabrück	16	19:33 11
Aufsteiger	Relegation	Absteiger

Regionalliga Nord Männer

Holstein Kiel II - VfB Lübeck	verl.
Kickers Emden - VfB Oldenburg	1:1
SV Meppen - BW Löhne	2:2
TSV Havelse - Hamburger SV II	6:1
Eintracht Norderstedt - FC St. Pauli II	0:3
Bremer SV - Drochtersen/Assel	verl.
Teutonia Ottensen - SV Todesfelde	0:1
1. FC Phönix Lübeck - Werder Bremen II	verl.
SSV Jeddelohe - Weiche Flensburg	verl.
1. TSV Havelse	20 46:23 47
2. Drochtersen/Assel	20 26:15 40
3. SV Meppen	19 39:18 33
4. Kickers Emden	20 35:24 33
5. BW Löhne	21 34:34 31
6. Weiche Flensburg	19 35:31 30
7. Werder Bremen II	20 47:37 29
8. 1. FC Phönix Lübeck	19 39:29 29
9. Hamburger SV II	19 35:38 27
10. VfB Lübeck	18 27:29 25
11. FC St. Pauli II	19 33:37 25
12. SSV Jeddelohe	18 26:32 22
13. Teutonia Ottensen	20 31:49 22
14. VfB Oldenburg	21 27:37 21
15. SV Todesfelde	20 16:32 21
16. Bremer SV	19 34:39 18
17. Eintracht Norderstedt	19 17:37 18
18. Holstein Kiel II	19 27:33 17
Relegation	Absteiger

MÄNNER, DFB-POKAL
Achtelfinale, diesen Dienstag Arminia Bielefeld - SC Freiburg, Jahn Regensburg - VfB Stuttgart (beide 18 Uhr), Bayern München - Bayer Leverkusen (20.45 Uhr/ARD), Werder Bremen - Darmstadt 98 (20.45 Uhr).
Dieses Mittwoch 1. FC Köln - Hertha BSC (18 Uhr/ZDF), VfL Wolfsburg - TSG Hoffenheim (18 Uhr), RB Leipzig - Eintracht Frankfurt (20.45 Uhr/ZDF), Karlsruher SC - FC Augsburg (20.45 Uhr).
Viertelfinale 4./5. (2 Spiele) und 25./26. Februar (2 Spiele).

Bremer treten auf der Stelle

BUNDESLIGA Wie Werder auf 2:2 gegen Stuttgart reagiert – Dienstag folgt Pokalspiel

VON SEBASTIAN STIEKEL

BREMEN – Auf einen ehemali-gen Weggefährten freuen sie sich in Bremen jetzt beson-ders. Florian Kohfeldt kehrt am Dienstagabend ins Weser-stadion zurück. Der frühere Werder-Coach trainiert seit September den DFB-Pokal-Gegner Darmstadt 98 (Diens-tag, 20.45 Uhr). Im Pokal brau-chen die Bremer nur noch drei Siege bis zu einer möglichen Final-Teilnahme. In der Fuß-ball-Bundesliga ist der Weg zu-rück zu altem Glanz noch deutlich weiter. Das 2:2 gegen den VfB Stuttgart löste nach dem Schlusspfiff einen kurzen Moment der Stille im Weser-stadion aus. Keine Pfiffe und kein Jubel.

Zweimal geführt

Auch dieser Zwiespalt der Zuschauer zeigt: Werder spielt im Moment wie ein Europa-pokal-Kandidat, aber punktet nicht wie einer. Zweimal füh-rte die Mannschaft von Trainer Ole Werner nach den Treffern von Justin Njinmah (6.) und Jens Stage (77.) gegen entkräf-tete Stuttgarter. Das 2:2 durch Ermedin Demirovic fiel erst kurz vor Schluss (84.).

Werders Kapitän Marco Friedl war danach einer der wenigen, der nicht zwiegespal-ten, sondern richtig sauer war. „Das ist viel zu einfach. Wir brauchen zu viele Chancen und kriegten wegen jeder Scheiße ein Tor“, schimpfte der Österreicher: „Wenn du et-was erreichen willst, musst du solche Spiele ziehen.“

Gegen die beiden Europa-cup-Teilnehmer Eintracht Frankfurt (0:1) und VfB Stutt-gart spielten die Bremer stark. Aber sie holten eben insge-samt nur einen Punkt. „Wir sind noch nicht so weit, wie wir es gerne sein wollen“, bi-lanzierte Friedl.

Der 26-Jährige ist einer von



Der Bremer Justin Njinmah (links) und Stuttgarts Ex-Werder-Profi Nick Woltemade trennten sich am Samstag mit ihren Teams unentschieden.

BILD: IMAGO/STEINBRENNER

DIE STATISTIK

Bremen: Zetterer - Stark, Friedl (83. Jung), Veljkovic - Weiser, Bittencourt (67. Stage), Lynen, Köhn - Njin-mah (83. Burke), Schmid (90. Grill) - Ducksch.
Stuttgart: Nübel - Stergiou (80. Diehl), Chase, Chabot (67. Hendriks), Mittelstädt (89. Rouault) - Karazor (80. Millot), Stiller - Vagnoman, Rieder (67. Woltemade), Führich - Demirovic.

nur noch sechs Spielern im Werder-Kader, der Kohfeldt als Trainer noch erlebt hat. Friedl weiß deshalb nur zu gut, dass die Bremer mit ihrem aktuel-len Trainer Ole Werner wieder ungefähr da angekommen sind, wo sie auf dem Höhe-punkt des Kohfeldt-Hypes 2018 und 2019 schon einmal

standen: an der Schwelle zu den internationalen Plätzen.

Werders Mannschaft ist ak-tuell deutlich jünger. Auch dürften die Akteure im Club aus der Vergangenheit gelernt haben. Werder wollte zu schnell zu viel damals: Sie schlugen Millionen-Angebote für Spieler wie Milot Rashica aus. Und holten erfahrene Profis wie Nuri Sahin oder Ömer Toprak jenseits ihres Ze-nits.

Der Rest ist bekannt: Rele-gation 2020, Abstieg 2021. Die Corona-Pandemie beschleu-nigte einen kaum für möglich gehaltenen Abstieg. Und Koh-feldt musste im Mai 2021 ge-hen. Sein Nach-Nachfolger Werner fährt einen realisti-scheren Kurs. Auf Friedls Kri-tik nach dem 2:2 gegen Stutt-gart angesprochen, sagte er: Ja, er könne „Marco schon fol-gen“. „Wenn du einen Schritt weiterkommen willst, musst

du aus so einem Spiel zwei Punkte mehr mitnehmen“, sagte der Coach. Dennoch müsse man als Mannschaft erst mal so eine Leistung brin-gen. Jetzt müsse es darum ge-hen, sich auf die Leistung zu konzentrieren. Mehr noch als auf die Ergebnisse.

Das sagt Hoenesß

Stuttgarts Sebastian Hoenesß war bereits der x-te Trai-ner in dieser Saison, der Wer-ders Entwicklung explizit lob-te: „Ich habe einen großen Respekt vor einer Werder-Mannschaft, die sehr stabil da-herkommt in diesem Jahr. Man sieht da ganz klar Abläufe auf dem Platz.“ Oder wie es Werner am Ende ausdrückte: „Wenn man sich über einen Punkt gegen den VfB Stuttgart ärgert, ist man generell auf einem ganz vernünftigen Weg.“

HSV gelingt Sieg nach Baumgart-Aus

2. LIGA Labbadia als Trainer-Kandidat

VON CHRISTOPH LOTHER

KARLSRUHE – Angeführt von Doppeltorschütze Jean-Luc Dompé hat sich der Hambur-ger SV im ersten Spiel nach der Trennung von Ex-Trainer Stef-fen Baumgart im Aufstiegs-rennen der 2. Fußball-Bundes-liga zurückgemeldet. Die Han-seaten gewannen unter Inter-imsscoach Merlin Polzin mit 3:1 (1:1) beim Karlsruher SC und machten in der Tabelle einen Sprung bis hoch auf Platz zwei. Flügelspieler Dom-pé traf vor 31 845 Zuschauern in der 23. und 55. Minute, Fa-bian Schleusener (36.) erzielte den zwischenzeitlichen Aus-gleich für den KSC. In der 87. Minute sorgte Hamburgs Da-vie Selke für die Entscheidung.

Es sind wieder mal bewegte Tage für den HSV, der im sieb-ten Anlauf endlich die Rück-kehr in die erste Liga schaffen

will. Baumgart hatten die Hamburger um Sportvorstand Stefan Kuntz das nicht mehr zugetraut. Er wurde nach fünf sieglosen Pflichtspielen in Se-rie vor einer Woche von sei-nen Aufgaben entbunden.

Bruno Labbadia gilt weiter als Favorit auf den Trainerpos-ten, Polzin nur als Übergangs-lösung. Unter der Regie des bisherigen Co-Trainers sende-te die Mannschaft nun aber ein wichtiges Lebenszeichen.

Die Aufgabe, die Polzin er-wartete, war durchaus knifflig. Seit knapp vier Jahren hat der HSV im Wildpark nicht mehr gewonnen. Seit dem Relega-tions-Drama 2015 ist der Club für viele Karlsruher Fans eine Art Feindbild – und der KSC gegen die Hanseaten immer besonders motiviert. Entspre-chend hitzig war die Atmo-sphäre in der ansonsten bit-terkalten Arena.

Eggstein glänzt bei Paulis Sieg

HAMBURG/DPA/HRS – Johannes Eggstein ist beim 3:1-Sieg des Fußball-Bundesligisten FC St. Pauli gegen Holstein Kiel der überragende Spieler bei den Gastgebern gewesen. Der 26-Jährige, einst für Werder Bre-men aktiv, traf am Freitag-abend im Duell der Aufsteiger in der 85. Minute selbst. Zuvor hatte er die Tore von Manolis Saliakas (25.) und Morgan Guilavogui (56.) vorbereitet. Der Treffer von Saliakas war ein besonderer – es war im sechs-ten Spiel am Millerntor das erste Heimtor der Paulianer in dieser Saison. „Wir haben schon einige gute Spiele zu Hause gemacht und wurden nicht belohnt. Heute war es endlich so weit“, freute sich St. Paulis Ex-Kieler Hauke Wahl.

Aufseiten der Kieler vergab Fiete Arp in der 45. Minute einen Foulelfmeter. Das Tor von Phil Harres kam für Hol-stein zu spät (90.+1).

Ex-Oldenburger Höler trifft doppelt

FREIBURG/DPA/HRS – Fußball-profi Lucas Höler (30) hat zum zweiten Mal in seiner Karriere zwei Tore in einem Bundesli-gaspiel erzielt. Der Stürmer, der aus Achim (Kreis Verden) stammt und in der Saison 2013/14 beim Regionalligisten VfB Oldenburg gespielt hatte, traf beim 3:1-Sieg seines Clubs SC Freiburg gegen Borussia Mönchengladbach in der 41. und 63. Minute. Insgesamt hat Höler in seiner Karriere 38 Erstliga-Treffer erzielt – alle für Freiburg. Der Angreifer spielt seit 2018 für die Breisgauer.

BUNDESLIGA

12. SPIELTAG
St. Pauli - Kiel 3:1
Schiedsrichter: Felix Zwayer (Berlin). Zuschauer: 29 546 (ausverkauft). Tore: 1:0 Saliakas (25.), 2:0 Guila-vogui (56.), 3:0 J. Eggstein (85.), 3:1 Harres (90.+1). Besondere Vor-kommisse: Vasilij (St. Pauli) hält Foulelfmeter von Arp (45.).
Leipzig - Wolfsburg 1:5
Schiedsrichter: Martin Petersen (Stuttgart). Zuschauer: 44 000. To-re: 0:1 Amoura (4.), 0:2 Tomás (5.), 0:3 Amoura (16.), 0:4 Maehle (64.), 1:4 Orbán (82.), 1:5 K. Behrens (90.+1).
Bremen - Stuttgart 2:2
Schiedsrichter: Harm Osmers (Han-nover). Zuschauer: 42 100 (ausver-kauft). Tore: 1:0 Njinmah (6.), 1:1 Demirovic (20.), 2:1 Stage (77.), 2:2 Demirovic (85.).
Freiburg - Mönchengladbach 3:1
Schiedsrichter: Robert Hartmann (Wangen im Allgäu). Zuschauer: 34 700 (ausverkauft). Tore: 1:0 Höler (41.), 2:0 Doan (49.), 2:1 Kleindienst (61.), 3:1 Hö-ler (63.).
Augsburg - Bochum 1:0
Schiedsrichter: Tobias Reichel (Stuttgart). Zuschauer: 29 556. Tor: 1:0 Tietz (38./Foulelfmeter).
Berlin - Leverkusen 1:2
Schiedsrichter: Christian Dingert (Le-becksmühle). Zuschauer: 22 011. Tore: 0:1 Frimpong (2.), 1:1 Jeong (29.), 1:2 Schick (71.).
Dortmund - München 1:1
Schiedsrichter: Sven Jablonski (Bre-men). Zuschauer: 81 365 (ausver-kauft). Tore: 1:0 Gittens (27.), 1:1 Musiala (85.).
Mainz - Hoffenheim 2:0
Schiedsrichter: Daniel Siebert (Ber-lin). Zuschauer: 30 400. Tore: 1:0 Burkardt (4.), 2:0 Burkardt (24.).
Heidenheim - Frankfurt 0:4
Schiedsrichter: Florian Exner (Müns-ter). Zuschauer: 15 000 (ausver-kauft). Tore: 0:1 Marmoush (22.), 0:2 Chaibi (49.), 0:3 Marmoush (58.), 0:4 Ekitiké (90.+4).

Verstappen siegt auch in Katar

LUSAIL/DPA – Formel-1-Weltmeister Max Verstappen hat den turbulenten Großen Preis von Katar gewonnen. Eine Woche nach seinem vierten WM-Triumph verwies der 27-jährige Niederländer im Red Bull seinen Rivalen Charles Leclerc im Ferrari auf den zweiten Platz. Dritter wurde Oscar Piastri im McLaren vor George Russell im Mercedes.

Die Entscheidung im Kampf um den WM-Titel in der Konstrukteurswertung wurde auf das Saisonfinale in Abu Dhabi vertagt, nachdem McLaren-Fahrer Lando Norris aussichtsreich auf dem zweiten Platz liegend eine Strafe bekommen hatte. Letztlich rettete er sich als Zehnter ins Ziel und bekam noch einen Punkt. Verfolger Ferrari holte auch dank Carlos Sainz auf Platz sechs aber Zähler auf. Ferrari wartet seit 2008 auf den nächsten Team-Titel, McLaren sogar seit 1998.

An Motivation mangelte es Verstappen auch eine Woche nach dem vorzeitigen WM-Triumph nicht. Erst recht nicht, nachdem ihm nun in Katar drei Stunden nach der Qualifikation die Pole Position wieder aberkannt worden war. Der Vorwurf: Er war zwischen durch zu langsam unterwegs gewesen.

Biathlon-Quartett belegt Rang vier

KONTIOLAHTI/DPA – Die Podestserie der deutschen Männer-Staffel ist zu Beginn der neuen Biathlon-Saison zu Ende gegangen. David Zobel, Johannes Kühn, Philipp Nawrath und Philipp Horn belegten zum Start in den Winter im finnischen Kontiolahti den vierten Platz, nachdem es zuvor saisonübergreifend in zehn Weltcuprennen nacheinander zum Sprung auf das Podium gereicht hatte. Das Quartett leistete sich neun Nachlader und eine Strafrunde im letzten Schießen durch Horn.

Nach 4x7,5 Kilometern hatte das Quartett 2:03,9 Minuten Rückstand auf den überlegenen Sieger Frankreich. Platz zwei belegte Olympiasieger Norwegen vor Weltmeister Schweden.

Reus steht mit Galaxy im Finale

LOS ANGELES/DPA – Marco Reus hat in seiner Debüt-Saison nach dem Wechsel in die USA direkt das Finale der Major League Soccer erreicht und mit Los Angeles Galaxy die Chance auf seinen ersten Meistertitel überhaupt. Gegen die Seattle Sounders setzte sich das favorisierte Team aus Kalifornien mit 1:0 durch – nun geht es im Endspiel um den MLS Cup gegen die von Ex-Bundesliga-Trainer Sandro Schwarz betreuten New York Red Bulls. Dejan Joveljic traf in der 85. Minute zum Siegtor, als Reus bereits angeschlagen auf der Bank saß. Er werde in den nächsten Tagen untersucht.



Bayern Münchens Harry Kane sitzt im Spiel gegen Dortmund auf dem Feld und hält sich das Bein. Der Engländer musste ausgewechselt werden und fehlt auch im DFB-Pokalspiel gegen Leverkusen an diesem Dienstag.

DPA-BILD: THISSEN

Nun fehlt der beste Torjäger

FUßBALL München spielt 1:1 in Dortmund – Kane fällt gegen Leverkusen aus

VON CARSTEN LAPPE UND THOMAS EBER

DORTMUND – Nur eine kleinere Verletzung, trotzdem große Wirkung? Dass der FC Bayern das nächste Spitzenspiel an diesem Dienstag (20.45 Uhr/ARD) im DFB-Pokal gegen Meister Leverkusen ohne Superstürmer Harry Kane bestreiten muss, war für Vincent Kompany schnell klar. „Er wird schwer zu ersetzen“, stöhnte der 38-jährige Belgier nach dem 1:1 im Prestigeduell mit Dauerrivale Borussia Dortmund. Gegen Bayer werde es ohne die Tormaschine „natürlich ein anderes Spiel“.

Müller eingewechselt

Am Sonntagmittag stand fest: Kane erlitt laut Auskunft der Bayern einen „kleinen“ Muskelfaserriss und fällt erst einmal aus. Kompany musste schnell nach dem Remis in

Dortmund seinen Fokus auf den Achtelfinal-Knaller und vor allem die Frage richten: Wie kann der wiedererstarkte Double-Gewinner der Vorsaison ohne Kane bezwungen werden?

Die Chance für die Werkself, den in der Liga weiterhin unbesiegten FC Bayern die erste Titelchance früh zu entreißen, scheint nach der knappen Verletztenmitteilung des Rekordmeisters nicht kleiner geworden zu sein. „Da ist natürlich Druck auf dem Kessel“, unkte der für Kane eingewechselte Routinier Thomas Müller bei Sky.

Für den 31-jährigen Kane war schon nach einer halben Stunde Schluss gewesen in Dortmund. Der Torjäger setzte sich kurz nach der Dortmund-der Führung durch seinen Landsmann Jamie Gittens (27. Minute) auf den Rasen, fasste sich an den Oberschenkel und trottete wenig später vom

Platz. „Wenn du 1:0 im Rückstand bist in Dortmund, setzt du dich nicht hin, wenn nicht wirklich was Schlimmeres ist“, meinte der hernach glücklich agierende Müller, auch wenn sich Kanes Ausfallzeit tatsächlich im Rahmen halten sollte.

Musiala trifft per Kopf

Dass es die Mannschaft auch ohne Kane kann, der in zwölf Bundesligaspielen schon 14 Mal traf, deutete sie am Samstag zumindest an. In der zweiten Halbzeit wurde der Druck des Rekordmeisters gefühlt minütlich größer, ehe Fußball-Künstler Jamal Musiala mal wieder per Kopf noch den hoch verdienten Ausgleich erzielte (85. Minute). „Die Mannschaft wird offensiv eingestellt bleiben“, versprach Kompany.

Und dennoch blieben Zweifel. Den durchaus möglichen erneuten Sieg im sogenann-

ten Bundesliga-Klassiker verhinderten etliche vergebene Torchancen. Kaum vorstellbar, dass auch ein Kane Mega-Chancen wie solche von Müller (49.), Musiala (59.) oder Leroy Sané (60.) vergeben hätte. Und ob sich die Bayern dies gegen Xabi Alonsos Edelkicker um Musialas kongenialen Nationalmannschaftspartner Florian Wirtz erlauben können, ist auch fraglich.

Bei den Dortmunder ist das Selbstvertrauen derweil groß. Zwei überlegene Siege gegen den SC Freiburg (4:0) und in der Champions League bei Dinamo Zagreb (3:0) sowie der überzeugende Auftritt gegen die in der Bundesliga noch unbesiegten Bayern haben gezeigt: Beim BVB kann etwas zusammenwachsen. Der in dieser Saison öffentlich schon kritisierte Trainer Nuri Sahin scheint das Vertrauen der Vereinsführung in ihn immer mehr zurückzuzahlen.

Fehlerfestival führt zu erster Niederlage

HANDBALL-EM Deutschland verliert gegen Niederlande deutlich mit 22:29

VON ERIC DOBIAS

INNSBRUCK – Fehlerfestival statt Offensivfeuerwerk: Für Deutschlands Handballerinnen ist der Medaillentraum bei der Europameisterschaft fast schon geplatzt. Das Team von Bundestrainer Markus Gaugisch verlor nach einer ganz schwachen Angriffsleistung das Vorrunden-Schlüsselspiel gegen die Niederlande mit 22:29 (14:15) und kassierte damit einen herben Dämpfer auf dem angestrebten Weg ins Halbfinale.

Vor 2437 Zuschauern in Innsbruck war Alina Grijseels mit fünf Toren beste deutsche Werferin. Letzter Vorrundengegner ist an diesem Dienstag (20.30 Uhr) Island. Bei einem Sieg stünde die DHB-Auswahl sicher in der Hauptrunde, in die sie durch die Pleite gegen die Oranje-Auswahl jedoch mit null Punkten gehen würde. In der zweiten Turnierphase warten mit Olympiasieger



Kein Durchkommen: Deutschlands Alina Grijseels (am Ball) bleibt an der niederländischen Defensive um Lois Abbingh (links) hängen.

DPA-BILD: MARCO WOLF

Norwegen und dem Olympiadritten Dänemark zwei heiße Gold-Anwärter.

Neben der erkrankten Viola Leuchter, die schon beim 30:17-Auftaktsieg gegen die Ukraine gefehlt hatte, musste die DHB-Auswahl kurzfristig einen weiteren Ausfall verkraften. Spielmacherin Annika Lott musste angeschlagen ebenfalls passen. Dennoch startete die deutsche Mannschaft furios in die Partie und

lag nach knapp sieben Minuten beim 6:3 mit drei Toren vorn. Die Abwehr stand sicher, dahinter war Torfrau Katharina Filter ein starker Rückhalt.

Im Angriff lief es zunächst ebenfalls rund. Vor allem aus dem Rückraum mit EM-Debütantin Nina Engel sowie den Co-Kapitäninnen Emily Bölk und Grijseels, die in ihrem 100. Länderspiel besonders motiviert wirkte, kam viel Gefahr. Der Lohn war eine Sechs-

Tore-Führung beim 10:4 nach gut zwölf Minuten.

Doch dann kam der Bruch. Mitte der ersten Halbzeit vergaben die DHB-Frauen reihenweise Chancen, darunter drei Siebenmeter. So holte die Oranje-Auswahl Tor um Tor auf. Nach knapp 25 Minuten war das komfortable Polster beim 12:12 aufgebraucht. In dieser Phase blieb Deutschland mehr als fünf Minuten ohne Treffer.

Immer wieder scheiterten die Gaugisch-Schützlinge an Yara Ten Holte im Tor der Niederländerinnen. Nach dem Wechsel setzte sich die Misere fort. Mitte der zweiten Halbzeit setzten sich die Niederländerinnen, bei denen in Lois Abbingh (1 Tor), Inger Smits (2) und Laura van der Heijden (0) drei frühere Spielerinnen des VfL Oldenburg dabei waren, dann erstmals mit drei Toren ab. Diesem Rückstand lief die deutsche Mannschaft fortan vergeblich hinterher.

HANDBALL

Bundesliga Männer		
HC Erlangen - FRISCH AUF! Göttingen	28:24	
MT Melsungen - SG Flensburg-Handewitt	33:24	
THW Kiel - HSG Wetzlar	35:24	
1. VfL Potsdam - Füchse Berlin	26:36	
SC Magdeburg - Bietigheim	35:26	
TBV Lemgo - TSV Hannover-Burgdorf	22:31	
1. MT Melsungen	12	360:310 20:4
2. TSV Hannover-Burgdorf	12	373:330 20:4
3. Füchse Berlin	12	413:351 19:5
4. SG Flensburg-Handewitt	12	402:343 17:7
5. SC Magdeburg	11	337:300 16:6
6. THW Kiel	12	358:325 16:8
7. Rhein-Neckar Löwen	11	342:318 14:8
8. Gummersbach	11	327:319 14:8
9. TBV Lemgo	12	333:341 14:10
10. Eisenach	12	375:364 12:12
11. SC Leipzig	12	359:362 12:12
12. Handball Sport Verein Hamburg	12	336:353 11:13
13. HSG Wetzlar	12	300:349 8:16
14. Bietigheim	12	322:358 7:17
15. FRISCH AUF! Göttingen	12	324:359 6:18
16. HC Erlangen	12	317:361 4:20
17. TVB Stuttgart	12	302:381 2:22
18. 1. VfL Potsdam	11	256:312 0:22
■ Champions League ■ European League ■ Absteiger		
EM Frauen Gruppe F		
Niederlande - Island	27:25	
Deutschl. - Ukraine	30:17	
Niederlande - Deutschl.	29:22	
Island - Ukraine	So 20:30	
Ukraine - Niederlande	Di 18:00	
Island - Deutschland	Di 20:30	
1. Niederlande	2	56:47 4:0
2. Deutschland	2	52:46 2:2
3. Island	1	25:27 0:2
4. Ukraine	1	17:30 0:2
■ Hauptrunde		

ERGEBNISSE

FORMEL 1
Grand Prix von Katar in Losail
1. Max Verstappen (Niederlande) - Red Bull 1:31:05,323 Std.; 2. Charles Leclerc (Monaco) - Ferrari +6,031 Sek.; 3. Oscar Piastri (Australien) - McLaren +6,819; 4. George Russell (Großbritannien) - Mercedes +14,104; 5. Pierre Gasly (Frankreich) - Alpine +16,782; 6. Carlos Sainz Jr. (Spanien) - Ferrari +17,476; 7. Fernando Alonso (Spanien) - Aston Martin +19,867. **Fahrerwertung** 1. Verstappen 429 Pkt.; 2. Lando Norris (Großbritannien) - McLaren 349; 3. Leclerc 341; 4. Piastri 291; 5. Sainz Jr. 272.

SKI ALPIN
Weltcup in Killington/USA, Frauen, Riesenslalom 1. Sara Hector (Schweden) 1:53,08 Minuten, 2. Zrinka Ljutic (Kroatien) +0,54 Sekunden – 19. Emma Aicher (Mahlstetten) +3,89.

BIATHLON
Weltcup in Kontiolahti, Einzel-Mixed-Staffel 1. Ella Halvarsson/Sebastian Samuelsson (Schweden) 36:17,6 Min./0 Strafrd.+4 Schießf., 2. Julia Simon/Quentin Fillon Maillet (Frankreich) +10,2 Sek./0+9, 3. Vanessa Voigt/Justus Strelow (Rotterdam/Hermisdorf) +10,2/0+4.
Mixed-Staffel 1. Norwegen 1:09:59,0 Std./0 Strafrd.+10 Schießf., 2. Frankreich +1,0 Sek./0+4 – 4. Deutschland (Johanna Puff/Bayrischzell, Franziska Preuß/Haag, Danilo Riethmüller/Clausthal-Zellerfeld, Philipp Horn/Frankenhain) +2:39,0 Min./1+9.
Männer, Staffel 1. Frankreich 1:18:24,4 Std./0 Strafrd.+2 Schießf., 2. Norwegen +25,8 Sek./0+3 – 4. Deutschland (David Zobel/Garmisch-Partenkirchen, Johannes Kühn/Reit im Winkel, Philipp Nawrath/Nesselwang, Philipp Horn/Frankenhain) +2:03,9/1+9.

SKISPRINGEN
Weltcup in Ruka, Männer, Großschanze, Samstag 1. Pius Paschke (Kiefersfelden) 326,6 Punkte, 2. Jan Hörl (Österreich) 317,7 – 5. Andreas Wellinger (Ruhpolding) 303,0.
Sonntag 1. Wellinger (Ruhpolding) 143,4 Pkt., 2. Stefan Kraft (Österreich) 138,0. 3. Karl Geiger (Oberstdorf) 134,3 – 7. Paschke 126,0.

NORDISCHE KOMBINATION
Weltcup in Ruka, Einzel, Großschanze/10 km 1. Johannes Rydzek (Oberstdorf) 23:56,8 Minuten, 2. Julian Schmid (Oberstdorf) +59,8 Sekunden, 3. Vinzenz Geiger (Oberstdorf) +1:00,8 Minuten.,
Massenstart/Großschanze 1. Vinzenz Geiger (Oberstdorf) 155,4 Punkte, 2. Jarl Magnus Riiber (Norwegen) 154,3, 3. Manuel Faißt (Baiersbrunn) 153,8.

BEACHVOLLEYBALL
Pro Beach Tour, Turnier in in Santa Rosa/Philippinen, Frauen, Achtelnale Molly Shaw/Toni Rodriguez (USA) - Anna-Lena Grüne/Lea Sophie Kunst (Hildesheim/Varel) 2:0.

Der „Anti-Michel“ aus Portugal soll es richten

GREMIUM Am 1. Dezember übernahm António Costa das Amt des EU-Ratspräsidenten – Die Erwartungen sind groß

VON KATRIN PRIBYL,
BÜRO BRÜSSEL

BRÜSSEL – Die Erwartungen an António Costa sind riesig. Alles soll anders und vor allem besser werden in der EU, nachdem der Portugiese am 1. Dezember das Amt des Präsidenten des Europäischen Rates, also des Gremiums der 27 EU-Länder, von seinem Vorgänger Charles Michel übernommen hat und damit den zweitwichtigsten Posten in der Gemeinschaft. Als „Anti-Michel“ bezeichnen Beobachter den für seine freundliche Art beliebten Costa mitunter. Tatsächlich atmen einige frustrierte Diplomaten in Brüssel erleichtert auf. Sie warben jahrelang hinter den Kulissen für einen Kandidaten, der „alt, langweilig und ohne Ehrgeiz“ sein solle. Und freuten sich umso mehr, als Costa bestätigt war.

Denn der 63-jährige Ex-Premier Portugals gilt als all das, was Michel nicht ist, die Jobbeschreibung eines Ratspräsidenten aber verlangt: Brückenbauer, pragmatischer Verhandlungsführer, Konsensfinder. Diese Eigenschaften dürften umso wichtiger werden in einem gespaltenen Europa, in dem die extreme Rechte auf dem Vormarsch ist, in dem Ungarns Ministerpräsident Viktor Orban auf Widerstandsmodus geschaltet hat, in dem Deutschland und Frankreich so von innenpolitischen Pro-

blemen abgelenkt sind, dass die Gemeinschaft derzeit ein Führungsproblem plagt.

Kompromisse fördern

Es gehört zu den Kernkompetenzen von „Europas Chefbürokraten“, wie der Ex-Ratspräsident Donald Tusk den Job einmal betitelte, Kompromisse zwischen den Mitgliedstaaten zu fördern und für reibungslose Abläufe bei Gipfeln zu sorgen. Dem bisherigen Amtsinhaber Michel, dem mit 48 Jahren noch politische Ambitionen nachgesagt werden, schien die koordinierende Rolle zuwider, was immer wieder zu Machtkämpfen zwischen ihm und Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen führte. Eskaliert war der Zwist 2021 in Ankara, als bei einem von Michels Team vorbereiteten Treffen mit Staatspräsident Recep Tayyip Erdogan nur zwei Stühle im Rampenlicht bereitstanden. Auf einen steuerte der Belgier zielstrebig zu. Von der Leyen nahm nach kurzer Irritation auf einer Couch mit Abstand zu den beiden Männern Platz und beschwerte sich im Anschluss öffentlichkeitswirksam. Die Affäre ging als „Sofagate“ in die Brüsseler Annalen ein.

Im Gegensatz zu Michel zeigt Costa keine Anzeichen, dass er sich ins politische Rampenlicht drängen will. Der Sozialist wurde vor mehr als



António Costa (links), der neue Präsident des Europäischen Rates, erhält von seinem Vorgänger Charles Michel eine Glocke bei einer Übergabezeremonie in Brüssel. DPA-BILD: HAVANA

40 Jahren erstmals in ein politisches Amt gewählt, war Abgeordneter, Minister, Bürgermeister von Lissabon und zuletzt acht Jahre lang Ministerpräsident von Portugal. Seine lange Karriere und sein angebliches Desinteresse an höheren Aufgaben außerhalb des Ratsjobs gehörten zu jenen Argumenten, die ihm letztlich den Zuschlag für das Amt verschafften, in dem er das Gremium der 27 EU-Länder einen

und vorneweg für Geschlossenheit gegenüber den USA und China sorgen soll.

„Jede Akte im Detail“

Für Costa sprach zudem, dass von der Leyen und er sich gut kennen. So soll die Deutsche etwa seine Gründlichkeit schätzen. Noch heute erkennen sie in Brüssel bewundernd an, dass während Portugals Ratspräsidentschaft 2021

der damalige Premier stets „jede Akte im Detail“ kannte und wusste, wo oder besser wegen wem es bei den Verhandlungen hakte. Vermutlich ist es seinen leidvollen Erfahrungen bei diesen Treffen der 27 Staats- und Regierungschefs geschuldet, dass Costa ankündigte, EU-Gipfel künftig in der Regel nur noch für einen statt wie bisher für zwei Tage anzusetzen. Außerdem plant der Jurist, die nächtlichen Wort-

feilschereien um die Abschlusserklärungen zu beenden. Will die Union im Nahen Osten eine Feuerpause oder Feuerpausen mit „n“ fordern? Weniger Streitigkeiten um Textdetails wie diese bis in die Morgenstunden soll es geben, dafür mehr Zeit für strategische Diskussionen. Costa will informelle Gipfel außerhalb Brüssels veranstalten, etwa im Februar zum Thema Verteidigung, obwohl der Zeitpunkt wohl weniger geschickt gewählt ist, da Deutschland als wichtigster Mitgliedstaat im Wahlkampf steckt und die Regierung keinerlei Zusagen machen kann.

Indisches Erbe nutzen

Spätestens seit Russlands Vollinvasion in der Ukraine kämpft die EU zudem mit der Schwierigkeit, in internationalen Foren wie den Vereinten Nationen die Unterstützung aus dem Globalen Süden zu gewinnen. Costa sagte kürzlich, dass er sein indisches Erbe nutzen wolle, um die oft ungleichen Beziehungen Europas zu Asien, Afrika und Südamerika neu zu definieren. Sein Großvater väterlicherseits stammte aus Goa, einem indischen Staat, der bei Costas Geburt noch Teil des kurz darauf untergehenden portugiesischen Reiches war. Seine Großmutter war französisch-mosambikanisch.

Familienanzeigen

Hermann Sies
95 Jahre



Lieber Hermann

Heut' feiern wir Dich,
95 Jahre-welch besondere Zeit!
Mit Kindern, Enkeln und
Urenkeln vereint,
weil heut' jeder nur für Dich
erscheint.

So viele Jahre, so viele
Jahrzehnte,
so viele Erlebnisse und
Erfahrungen.
Du hast so viel gesehen, so
viel erlebt,
Erinnerungen prägen was
ewig besteht.

Ob "Mensch ärgere dich
nicht" oder ein Stück Torte,
der Tag gehört Dir-mit dem
besten Worte!

Freude, Glück und
Gesundheit Dir noch mehr,
wir feiern Dich heute und
lieben Dich sehr!

Deine Familie



Liebe Anke,

Mama, Schwiegermutter,
Oma und Uroma,
80 Jahre sind es wert,
dass man Dich
besonders ehrt.

Darum wollen wir Dir
heute sagen,
es ist schön,
dass wir dich haben!

Deine Familie

Du bist von uns
gegangen in eine
fremde Welt,
weit weg von uns – und
doch spüren wir Dich.

Unsere Gedanken
begleiten Dich
auf Deinem Weg,
dorthin wo es Dir
wieder gut geht.

Gisela Bickerich

Zeitungsleser
wissen mehr!

Ohne Dich wird manches anders sein!

Rainer Lorenz

* 6. August 1947
† 26. November 2024

In stiller Trauer
Brigitte Osterhagen
sowie Familie und Freunde

Die Andacht mit anschließender Urnenbeisetzung findet am
Freitag, dem 13. Dezember um 12 Uhr in der Kapelle auf dem
Neuen Friedhof zu Bad Zwischenahn statt.

Gedenkseite: Bestattungshaus Behrens-Funke, Bad Zwischenahn

Erinnert Euch an mich,
aber nicht an dunklen Tagen,
erinnert Euch an mich in strahlender Sonne, wie ich
war, als ich noch alles konnte.

Gerda Meta Johannes

geb. Wolters

* 5. März 1933 † 27. November 2024

In Liebe und Dankbarkeit:

Deine Kinder
Enkel und Urenkel

26197 Großenkneten, Lehms 8

Die Trauerandacht findet statt am Donnerstag, dem
5. Dezember 2024, um 11 Uhr in der Marienkirche zu
Großenkneten, anschließend Beisetzung.

Bestattungen Wilkens, Großenkneten / Ahlhorn

Größer ist
besser?
Fragen Sie
mal die
Dinosaurier.

Die CITIPOST:
etwas kleiner – viel flexibler.

www.citipost-nordwest.de

CITIPOST
Bringt mehr als man denkt.

WESER-EMS-WETTER

Meist stark bewölkt und gelegentlich Regen

Das Wetter im Tagesverlauf: Nur vereinzelt kommt mal die Sonne zum Vorschein. Fast den ganzen Tag über halten sich dichte Wolken. Sie bringen auch gelegentlich Regen. Die Temperaturen erreichen Werte zwischen 10 und 12 Grad.

Aussichten: Morgen kommt im Tagesverlauf teils die Sonne durch, teils halten sich dichte Wolken mit Schauern. Die Höchsttemperaturen liegen in den Nachmittagsstunden zwischen 5 und 7 Grad.

Bauern-Regel

Gibt's Regen am Bibianitag (2.), es noch vierzig Tage regnen mag.

NW 2

7° 1°

Dienstag

W 2

5° 0°

Mittwoch

S 4

5° 3°

Donnerstag

Biowetter: Erkältungskrankheiten sind zurzeit wieder häufig anzutreffen, und Wetterfühlige leiden verstärkt unter Kopfschmerzen.

Deutsche Bucht, heute: Südwest im Mittel 5, in Böen 6 bis 7. Mittlere bis schlechte Sicht.

Nordseetemperatur: 8 Grad

Morgen: Nord im Mittel 4 bis 5, in Böen 6 Beaufort. Meist nur schlechte Sicht.

So war das Wetter:

gestern Mittag	vor 1 Jahr	vor 2 Jahren	vor 3 Jahren
5° sonnig	-2° Schnee	5° bedeckt	10° Regen

DEUTSCHLAND-WETTER

Lage: Es ziehen fast überall graue Wolkenfelder vorüber, die erst nur vereinzelt etwas Regen bringen. Später nehmen die Regenfälle von Südwesten über die Mitte auf ihrem Weg in den Norden und Osten zu. Die Temperaturen steigen nachmittags auf Höchstwerte von 2 bis 12 Grad.

Hundertjähriger Kalender: Der Dezember beginnt mit Schnee und Nebel. Danach folgt unbeständiges Wetter. Ab dem 9. Dezember wird es trockener.

Sonne und Mond:

Aufgang 08:20	Aufgang 10:16
Untergang 16:13	Untergang 16:19
08.12.	15.12.
22.12.	30.12.

Rekordwerte am 2. Dezember in Deutschland

Bremen:	14,0 (1953)	-10,3 (1925)
München:	13,6 (2011)	-9,6 (2010)

heiter

wollik

Schauer

Regen

Gewitter

bedeckt

Schneeregen

Nebel

Schnee

Schneeschauer

DAS WETTER IN EUROPA

WETTER LÄNDER UND REGIONEN

Süddeutschland: In den Bergen Sonne, sonst Regen. 3 bis 10 Grad.

Ostdeutschland: Oft graue Wolken und Regen. 2 bis 9 Grad.

Österreich, Schweiz: Nach Nebel zunächst freundlich, im Tagesverlauf Niederschläge. 4 bis 14 Grad.

Südkandinavien: In Südnorwegen Auflockerungen, sonst lokal Regen. Zwischen 5 und 10 Grad.

Großbritannien, Irland: Teils Sonnenschein, teils stärker bewölkt und Regen. 4 bis 10 Grad.

Italien, Malta: In der Nordhälfte des Landes und auf Malta Sonne, südlicher bedeckt. 9 bis 18 Grad.

Spanien, Portugal: Am Atlantik Wolken und zeitweise Regen, sonst häufig Sonnenschein. Bis 23 Grad.

Griechenland, Türkei: In der Osttürkei viel Sonne, sonst wechselhaft mit kräftigen Schauern und Gewittern. Maximal 4 bis 18 Grad.

Benelux: Bei wechselnder Bewölkung zeit- und gebietsweise Regen. Maximal 8 bis 12 Grad.

Frankreich: Auf Korsika und in der Bretagne freundlich, sonst bedeckt und Regen. 8 bis 17 Grad.

Israel, Ägypten: An der ägyptischen Küste ein paar Wolkenfelder, sonst sonnig. 17 bis 26 Grad.

Balearen: Erst dichte Wolkenfelder, im Tagesverlauf dann immer mehr Sonne. Von 19 bis 21 Grad.

Kanaren: Auf Fuerteventura und Lanzarote viel Sonnenschein, sonst einige Regengüsse. 21 bis 27 Grad.

16. FORTSETZUNG

Ein Lächeln huschte über sein Gesicht, das wie das hager, schmale Antlitz seiner Schwester in einer lebensfroheren, gesunden Ausgabe schien, mit zahllosen Lachfältchen um die Augen und der wettergegerbten Haut eines Mannes, der seinen Lebensunterhalt in Hitze und Kälte an der frischen Luft verdiente.

Ihre Augen trafen sich kurz, und Nellie traute sich, ihn zu fragen: „Wo ist Inges Mann? Seid Ihr nur zu dritt unterwegs?“ Er nickte. „Sie hat keinen Mann. Sie hat Christopher alleine großgezogen. Mit ein wenig Hilfe von mir.“

Unbewusst legte Nellie die Hand auf ihren Bauch, als sie die kleinen Tritte und Püffe deutlich spürte bei dieser Auskunft über das Schicksal der anderen Frau.

„Ihr seid Zimmermann?“, wechselte Nellie behutsam das Thema.

Er nickte. „Wurde immer schwerer, Arbeit zu finden. Seit einiger Zeit schon muss-

ten wir den Gürtel immer enger schnallen. Da haben wir beschlossen, fortzugehen.“

„Soll es hier wohl besser sein?“

„Ganz recht. Aber sag nicht immer Ihr zu mir. Ich bin Kläres Cousin, und du bist Lawrenz' Cousine – wir sind wohl eine Familie, nicht wahr?“

Nellie lächelte traurig. „Es gibt nichts, was ich mir mehr wünsche.“

„Bist fort von zu Hause, ja?“

„Fort, ja, und kann nie mehr zurück.“

Justus stellte das nicht infrage, sondern gab nur einen Laut der Zustimmung von sich. Er schob seine Hand nach vorne auf die seiner Schwester, die fast in der seinen verschwand.

„Was soll ich nur ohne sie tun?“, flüsterte er.

Nellie erneuerte den kühlenden Lappen auf der Stirn der Sterbenden. Justus hob den Kopf und unterdrückte ein Seufzen.

„Inge wollte mit Christopher eine Weile hier bei Kläre und Lawrenz bleiben“, fuhr er

SAVANNAH – AUFBRUCH IN EINE NEUE WELT

ROMAN VON MALOU WILKE

Copyright © 2024 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München

fort. „Sie wollte nicht mit mir gehen. Meinte, es ist wieder so ein Unfug von mir. Du kommst schon wieder zurück, hat sie gesagt, und dann sind wir da und warten auf dich.“

Nellie runzelte die Stirn. „Wo gehst du denn hin?“

Justus hob die breiten Schultern unter seiner wollenen Jacke. „Nach Amerika“, antwortete er. „Ich geh nach Amerika.“

Nellie sah ungläubig auf. „Wo ist denn das?“, fragte sie mit gesenkter Stimme.

Über Justus' Gesicht huschte ein Lächeln, das sie im schwachen Licht der Kerze nicht deuten konnte. „Amerika ist ein anderes Land, Nellie, weit weg über einen Ozean“, antwortete er. „Ich will mein Glück dort versuchen. Weiß noch nicht, wie, aber das ist mein Ziel.“

Überrascht sah Nellie zu ihm auf. „Das ist aber weit weg!“, flüsterte sie. „Macht dir so eine lange Reise ins Ungewisse keine –“ Erschrocken brach sie ab. Einen Mann zu fragen, ob er sich fürchtete, war immer ein Fehler.

Aber Justus grinste. „Angst? Doch!“ Sein Lächeln erstarb. „Ich sehe hier keine Zukunft für mich.“

Nellie schwieg. Sie spürte das leise Glucksen, als das Ungeborene einen Schluckauf bekam, und horchte in sich hinein. Manchmal, dachte sie, kam wohl nur der Schritt nach vorn infrage. Aber der war oft ein Abschied.

9

Nellie erwachte in den frühen Morgenstunden aus einem unruhigen Halbschlaf und wusste im ersten Mo-

ment nicht, was sie geweckt hatte. Ihr war, als habe etwas Federleichtes sie gestreift, ein dünnes Tuch oder ein Windhauch von jemandem, der vorüberging. Doch hier war niemand, der an ihr hätte vorbeigehen können. Es war ja auch viel zu eng dazu. Und doch war ihr, ganz kurz vor dem Aufwachen, als sei sie nicht allein gewesen mit der bewusstlos im Fieberschlaf liegenden Frau.

Sie richtete sich in ihrem Stuhl auf und tastete nach dem Handgelenk der Kranken. Inges Fieber war gefallen, ihre Stirn war kühl und feucht, ihr Puls flach. Nellie durchquerte den dunklen Raum, huschte durch den Vorhang und legte behutsam die Hand auf Kläres Arm, wobei sie über Lawrenz hinwegreichen musste. Kläre war im Nu wach, warf sich einen Schal über und eilte zu Inges Lager. Nellie ging zu der Bank, auf der Justus schlief, und berührte ihn sachte an der Schulter. Auch er verstand sofort, nickte und setzte sich auf. Kurz sah sie ihn innehal-

ten, als sammle er seinen Mut für diesen traurigen Gang. Dann stand er auf und weckte Christopher, der sein Lager in einer Ecke hatte.

Still saßen die beiden Frauen, der Junge und der Mann da, bis Inges Brustkorb sich nach einem langen, schweren Luftholen nicht wieder hob. Einen Moment lang schien die Zeit stillzustehen. Kein Laut war zu hören, während sie erkannten, dass das Warten auf den nächsten Atemzug vorüber war. Mit leerem Blick schaute Christopher auf das reglose Gesicht seiner Mutter. Justus legte ihm den Arm um die schmalen Schultern. Kläre rutschte auf die Knie, faltete die Hände, zwischen denen sie noch die Linke ihrer Cousine hielt, senkte den Kopf, und Nellie verstand, dass sie betete. Nach einer Weile verließ sie lautlos das Krankenlager.

Sie erinnerte sich, dass ihre Mutter in ihrer frühen Kindheit jeden Abend mit ihr gebetet hatte.

FORTSETZUNG FOLGT

DIE ABENTEUER DES WIKINGERS HÄGAR

Messstreifen zur Überprüfung der Druckqualität 290 v. 4,5:1 quality&more neutral